

# Salzburger Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg · 74. Jahrgang



Nr. 11 · 11. 6. 2021

## Wirtschaft auf dem Sprung aus Corona-Tief

WKS-Konjunkturbefragung zeigt wachsende Zuversicht · Seite 4/5

### Themen

#### Im Zeichen von Corona

Im Wirtschaftsparlament der WKS wurde Bericht über das Corona-Jahr 2020 gelegt.

**Seite 6-8**

#### 1. Salzburger Lehrlingshackathon

Noch bis Anfang Juli können sich Partnerbetriebe zum 1. Salzburger Lehrlingshackathon anmelden.

**Seite 9**

#### Salzburgs beste Verkaufstalente

Elf Handelslehrlinge aus allen Bezirken zeigten beim Landesfinale des „Junior Sales Champion“ ihr Können. Die drei Stockerplätze gingen an Nachwuchsverkäufer aus dem Pinzgau.

**Seite 19**

#### Wissenswertes zur Arbeitszeit

Ein WKS-Webinar am 29. Juni beantwortet aktuelle Fragen zum Thema Arbeitszeit. Damit sollen kostspielige Fehler vermieden werden.

**Seite 31**

## Es geht wieder aufwärts!

Salzburgs Seilbahnen bieten den Menschen grenzenlose Gipfelerlebnisse. Seite 22



Österreichische Post AG · WZ 02Z031617 W · Wirtschaftskammer Salzburg, Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg

Foto: SLTG

## Extra

**Salzburger Top-Unternehmen** in dieser „Salzburger Wirtschaft“.

Demnächst:  
**Salzburger Immobilienmarkt**

**IHRE ANZEIGE IN DER**

Salzburger  
**Wirtschaft**

**Unsere Kontaktdaten:**

Ingrid Laireiter  
E-Mail: [ilaireiter@wks.at](mailto:ilaireiter@wks.at)  
Tel.: 0662/8888-363

Alles unter einem Dach.



**HOLZ UND TEXTIL MIT STIL**

Jetzt in bleibende Werte investieren!

**Möbel nach Maß für  
Gewerbe und privat.**

5612 Hüttschlag, Nr. 96a · Tel.: +43 (0) 6417-234  
[www.tischlerei-huber.at](http://www.tischlerei-huber.at)



WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG

Setzen Sie auf Information aus erster Hand – 24-mal im Jahr 2021 in der „Salzburger Wirtschaft“.

**Redaktion:**

Tel. 0662/8888-345

E-Mail: [salzbuerger-wirtschaft@wks.at](mailto:salzbuerger-wirtschaft@wks.at)

**Inserate:**

Tel. 0662/8888-363

E-Mail: [ilaireiter@wks.at](mailto:ilaireiter@wks.at)



**JETZT  
EINREICHEN**

# WIKARUS

SALZBURGER  
WIRTSCHAFTSPREIS

Der WIKARUS, die bedeutendste Auszeichnung für herausragende unternehmerische und innovative Leistungen im Bundesland Salzburg, geht in die nächste Runde.

Reichen Sie von 01.05. bis 15.07.2021 in folgenden Kategorien ein:

**UNTERNEHMENSGRÜNDUNG**

**INNOVATION**

**UNTERNEHMEN DES JAHRES**

Alle Infos und die Anmeldung zum WIKARUS 2021 finden Sie online.

[www.wikarus.at](http://www.wikarus.at)



Salzburger Nachrichten



**DAS ZITAT**



Foto: FV Seilbahnen WKÖ

**„Wir gehen auch heuer davon aus, dass sich der Bergurlaub unverändert großer Beliebtheit erfreut.“**

Franz Hörl, Obmann der österreichischen Seilbahnunternehmen, in einem Pressegespräch in Salzburg (Seite 22)

**ARBEITSMARKTPOLITIK MUSS ZUM THEMA WERDEN**

# Die Arbeitsaufnahme fördern, nicht die Arbeitslosigkeit finanzieren

WKS-PRÄSIDENT PETER BUCHMÜLLER

Die Wirtschaft nimmt zwar gerade Anlauf zum Sprung aus dem Corona-Tief der vergangenen 14 Monate, doch noch lange nicht sind wir dabei in der „Normalität“ angelangt. Dazu war die Krise mit einem Wirtschaftsminus von über 6% und einer Rekordarbeitslosigkeit zu tiefgreifend. Ein Faktum zeigt, was sich 2020 abgespielt hat: Am Höhepunkt des ersten Lock-downs Mitte 2020 befanden sich kurzfristig rd. 122.000 Beschäftigte in Kurzarbeit. Das heißt, gut die Hälfte der unselbstständig Beschäftigten in Salzburg war zu diesem Zeitpunkt zeitweise ohne Arbeit! Dass nicht alles zusammengebrochen ist, ist zwei Faktoren zu danken: den enormen Summen, welche der Staat in die Rettung der Wirtschaft gesteckt hat – und der Corona-Kurzarbeit. Diese erreicht nun die Phase 5 mit zwei Varianten. Eine unveränderte für jene Branchen, die noch einen längeren Anlauf benötigen, wie etwa die Stadthotellerie oder Event-Veranstalter. Und eine Übergangsvariante mit reduzierten Zuschüssen und 50% Mindestarbeitszeit.

Allein an dieser nun sorgsam angepassten Kurzarbeitslösung zeigt sich, dass wir noch mitten in der Bewältigung der Corona-Folgen stecken. Noch kann nicht auf dieses Instrument verzichtet werden, auch wenn man vorsichtig sein muss, weil ein Gewöhnungsprozess damit verbunden sein kann. Zu bedenken ist: Tausende Beschäftigte sind demnächst schon viele Monate in Kurzarbeit! Welche Auswirkungen das auf Produktivität und Motivationslage haben wird, wird man noch sehen. Hinweise aus den Betrieben deuten darauf hin, dass für nicht wenige eine Rückkehr ins Arbeitsleben eher schwierig ausfällt. Gleichzeitig sind bereits über 100.000 Stellen beim AMS als offen gemeldet, so viele wie vor der Krise. Fazit: Während viele Men-

schen in der Kurzarbeit verharren (müssen) und sich die Arbeitslosigkeit eher langsam abbaut, suchen gleichzeitig viele Betriebe händeringend Mitarbeiter. Diese Verwerfungen und Ungleichgewichte zeigen eine große Baustelle an, welche die Politik angehen muss. Eine Reform der Arbeitsmarktpolitik muss möglichst bald auf die politische Tagesordnung. Gerade in der jetzigen Zeit des anlaufenden Aufschwunges können wir uns dieses Mismatch noch weniger leisten als vor der Krise.

Dabei wird an vielen Schrauben zu drehen sein: Es wird mehr und wirksamere Anreize als bisher brauchen, eine Arbeit anzunehmen! Die ersten Ansätze dazu, die Arbeitsminister Kocher gestartet hat, gehen in die richtige Richtung. Es darf in Zukunft nicht darum gehen, das Leben in Arbeitslosigkeit zu finanzieren, sondern es muss darum gehen, die Arbeitsaufnahme in Gang zu bringen. Mit der Rückkehr ins Arbeitsleben ist den Menschen am besten geholfen, nicht mit noch mehr staatlichen Zuwendungen. Darum ist an dieser Stelle erneut eine Absage anzubringen: Eine Erhöhung des Arbeitslosengeldes wäre völlig kontraproduktiv und würde bestehende Schief lagen noch mehr einzementieren.

Eine der besten und wirksamsten Möglichkeiten, Arbeitslosigkeit abzubauen und vermehrt Beschäftigung zu schaffen, ist es freilich, ein normales Wirtschaften zu ermöglichen. Was bedeutet, sukzessive die letzten Corona-Beschränkungen aufzuheben und begleitend die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen an eine hoffentlich bald kommende Post-Corona-Zeit anzupassen.

Zuvor aber braucht es einen Appell an alle, die noch zögerlich sind: „Lassen Sie sich impfen!“. Nur so bekommen wir ein Leben ohne Corona und ein Wirtschaftsleben ohne Beschränkungen zurück. Und damit wieder freie Bahn für Wohlstand und mehr Beschäftigung.



Foto: WKS/B. Probst

**IMPRESSUM**

**Salzburger Wirtschaft**  
Zeitung der Wirtschaftskammer Salzburg  
**Medieninhaber und Herausgeber (Verleger):**  
Wirtschaftskammer Salzburg,  
5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1  
**Chefredakteur:** Dr. Kurt Oberholzer (kob)  
**Redakteure:** Mag. Robert Etter (ret),  
Mag. Koloman Köttringer (kk),  
Mag. Helmut Millinger (mil), Mag. Irmis  
Schwarz (is), Dr. Margit Skias (ms)  
**Redaktion:**  
Stabstelle Kommunikation,  
5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1,  
Tel. 0662/8888-345,  
E-Mail: salzburger-wirtschaft@wks.at  
**wko.at/sbg/offenlegung**  
Bei allen personenbezogenen  
Bezeichnungen gilt die gewählte  
Form für beide Geschlechter.  
**Anzeigen:**  
Ingrid Laireiter, Tel. 0662/8888-363,  
E-Mail: ilaireiter@wks.at  
Seit 1. Jänner gelten die  
Mediadaten 2021.  
**Druck:**  
Druckzentrum Salzburg Betriebs-  
ges.m.b.H., Karolingerstraße 38,  
5021 Salzburg  
**Jahresabonnement für 2021:** 40 €  
**Einzelpreis:** 1,60 € (zuzügl. gesetzl. USt),  
für Salzburger Kammermitglieder  
kostenlos.  
Bezahlte Einschaltungen sind mit  
„Anzeige“ gekennzeichnet.  
**Druckauflage:** 38.288 (2. Hj. 2020)



<https://www.facebook.com/peter.buchmueller.wirtschaftskammer/>



<http://www.facebook.com/WirtschaftskammerSalzburg>



<https://www.instagram.com/wirtschaftskammersalzburg/>

# Thema

## Unternehmen verlassen langsam, aber sicher den Krisenmodus

**Salzburgs Wirtschaft ist dabei, den Krisenschock von 2020 mit wachsendem Optimismus zu überwinden. In allen Kategorien der aktuellen WKS-Konjunkturumfrage steigen die Werte wieder.**

Die Zeitreihen der Konjunkturbefragungen der WKS zeigen deutlich, was sich seit Ende 2019 abgespielt hat: Die Corona-Pandemie stürzte Salzburgs Betriebe in eine äußerst schwierige Talfahrt. Standen die Zeichen im November 2019 noch auf Hochkonjunktur, musste knapp ein Jahr später eine massive Rezession verkraftet werden, was nur durch massive Staatshilfen gelungen ist. Fast alle Kategorien der Befragung drehten sich im Corona-Schock der Lockdowns im Dezember 2020 massiv ins Negative.

### Den Aufschwung nicht gefährden

Doch jetzt wendet sich das Blatt, verhalten zwar, aber dennoch zeigen alle Indikatoren eine Rückkehr zurück zu mehr Dynamik und Zuversicht. „Der Optimismus setzt sich langsam, aber sicher wieder durch“, kommentiert WKS-Ökonom Klemens Kurtz (Stabstelle Wirtschafts- und Standortpolitik) die Ergebnisse einer Befragung von rund 900 Unternehmen zwischen 17. und 30. Mai. Damit bestätigt sich die im 1. Quartal beobachtbare langsame Abkehr vieler Betriebe vom Krisenmodus.

Das Ergebnis zusammengefasst: Zwar ist Salzburgs Wirtschaft noch ein Stück entfernt von der guten Stimmung der Hochkonjunktur-

jahre 2018/2019, doch gewinnen die Betriebe bei Geschäftslage und Auftragseingängen wieder verlorenes Terrain zurück. Dass es in manchen Bereichen gewisse Überhitzungstendenzen gibt, zeigt sich an der Rückkehr des zunehmenden Personalmangels, vor allem aber an den erwarteten Preissteigerungen bei Vormaterialien. Von dieser Seite könnten sich durchaus noch Bremsen für den Aufschwung ergeben.

„Umso wichtiger ist es daher, dass die Betriebe jetzt ausreichend Zeit und Freiraum bekommen, wieder Geld zu verdienen. Die Politik muss daher alles unterlassen, was den noch wackeligen Aufschwung gefährden könnte“, fordert WKS-Präsident Peter Buchmüller. Er spricht damit aktuelle Steuerdiskussionen wie etwa die Einführung von CO<sub>2</sub>-Steuern an.

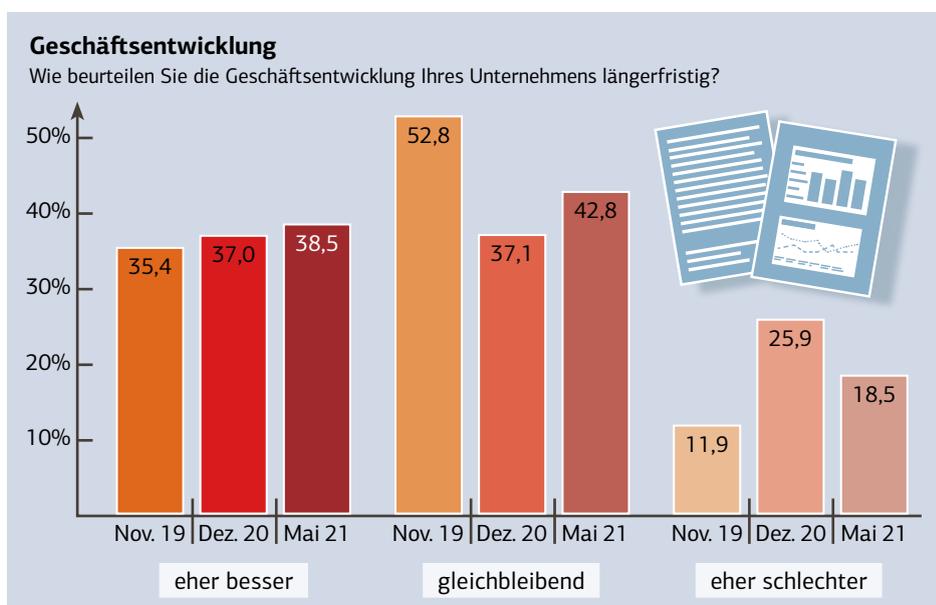
Zudem müssten mit fortschreitender Impfungsrate weitere Restriktionen zurückgenommen werden. „Die Betriebe brauchen wieder berechenbare, normale Verhältnisse“, so Buchmüller.

### Zuversicht nimmt wieder zu

► **Geschäftslage:** Positiver wird jedenfalls wieder die derzeitige Geschäftslage beurteilt. Sprachen Ende 2020 noch 46% von einer schlechten Geschäftslage, so sind es nun nur mehr 39%. Nun ist auch wieder für 27% die Geschäftslage „gut“, im Dezember 2020 waren dies nur 22%. „Zufriedenstellend“ fällt die Geschäftslage für 34% (Dez. 2020: 32%) aus. Die Erwartungen für die nächsten sechs Monate sind ähnlich

vorsichtig, aber mit positiver Tendenz. Doch erst im nächsten Jahr dürften die Betriebe an die Lage vor der Corona-Pandemie anschließen: Dass es ihnen längerfristig schlechter geht, glauben im Mai 2021 nur 19% (Dezember 2020: 26%). Doch 39% gehen davon aus, dass die Lage besser wird, 43% glauben, dass die Geschäftslage gleich bleibt.

► **Auftragsstand:** Auch hier ziehen die Erwartungen wieder positiv an. Dass dieser derzeit gut ist, geben 23% an (Dezember 2020: 17%). Für 37% ist er zufriedenstellend, doch noch für 40% zu gering (Dezember 2020: 51%). Dass die Auftragsgänge weiterhin rückläufig sind, ist bei knapp 31% der Fall (Dezember 2020: 54%). 69% gehen von vermehrten oder



Deutlich optimistischer ist man, was die Geschäftserwartungen in den nächsten sechs Monaten und im Jahr 2022 betrifft. Dann dürfte die Krise endgültig überwunden sein.

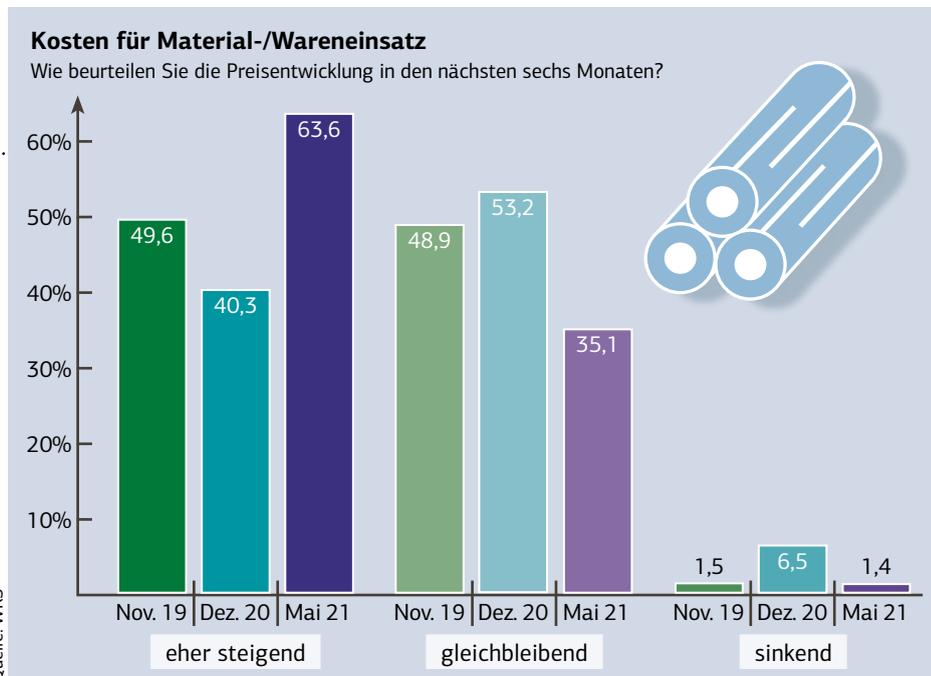
gleichbleibenden Aufträgen aus. Über 74% erwarten für die nächsten sechs Monate weiter steigende bzw. befriedigende/übliche Aufträge. Der Anteil derjenigen, die eine schlechtere Auftragslage befürchten, sinkt auf 26%, ist damit aber immer noch um das Doppelte höher als vor der Krise.

► **Ertragslage:** Noch nicht berauschend ist die Ertragslage. Meldeten im November 2019 31% eine gute Ertragslage, so sind dies nun – nach 15% im Dezember 2020 – 17%. Waren 2019 54% mit der Ertragslage zufrieden, so sind dies nun 41% (2020: 36%). Doch sprechen 42% noch von einer schlechten Ertragslage (Nov. 2019: 15%). Allerdings werden die Ertrags-erwartungen mit jedem Monat besser.

### Auslastung und Preissignale

► **Auslastung:** Dass die auch in der Corona-Pandemie festgestellte Zweiteilung der Wirtschaft – Betriebe mit guter Lage, Betriebe mit sehr schlechter Situation – nach wie vor das Bild prägt, lässt sich an den Angaben zur Auslastung der Kapazitäten ablesen. Von Vollausslastung bzw. fehlenden Kapazitäten sprechen rund 10% der Betriebe, fast so viele wie in der Hochkonjunktur (13%). Von einer befriedigenden Auslastung für die nächste Zeit gehen immerhin wieder 44% aus (Nov. 2019: 41%). Fast 22% der Betriebe melden eine optimale Auslastung (Dez. 2020: 17%). Doch 24% geben eine schlechte Auslastung an, nach 37% im Dezember 2020 (Nov. 2019: 6,2%).

► **Preiserwartungen für Material- und Wareneinsatz:** Fast zehn Jahre muss man zurückgehen, um eine ähnlich hohe Rate an Unternehmen zu finden, die von steigenden Materialpreisen ausgehen. 2012 nahmen dies 62% der Unter-



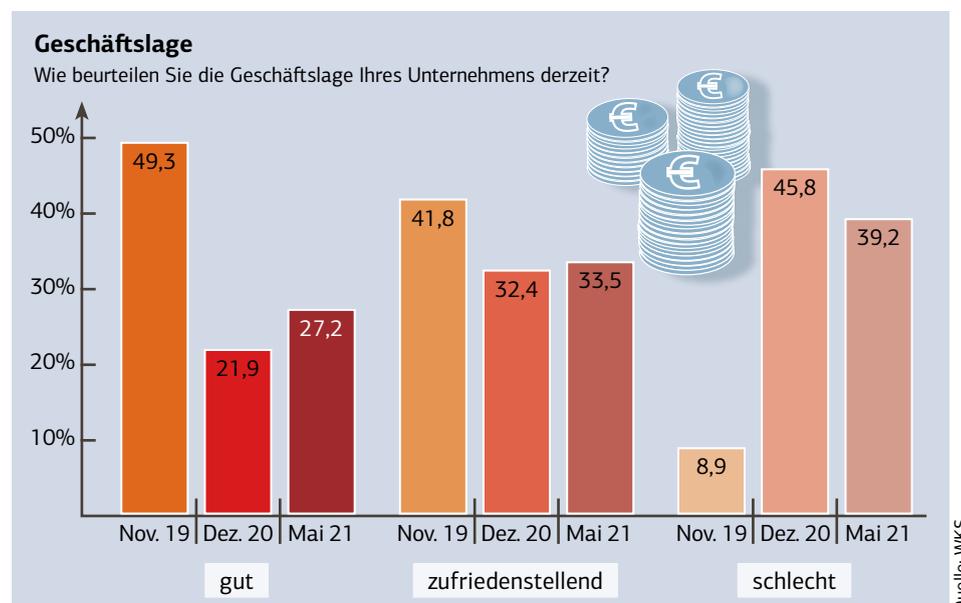
Der allseits herrschende Materialmangel samt Lieferproblemen verursacht zum Teil drastische Preissteigerungen. In der Wirtschaft geht man von stark steigenden Kosten aus.

nehmen an, jetzt sind es 64%, die steigenden Preise bei Vormaterialien und Wareneinsatz erwarten. Von sinkenden Preisen gehen derzeit nur 1% aus. Befürchtungen also, dass die Corona-Krise zu deflationären Erscheinungen führt, haben sich in ihr Gegenteil verkehrt.

► **Personal:** Gewisse Knappheitsphänomene zeigen sich, wenngleich schwächer, auch in der Personalfrage. Immerhin mehr als ein Viertel der Betriebe (26%) hat derzeit eher

zu wenig Personal (Dez. 2020: 15%, November 2019: 32%). Nur mehr knapp 12% gaben an, eher zu viel Personal zu haben (in der Krise waren dies 21%). Rund 62% sehen sich derzeit ausreichend mit Personal versorgt. Dem Mangel an Kräften entsprechend, erwarten mittlerweile auch 40% der Betriebe steigende Lohnkosten, nur drei Prozent gehen von einer sinkenden Lohnentwicklung aus. „Wir sehen eine Salzburger Wirtschaft, die sich aus dem Corona-

Tief herauskämpft. Mit jedem weiteren Öffnungsschritt kehrt mehr Normalität zurück. Jetzt ist es wichtig, eine kontinuierliche Konjunkturpolitik zu fahren, die eine stetige Nachfrageentwicklung unterstützt“, erklärt WKS-Präsident Peter Buchmüller. Angesichts der Nachfrage nach Personal fordert Buchmüller erneut eine Reform der Arbeitsmarktpolitik: „Ein Viertel der Betriebe sucht Personal. Wir brauchen mehr Dynamik am Arbeitsmarkt!“



Die Wirtschaft zieht wieder an, die Geschäftslage wird von den Unternehmen wieder besser bewertet als noch Ende 2020, ist aber vom guten Vorkrisenniveau noch entfernt.

# Wirtschaft ist auf dem

**Naturgemäß im Zeichen der Pandemie stand das Wirtschaftsparlament der WKS, das unter Einhaltung aller Covid-Sicherheitsmaßnahmen im WIFI der WKS abgehalten wurde.**

„Die Corona-Krise ist noch nicht überwunden, aber wir sind auf dem Weg zurück zu einer gewissen Normalität“, stellte WKS-Präsident Peter Buchmüller in seinem Bericht fest. 2020 sei für die Wirtschaft ein äußerst schwieriges Jahr gewesen, dass nur mit massiver öffentlicher Hilfe überstanden werden konnte. Allein in Salzburg wurden bis Ende März inklusive Hilfszahlungen, Kurzarbeit und Härtefall-Fonds mehr als 1,7 Mrd. € an Hilfen genehmigt bzw. ausbezahlt.

Man habe aber auch gleichzeitig dem Land Salzburg geholfen, wo es nur ging, zog Buchmüller Bilanz. Eine eigene Investitionsförderschiene wurde aufgelegt und mit je 5 Mill. € von Land und WKS dotiert. „Dies wird heuer 130 Mill. € an zusätzlicher Wertschöpfung bringen – ein wichtiger Beitrag zur Überwindung des Wirtschaftseinbruches“, erklärte Buchmüller. Weiters ist es gemeinsam mit dem Land gelungen, Schlüsselkräfte im Export zu impfen, betriebliche Teststraßen zu etablieren und zuletzt die Versorgung mit kostenlosen Test-Kits für die Betriebe zu organisieren. Nicht zuletzt wurden dem Land auch gewerbliche Buchhalter vermit-



WKS-Präsident Peter Buchmüller: „Die Devise muss jetzt heißen: Impfen, impfen, impfen!“

telt (und von der WKS bezahlt), damit die Entschädigungen nach dem Epidemie-Gesetz schneller abgewickelt werden können.

## Optimismus kehrt wieder ein

Vor allem hat sich gesamte Kammerorganisation über Monate hinweg für die Öffnung der Gastronomie und der Freizeitwirtschaft eingesetzt, die mit 19. Mai und mit Erleichterungen ab 10. Juni vollzogen wurde. „Damit konnte nun eine Rückkehr des Optimismus eingeleitet werden“, betonte Buchmüller.

Damit dieser tragfähig bleibt, forderte Buchmüller angesichts des grassierenden Fachkräftemangels eine Reform der Arbeitsmarktpolitik und eine Fortsetzung des steuerlichen Entlastungskurses, den die Regierung im Regierungsprogramm angekündigt hat. Peter Buchmüller: „Was wir nicht brauchen, sind jedenfalls alte Konzepte wie eine Arbeitszeitverkürzung, eine Vermögensteuer und sonstige Steuerexperimente.“



Dr. Manfred Pammer: „Wir sind den Mitgliedern mit Rat und Tat zur Seite gestanden!“

Abschließend appellierte Präsident Peter Buchmüller an alle: „Unser Credo hat geheißen: Testen, testen, testen! Jetzt muss die Devise lauten: Impfen, impfen, impfen!“

Das Corona-Jahr war aber auch eines mit Beratungen und Hilfestellungen aus der WKS wie noch

nie, wie Direktor Dr. Manfred Pammer in seinem Bericht darlegte. So wurden über 500.000 Servicekontakte abgewickelt und 70.000 vertiefte Beratungen, davon rund 10.000 allein zu Fragen der Kurzarbeit, durchgeführt. „Corona war das beherrschende Thema“, stellte Dr. Pammer fest. Über 110.000 Härtefall-Fonds-Anträge wurden bearbeitet. Im Durchschnitt wurden rund 1.200 € ausbezahlt.

## Bildungsangebot auf hohem Niveau gehalten

Trotz Lockdowns und Einschränkungen ist es aber auch gelungen, das Bildungsangebot der WKS auf hohem Niveau zu halten. Vor allem das WIFI konnte dank zügiger Umstellung auf Remote Learning sein Angebot aufrechterhalten und trotz Corona über 27.000 Teilnehmer verzeichnen. Insgesamt nutzten 53.000 Teilnehmer die Bildungsangebote der WKS. 13.300 Bildungsabschlüsse konnten ermöglicht werden. Mit 5,4 Mill. € allein für Aus- und Weiterbildung gab die WKS auch 2020 einen wesentlichen Teil ihres Budgets für Bildung zugunsten des Standortes Salzburg aus.

Ganz im Zeichen der Hilfestellungen und wirtschaftspolitischen Notwendigkeiten, um die Folgen der Corona-Krise zu überwinden, standen die Anträge der wahlwerbenden Gruppen im Wirtschaftsparlament.

Unter dem Titel: „Arbeit muss sich lohnen“, brachte Albert Ebner, Obmann der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft, für den Wirtschaftsbund einen Antrag ein, der auf eine Neuordnung der Arbeitsmarktpolitik abzielt. Darin werden unter anderem die budgetneutrale Umsetzung eines degressiven Arbeitslosengeldes und eine Lockerung der Zumutbarkeitsbedingungen gefordert. Ebenso sollte die Möglichkeit des geringfügigen Zuverdienstes in der Arbeitslosigkeit gestrichen werden. Der Antrag wurde mehrheitlich mit den Stimmen des WB ange-



Spartenobmann Albert Ebner (WB) brachte einen Antrag ein, in dem eine Reform der Arbeitsmarktpolitik gefordert wird.



Josef Mikl (WB) machte sich gemeinsam mit Peter Mörwald (SWV) für einen Aufschub der NoVA bei N1-Fachzeugen stark.



Einstimmig angenommen wurde der Antrag von Peter Mörwald, SWV, den Härtefallfonds bis Ende 2021 zu verlängern.

# Weg zurück zu Wachstum



IV-Präsident Spartenobmann Dr. Peter Unterkofler: Es müssen die Lehren aus dem Streit um die 380-kV-Leitung gezogen werden.



Die Reduktion von Kunststoff-Einwegverpackungen bei Lieferservices wird im Antrag von Elisabeth Hemetinger (GW) gefordert.



Mehrheitlich angenommen wurde der Antrag von Markus Silvester Breitfuß, wonach die Kassenbonpflicht bis 30 € fallen sollte.

nommen. Gemeinsam brachten der WB (Spartenobmann Josef Mikl) und der Salzburger Wirtschaftsverband (Peter Mörwald)

einen Antrag zu der in der Wirtschaft heftig kritisierten Normverbrauchsabgabe auf kleinere Nutzfahrzeuge (N1) ein. Ab Jah-

resmitte fällt die NoVA für Klein-Lkw an, die allerdings für viele Betriebe unverzichtbare Betriebsmittel darstellen, die durch die

NoVA empfindlich verteuert werden. Alternativen dazu sind allerdings noch nicht marktreif.

Im Antrag wird daher die Weiterführung der Befreiung von der NoVA für N1-Fahrzeuge gefordert, jedenfalls bis Frühjahr 2024 bzw. bis leistbare Alternativen im Fahrzeugbereich für die breite Masse an Unternehmen erhältlich sind. Der Antrag wurde, mit Ausnahme der Stimmen der „Grünen Wirtschaft“ (GW), mehrheitlich angenommen.

Eine IT-HTL mit Schwerpunkt Digitalisierung, angesiedelt in Neumarkt am Wallersee, regt der Antrag der „Liste der Salzburger Industrie“ an. Der Antrag, eingebracht von Spartenobmann IV-Präsident Dr. Peter Unterkofler, wonach sich die WKS dafür einsetzen sollte, wurde mehrheitlich angenommen.

► Fortsetzung auf Seite 8

## ELEKTRISIEREND!

Der ŠKODA SUPERB iV

Der ŠKODA OCTAVIA iV

Die beiden Plug-in-Hybrid Modelle vereinen durch die Kombination des elektrischen und benzinbetriebenen Antriebssystems das Beste zweier Welten. So können Sie auf Ihren lokalen Wegen rein elektrisch unterwegs sein. Die serienmäßige Standklimatisierung ermöglicht es Ihnen beispielsweise vor der Abfahrt, ferngesteuert mittels MyŠKODA App, die für Sie perfekte Innenraumtemperatur im Fahrzeug einzustellen. Details bei Ihrem ŠKODA Betrieb.

**Sparen Sie mit dem E-Mobilitätsbonus bis zu 1.500,- Euro und fragen Sie nach der attraktiven ŠKODA Wirtschaftsförderung.**

Symbolfoto. Stand 05.05.2021. Alle angegebenen Preise sind unverb., nicht kart. Richtpreise inkl. NoVA und 20% MwSt. Gültig ab Kaufvertrag-/Antragsdatum 01.04.2021 bis 30.06.2021 bzw. solange der Vorrat reicht. Der E-Mobilitätsbonus (Unternehmer: 1.200,- | Privatkunde: 1.500,- Euro) wird vom Listenpreis des Neuwagens abgezogen und kann pro Kauf nur einmal in Anspruch genommen werden – solange der Vorrat reicht (keine Barabläse möglich). Ausgenommen sind Sonderkalkulationen für Flottenkunden und Behörden. Stromverbrauch: 14,1–18,1 kWh/100 km. Verbrauch: 1,0–1,8 l/100 km. CO<sub>2</sub>-Emissionen: 22–40 g/km.

**iv** skoda.at facebook.com/skoda.at youtube.com/skodaAT instagram.com/skodaAT



**ŠKODA**  
SIMPLY CLEVER

DER KOMMENTAR



Kurt Oberholzer,  
Chefredakteur

## Neue & alte Knappheiten

Das erste Bier im Gastgarten nach langer Zeit. Ein Treffen mit Freunden. Der Kurzurlaub in Italien. Und Inzidenzzahlen im Niedrigbereich. Das Leben kehrt langsam wieder in den gewohnten Formen zurück! Auch die Wirtschaft, die mehr als ein Jahr in einem höchst fordernden Ausnahmezustand verbringen musste, knüpft an die Zeiten vor Corona an: Man schöpft wieder, wenngleich noch verhalten, Mut, wie die neueste Konjunkturumfrage der WKS zeigt (Seite 4–5). Der Hunger nach dem früheren Leben ist groß, und so auch das Bedürfnis nach Konsum.

Die Nachfrage ist allerdings unerwartet überbordend: Für viele Produktgruppen, von Fahrradbremsen bis zu Metallen, von Bauholz bis zu Putzmitteln und Computerchips usw., gibt es mittlerweile Wartezeiten, weil die während Corona lahmgelegten Kapazitäten nicht so schnell hochfahren können, wie die Nachfrage in allen Sektoren (und das weltweit) explodiert. Die 24/7-Wirtschaftswelt, in der morgen verfügbar ist, was gestern bestellt wurde, hat sich zum Geduldsspiel gewandelt. Und nebenbei das Gespenst der Inflation geweckt, während viele mit der gegenteiligen Entwicklung gerechnet haben. Die Lieferproblematik ist zwar unerfreulich, dürfte aber mit einiger Wahrscheinlichkeit doch nur vorübergehend bestehen.

Doch was zumindest bleiben wird, ist nicht der Mangel an Holz oder Computerchips, sondern an Köpfen, an Talenten und damit an neuen Ideen. Demnächst geht die Baby-Boomer-Generation in Pension, während die jüngeren Generationen, in Köpfen gezählt, seit einiger Zeit schon weniger werden. Schon jetzt sind Fachkräfte bzw. überhaupt Arbeitskräfte schwer gefragt. In fast allen Bundesländern gibt es mehr Lehrstellen als Lehrstellenanwärter. In Zukunftsbereichen wie der Digitalisierung herrscht überhaupt Ebbe an Fachleuten. Dieser Prozess ist zweifach gefährlich: Er unterminiert die sozialen Sicherungssysteme, wenn immer weniger Beschäftigte für immer mehr nicht mehr im Erwerbsleben Stehende das Auskommen sichern müssen. Und er erodiert die Flexibilität und Zukunftsfähigkeit des Landes. Wenn dann also das große Nachholen der wegen Corona versagten Bedürfnisse fürs Erste gestillt ist, werden wir uns sehr schnell dieser Frage widmen müssen: Tun wir (in Österreich und Europa) tatsächlich genug und vor allem das Richtige in Qualifikation, Bildung und Innovation, um nicht abgehängt zu werden? Das ist, neben der Gestaltung der Klimaschutz-Politik, die wichtigste Frage der Zukunft.

## Wirtschaftsparlament: Klimaschutz, Verfahren und Härtefall-Fonds

Aus dem Streit um die 380-KV-Leitung sollte die Lehre gezogen werden, regte die Liste der Salzburger Industrie weiters an. Im Antrag werden daher Verwaltungs- und Verfahrensvereinfachungen gefordert. Der Antrag wurde mehrheitlich, gegen die Stimmen der „Grünen Wirtschaft“, angenommen.

Einstimmig verabschiedet wurde weiters ein Antrag des Salzburger Wirtschaftsverbandes, wonach der Härtefall-Fonds als wichtige Unterstützungsmaßnahme für weiterhin massiv von der Krise betroffene Branchen bzw. Unternehmen bis mindestens 31. 12. 2021 verlängert werden soll.

Mehrheitliche Zustimmung gab es zu einem Antrag der Freiheitlichen Wirtschaft Salzburg, eingebracht von Markus Silvester Breitfuß, wonach die Kassenbonpflicht bis 30 € aufgegeben werden soll.

Abgeändert wurde der Antrag der Freiheitlichen Wirtschaft zur Senkung der Mehrwertsteuer für körpernahe Dienstleister. Der mehrheitlich angenommene Antrag zielt darauf ab, auf EU-Ebene die Voraussetzungen für einen reduzierten Umsatzsteuersatz auf körpernahe Dienstleistungen zu schaffen.



Das Wirtschaftsparlament tagte aus Gründen der Sicherheit im Großen Saal des WIFI. Foto: Neumayr

Zu einem Antrag der Grünen Wirtschaft, wonach sich die WKS zu den Klimaschutzziele des aktuellen Regierungsprogrammes bekennen sollte, gab es einen Abänderungsantrag, eingebracht von Spartenobmann Dr. Unterkofler. Darin bekennt sich die WKS zum Klimaschutz, alle von der Bundesregierung geplanten Maßnahmen müssten allerdings im Hinblick auf möglichen Auswirkungen auf die Unternehmen begutachtet werden. Der Abänderungsantrag wurde, mit Ausnahme der „Grünen Wirtschaft“, mehrheitlich angenommen.

Ein weiterer Antrag der „Grünen Wirtschaft“ (eingebracht von Elisabeth Hemetinger) bezog sich auf Maßnahmen zur Reduktion von Kunststoff-Einwegverpackungen bei Lieferservices. Die WKS sollte über Alternativen informieren und die einschlägigen Betriebe für die Verwendung von umweltfreundlichen Verpackungsalternativen sensibilisieren. Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Auf mehr Rechts- und Planungssicherheit für das Kunsthandwerk zielte ein weiterer Antrag der „Grünen Wirtschaft“. Demnach müsse sichergestellt werden, dass Handwerksmärkte nicht unter das restriktive Reglement der Covid-Verordnung fallen. Der Antrag wurde mehrheitlich angenommen.

### Rechnungsabschluss 2020 einstimmig angenommen

Einstimmig angenommen wurde weiters der Rechnungsabschluss des Jahres 2020. Der Kammerhaushalt 2020 umfasste 54 Mill. €. Aufgrund der durch Covid-19 ausgelösten Erlösrückgänge um 9,2% bei den Kammerumlagen und eines gesunkenen Umsatzes im WIFI wurde ein umfangreiches Einsparungspaket verwirklicht. Gleichzeitig wurden aber notwendige Investitionen fortgeführt bzw. gemeinsam mit dem Land Salzburg die Investitionsförderung verstärkt und wichtige Projekte im Bereich Bildung, Klimaschutz und Innovation vorangetrieben. Für 2020 ergibt sich ein Bilanzverlust von 1,4 Mill. €, welcher durch die Ausgleichsrücklage abgedeckt wird. Bereits vom erweiterten Präsidium der WKS wurde aufgrund von Corona im Dringlichkeitsweg der Voranschlag 2021 beschlossen. Dieser sieht Erlöse und Aufwendungen von 42,9 Mill. € vor und liegt damit um 4,3 Mill. € unter dem Voranschlag 2020.

# Push für Digitalisierung in der Lehre

Am 7. Oktober geht in Salzburg der erste Landes-Lehrlingshackathon der WKS gemeinsam mit EdTech Austria über die Bühne. Ziel ist es, klassische Lehrberufe modern und digital zu gestalten.

Mit dem Lehrlingshackathon will die WKS Begeisterung für IKT-Berufe und digitales Gestalten bei jungen Menschen wecken, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken und digitale Kompetenzen in der Lehre nachhaltig zu verankern. „Gerade in Zeiten von Corona haben wir gelernt, wie wichtig digitale Fähigkeiten für eine erfolgreiche Zukunft in allen Wirtschaftssektoren sind“, betont WKS-Präsident KommR Peter Buchmüller. „Mit unserem Lehrlingshackathon haben Betriebe die Chance, sich als moderner und attraktiver Arbeitgeber zu

positionieren und gleichzeitig auch ihre Zukunft in der digitalen Welt abzusichern“, so Buchmüller weiter. Insgesamt werden 30 Partnerbetriebe gesucht, die sich bis Anfang Juli anmelden können. Das Onboarding der Betriebe findet dann ab 7. Juli statt.

## Viele Vorteile

Ein Hackathon ist eine gemeinschaftliche Softwareentwicklungs-Veranstaltung. Ziel ist es, innerhalb einer vorgegebenen Zeit in Teams Softwareprodukte oder Lösungen für gegebene Probleme zu finden. Die Palette reicht von App-Design bis hin zu Programmierlösungen. Teilnehmen können Betriebe aus allen Branchen, da Digitalisierungsprozesse eine Unterstützung bzw. Effizienzsteigerung für jedes Unternehmen darstellen.

Unternehmen können von einem Hackathon grundsätzlich



Foto: DaVinciLab

Beim Lehrlingshackathon werden reale Apps entwickelt.

mehrfach profitieren: Sie können sich als moderner Arbeitgeber bzw. Lehrbetrieb in der Region profilieren, sie können die besten Lehrlinge aus der Region ansprechen, sie können die Digitalisierung im Betrieb vorantreiben und sie können den Hackathon als Training bzw. Kurs für ihre Lehrlinge nutzen. Die besten Projekte werden schließlich ausgezeichnet, und die Sieger werden zum bundesweiten Lehrlingshackathon eingeladen.

Beim Lehrlingshackathon sind es Lehrlinge im Alter von 15 bis 30 Jahren, die in Teams gemeinsam an Projekten arbeiten. Nach der Anmeldung gibt es für Teilnehmer ein eigenes Onboarding-Webinar sowie einen Online-Einstiegskurs, bei dem man lernt, wie man eine Mini-App programmiert. Der Hackathon selbst findet dann als Live-Online-Event statt. „Eine Teilnahme sind grundsätzlich keine Grenzen gesetzt. Sowohl Anfänger als auch Profis können hier neue Ideen und Lösungen für ihren Betrieb kreieren“, erläutert Mag. Anna Gawin vom Veranstalter DaVinciLab KG. Die Teilnahme am Salzburger Lehrlingshackathon ist kostenlos, da die Teilnahmegebühr durch den Digi-Scheck zur Gänze abgedeckt ist. Nähere Info und Anmeldung: E-Mail: [hannes.aichmayr@itg-salzburg.at](mailto:hannes.aichmayr@itg-salzburg.at), [www.lehrlingshackathon.at](http://www.lehrlingshackathon.at)



Business  
Solutions

\*Mercedes-Benz C-Klasse C 220 d T-Modell: Kraftstoffverbrauch gesamt (kombiniert): 5,1–5,8 l/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen gesamt (kombiniert): 135–151 g/km. Ermittelt nach WLTP. Tippfehler vorbehalten.

Unverbindliches Nutzenleasingangebot von Mercedes-Benz Financial Services Austria GmbH für Unternehmer im Sinne des UGB; Angebot gilt bei einem Abnahmenvolumen von mind. 2 Mercedes-Benz PKW/Van/Truck oder smart innerhalb 12 Mon. ab Kaufvertragsdatum des ersten Fzg.; garantierter Restwert; 0% Vorauszahlung; sämtliche Werte inkl. NoVA und MwSt.; zzgl. Rechtsgeschäftsgebühr; einmalige Bearbeitungsgebühr 210 €; Laufzeit 36 Monate; Laufleistung 20.000 km p.a.; var. Verzinsung; vorbeh. Bonitätsprüfung, Änderungen und Druckfehler. Weitere Informationen können Sie den AGB entnehmen ([mercedes-benz.at/leasing-agb](http://mercedes-benz.at/leasing-agb)). Angebote gültig bis 14.08.2021 bzw. bis auf Widerruf bei allen teilnehmenden Partnern.

## SICHER UND FOKUSSIERT IM BUSINESS. DIE NEUE C-KLASSE-FLOTTE.

In der neuen C-Klasse genießen Ihre Mitarbeiter höchste Sicherheit – aber auch Komfort und Fahrspaß: Dank des innovativen Infotainmentsystem MBUX mit Head-up-Display und dem ultrahellen DIGITAL LIGHT mit seiner Projektionsfunktion. Und am Weg zum Business-Termin sorgt der 8-Zonen-Massage-Sitz für angenehme Entspannung. Unsere Fuhrpark-Empfehlung: C-Klasse Probefahren – bei Ihrem Mercedes-Benz Partner! Mehr zu unseren Business Solutions auf [mercedes-benz.at/b2b](http://mercedes-benz.at/b2b)

Jetzt im Leasing ab

€ 575,- mtl.\*

Die neue C-Klasse von Mercedes-Benz.



# Österreich

Foto: MNStudio - stock.adobe.com



Die Kurzarbeit wurde neu geregelt und an die Anforderungen einzelner Branchen angepasst.

## Neuregelung der Kurzarbeit: „Klares Signal am Weg aus der Pandemie“

**Die WKÖ-Spitze ist erfreut über unbürokratische Lösungen für die heimischen Betriebe.**

Anfang der Woche haben sich die Sozialpartner und das Bundesministerium für Arbeit auf eine Nachfolgeregelung für die Ende Juni auslaufende Phase 4 der Corona-Kurzarbeit geeinigt. „Die Kurzarbeit ist ein Herzstück für die Comeback-Phase, und mit der Neuregelung der Kurzarbeit wurde ein klares Signal

auf dem Weg aus der Pandemie gesetzt. Mit der Anpassung der Kurzarbeit haben wir eine gute Lösung erzielt, auch um besonders betroffene Betriebe weiter abzusichern“, sagt WKÖ-Präsident Harald Mahrer. „Denn gerade im Tourismus, bei den Messebetreibern, den Veranstaltern oder in der Stadthotellerie benötigen wir noch einen längeren Atem. Das künftige Kurzarbeitsmodell geht stärker auf die individuelle Betroffenheit ein und ist daher besonders treffsicher.“

Die neu getroffene Regelung werde sich „für den Steuerzahler und den Standort rechnen“, erklärt WKÖ-Generalsekretär Karlheinz Kopf: „Die Kurzarbeit hat bereits hunderttausende Arbeitsplätze gerettet. Betriebe, die ihre Fachkräfte halten können, können wieder rasch durchstarten und weitere Arbeitsplätze schaffen, wenn auch für sie der Aufschwung kommt.“

„Wir wissen, dass es eine starke Nachfrage nach einem Weiterbestehen der Kurzarbeit in den

stark betroffenen Branchen gibt. Gleichzeitig werden Unternehmen die Kurzarbeit weiterhin auch aus Nicht-Corona-Gründen benötigen. Die beiden künftigen Kurzarbeits-Varianten sind eine unbürokratische Lösung für die Betriebe und eine gute Investition in die Stabilisierung des Arbeitsmarktes in Krisenzeiten“, betont die WKÖ-Spitze abschließend.

Alle Informationen zur Corona-Kurzarbeit finden Sie auf [wko.at/corona-kurzarbeit](http://wko.at/corona-kurzarbeit)

## KMU-Stresstest sorgt für sichere Planung

**Ein neues Online-Tool liefert Kennzahlen für kleinere Unternehmen.**

Der neue KMU-Stresstest zeigt, wie belastungsfähig das eigene Unternehmen ist, gibt Tipps, wie Unternehmen rechtzeitig

auf Marktveränderungen reagieren können, und informiert über regionale Unterstützungsangebote. Tipps zur Verbesserung der einzelnen Ergebniswerte und Ansprechpersonen für weiterführende Informationen und Beratungen runden das Programm ab.

Mit diesem Service will die WKÖ kleineren Unternehmen ein wirksames betriebswirtschaftliches Frühwarnsystem für mehr Krisenfestigkeit und Planungssicherheit in die Hand geben.

Details unter: [site.wko.at/stresstest](http://site.wko.at/stresstest)



Foto: WKÖ

# Unternehmen

## Dreikant gibt weiter Gas

Mit ihren handgefertigten Designertischen ist die Dreikant OG nicht nur in Österreich erfolgreich. Die Gründer des Start-ups geben sich damit aber noch lange nicht zufrieden.

Dreikant wurde 2016 von Stefan Rehl (29), Matthias Lienbacher (28) und Mario Siller (29) als kleiner Drei-Mann-Betrieb mit Sitz in Golling gegründet. „Wir kennen uns schon seit der Hauptschulzeit und wollten immer etwas Eigenes machen“, erzählt Lienbacher. Heute beschäftigt das Unternehmen 17 Mitarbeiter und verfügt über Schauräume in Hallein und Wien sowie eine Tischlerei und eine Schlosserei. „Wir haben von Anfang an Großes vorgehabt. Wenn uns aber vor fünf Jahren jemand gesagt hätte, dass wir in dieser kurzen Zeit so weit kommen werden, hätten wir es nicht geglaubt“, sagt Lienbacher.

Für Privatkunden fertigt das Start-up Couch- und Esstische, bevorzugte Materialien sind Holz aus der Region und Metall. Passend dazu gibt es ausgewählte



Die Dreikant-Gründer Stefan Rehl, Matthias Lienbacher und Mario Siller (v. l.) haben sich ein ehrgeiziges Ziel gesteckt: Sie wollen die besten Tischbauer der Welt werden.

Stühle und Bänke mit Bezügen aus Leder oder aus hochwertigen Stoffen. „Die Tische sind allesamt Einzelstücke und verkaufen sich von Jahr zu Jahr besser. So ist es uns gelungen, selbst im Corona-Jahr 2020 den Umsatz zu steigern“, erklärt Siller.

Zweites Standbein von Dreikant ist die Businesslinie, die vor allem für Hotels, Gastronomiebetriebe und Geschäfte entwickelt wurde. „Mittlerweile machen wir mit Geschäftseinrichtungen gleich viel Umsatz wie mit Tischen. Wir

haben hier schon tolle Projekte für Friseure, Fitnessstudios und Rechtsanwaltskanzleien umgesetzt“, berichtet Rehl.

Die Kunden des Start-ups kommen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum – und darüber hinaus. „Auf den Cayman Islands und in Paris stehen auch schon Tische von uns“, sagt Lienbacher. Der Exportanteil lag vor der Corona-Krise bereits bei rund 20%. Erst vor kurzem konnte wieder ein – im wahrsten Sinne des Wortes – schwergewichtiger Auftrag an Land gezogen werden. „Der Kulturhof Stanggass im benachbarten Bayern hat fünf riesige Tische bestellt. Die beiden größten sind zwölf Meter lang, wiegen knapp eine Tonne und werden aus einem Baumstamm gefertigt“, so Lienbacher.

Neben dem guten Betriebsklima hat auch die Flexibilität bei wichtigen Weichenstellungen großen Anteil am Erfolg. „Am Anfang hatten wir einen detaillierten Businessplan, der aber nach zwei Wochen schon wieder überholt war“, erzählt Lienbacher. „Heute geben wir uns nur mehr grobe Richtlinien vor. Wenn es kurzfristig etwas zu besprechen gibt, setzen wir uns zu dritt

zusammen und entscheiden. Bei einer größeren Firma geht das nicht so schnell“, fügen Siller und Rehl hinzu.

### München steht auf der Warteliste

Um den Wachstumskurs fortsetzen zu können, soll bis Jahresende ein großer Schauraum im Zentrum von München eröffnet werden. „Wir haben das Ziel, die besten Tischbauer der Welt zu werden. Deshalb müssen wir bekannter werden und in möglichst vielen Großstädten mit hoher Kaufkraft vertreten sein. Ich denke da zum Beispiel auch an Zürich. Wenn wir einmal die gesamte DACH-Region abdecken, können wir so richtig loslegen“, meint Rehl.

Für heuer haben sich die Dreikant-Gründer ein Umsatzplus im zweistelligen Prozentbereich vorgenommen. „Umsatzsteigerungen sind für uns aber nicht das Wichtigste. Wir wollen in den nächsten Jahren gesund wachsen und die Marke Dreikant etablieren – zuerst im deutschsprachigen Raum und dann in ganz Europa“, erklärt Siller.

[www.dreikant.at](http://www.dreikant.at)



Stefan Rehl (rechts) und Mitarbeiter Johannes Steinbacher tüfteln in der Werkstatt.

# Spezialisten für Herkulesaufgaben

Ob das Aufstellen des großen Christbaumes vor dem Schloss Mirabell oder der Austausch von Glasscheiben am Hotel Cool Mama – die Autokräne der Firma N. Schweighofer mit Sitz in Salzburg-Kasern sind immer dann zur Stelle, wenn es um das präzise Heben und Montieren außergewöhnlich schwerer Lasten geht.

Die Corona-Krise hat viele Wirtschaftsbereiche hart getroffen. An der Baubranche ist sie nahezu spurlos vorübergegangen. Die Branche boomt, trotz zuletzt stark gestiegener Material- und Rohstoffpreise. „Unsere Auftragsbücher sind voll und unsere Autokräne und Lkw in ganz Salzburg, in Oberösterreich und im benachbarten Bayern bis München gefragt“, erklärt Geschäftsführer Michael Schweighofer. Er hat das 1938 gegründete Unternehmen im Jahr 2013 vom Vater übernommen. Da war er gerade einmal 26 Jahre alt. „Das war anfangs schon eine große Herausforderung. Ich kann mich aber auf meine langjährigen Mitarbeiter und meine Familie voll verlassen“, so Schweighofer weiter.

## Breite Hebepalette

Nach der Übernahme hat sich der Jungunternehmer von der Erdbauparte getrennt und sich auf den Kran- und Transportbereich konzentriert. „Wir verfügen aktuell über sechs Autokräne mit einer Hebeleistung von 35 bis 230 Tonnen. Unsere acht Lkw sind größtenteils mit modernen Ladekränen der Firma Palfinger ausgestattet“, erläutert Schweighofer.

hofer. Eine der größten Investitionen in der Firmengeschichte war heuer die Anschaffung des neuen 230-Tonnen-Autokrans von Liebherr. „Als ich den Kaufvertrag über die große Investitionssumme unterschrieben habe, musste ich schon einmal schlucken. Das ist für einen Familienbetrieb wie den unseren eine Riesensache“, so Schweighofer.

Dass sich die Investition bezahlt macht, bestätigt die aktuelle Auftragslage. „Unser neuer Autokran war wie unsere anderen Kräne vom ersten Tag an voll ausgebucht. Die Palette reicht vom Aufstellen von Strommasten über das Versetzen von Trafostationen bis hin zum Ein- und Ausheben großer Produktionsmaschinen und Fertigteilelemente sowie dem Auf- und Abbauen von Turmdrehkränen der Firma Liebherr.“ Das große Plus des neuen Krans ist neben seiner großen Hebeleistung der mit 72 Metern längste Teleskopausleger bei Autokränen in Salzburg.

## Mitarbeiter mit viel Erfahrung

„Der Platz auf Baustellen wird immer enger, die Gebäude werden immer höher und die Bauele-



Firmenchef Michael Schweighofer mit seinem neuen 230-Tonnen-Autokran der Firma Liebherr.

Foto: SW

mente immer größer und schwerer. Ob übergroße Glasscheiben für Hochhausfassaden, schwere Leimbinder für den Hallenbau oder Poolwannen für den Privatgarten – unsere Autokräne sind an so gut wie allen Orten zur Stelle und flexibel einsetzbar.“ Dass dazu nicht nur das beste Gerät, sondern auch speziell geschulte und erfahrene Mitarbeiter notwendig sind, versteht sich fast von selbst. „Ich bin stolz auf unsere langjährigen und erfahrenen Mitarbeiter. Sie sind größtenteils zwischen 15 und 40 Jahre im Unternehmen“, erzählt Schweighofer. Sie schätzen nicht nur das gute Betriebsklima, sondern auch die herausfordernde Tätigkeit. „Für meine Leute ist

es natürlich eine tolle Sache, sich vom kleineren Autokran über die Jahre hinweg bis zum größten unserer Fahrzeuge heranzutasten. Dazu ist viel Know-how und Erfahrung notwendig, das übt aber gleichzeitig einen großen Reiz auf Technikbegeisterte aus“, betont Schweighofer.

Aus diesem Grund war es für ihn auch nie allzu schwierig, neue Mitarbeiter zu bekommen. „In unserem Unternehmen steht der Mensch im Vordergrund. Das ist keine leere Phrase, sondern täglich gelebte Praxis. Daher bin ich mir sicher, dass die Mitarbeitersuche für uns auch in Zukunft kein Problem sein wird“, resümiert Schweighofer.

## Generationswechsel bei Wimmer

Mit Beginn des heurigen Jahres hat Alois Wimmer die Geschäftsführung sowie die Mehrheitsanteile von Wimmer Hartstahl an seinen Sohn Andreas Wimmer übergeben. Dieser Schritt sei seit längerem geplant gewesen, betont der Firmengründer, der dem Familienunternehmen weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen wird: „Mir war es immer wichtig, dass es zu einem fließenden Übergang kommt. Deshalb haben wir die Geschäfte in

den vergangenen fünf Jahren gemeinsam geführt.“

Wimmer Hartstahl hat sich seit der Gründung 1984 zu einem Komplettanbieter im Bereich von Anbaugeräten für Hydraulikbagger entwickelt. Am Standort Thalgau sind derzeit 75 Mitarbeiter beschäftigt. Zur Firmengruppe gehören auch Niederlassungen in Tschechien und der Schweiz sowie eine Lizenzfertigung in den USA. Der Jahresumsatz beträgt rund 16 Mill. €.



Foto: Wimmer International

Andreas Wimmer (links) übernahm die Geschäftsführung des international tätigen Familienunternehmens von seinem Vater Alois Wimmer.

## Kommunikationsprofi und Multitalent

Angelika Pehab hat mitten in der Corona-Krise eine Fixanstellung aufgegeben und heuer im Jänner „Angelika Pehab Communications“ gegründet. „Das Risiko hält sich in Grenzen, weil ich nicht bei null anfangen musste. Ich kann auf verlässliche Partner sowie ein großes Netzwerk zählen, das ich in den vergangenen 14 Jahren als Journalistin, Moderatorin und PR-Managerin aufgebaut habe“, meint die 39-jährige Abtenauerin. Beim Schritt in die Selbstständigkeit wurde sie auch vom Gründerservice der WKS und von der „Jungen Wirtschaft Salzburg“ unterstützt.

Pehab arbeitet projektbezogen weiter mit ihrer bisherigen Arbeitgeberin, Picker PR, zusammen. Darüber hinaus schreibt sie für Magazine sowie Zeitschriften, moderiert die Sendung „Salzburg schmeckt“ und unterrichtet Studierende des Universitätslehrgangs für Sportjournalismus. „Bei Online-Veranstaltungen profitiere ich von meiner Kamera-

erfahrung. Dennoch freue ich mich schon sehr darauf, wieder Publikum live begrüßen zu dürfen“, sagt die Jungunternehmerin. Ihr Job als Texterin bzw. Moderatorin verlange eine intensive Auseinandersetzung mit verschiedensten Themen, meint Pehab. „So eröffnen sich spannende Inhalte, für die ich mich auch persönlich begeistern kann.“

[www.angelika-pehab.com](http://www.angelika-pehab.com)



Angelika Pehab hat sich als Moderatorin von Podiumsdiskussionen, Kongressen und Events einen Namen gemacht.



Lenken die Geschicke des erfolgreichen Familienunternehmens: Stefan Kuhn, Andreas Kuhn und Günter Kuhn (v. l.).

Foto: Kuhn Holding

## Kuhn-Gruppe schlägt sich gut

Die Kuhn-Gruppe erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2019/20 einen Umsatz von 595 Mill. €. Das ist ein Minus von 6% gegenüber 2018/19. Die Corona-Krise habe in der ersten Jahreshälfte zu einem deutlichen Auftragsrückgang geführt, den man aber in den Herbst- und Wintermonaten beinahe wieder aufgeholt habe, teilte das Unternehmen mit Sitz in Eugendorf mit. „Sowohl bei den Baumaschinen als auch bei der Ladetechnik entwickelten

sich die wirtschaftlichen Zahlen in Anbetracht der schwierigen Bedingungen zufriedenstellend“, sagt Andreas Kuhn, Geschäftsführer der Kuhn Holding.

Weniger gut lief es für Emco: Bei dem zur Unternehmensgruppe gehörenden Werkzeugmaschinenhersteller ging der Auftragseingang im Vorjahr um 18% zurück. Das Management rechnet allerdings für heuer mit einem starken Anstieg des Geschäfts.

Foto: wildbild

 SEAT

**5** Jahre Garantie\*  
auf alle Modelle

**Eine Größe,  
die allen passt.**



Der **SEAT**  
**Alhambra**  
Vorsteuerabzugsfähig.

Verbrauch: 7,8-9,3 l/100 km. CO<sub>2</sub>-Emission: 177-211 g/km. Stand 05/2021. Symbolfoto.

\*5 Jahre Garantie oder 100.000 km Laufleistung, je nachdem, was früher eintritt.

[seat.at/alhambra](http://seat.at/alhambra)

# Kräftiger Impuls für den Pinzgau

**Der Gastronomie-Großhändler Transgourmet investiert 30 Mill. € in einen neuen Abhol- und Zustellgroßmarkt in Maishofen.**

Vier Jahre haben die Vorarbeiten gedauert, jetzt wird es ernst: Seit Anfang April baut Transgourmet Österreich auf dem ehemaligen Areal der Betonwerke Rieder in Maishofen einen Großmarkt mit einer Fläche von 10.500 Quadratmetern. „Zwei Drittel davon sind Logistikflächen“, erklärt Geschäftsführer Manfred Hayböck.

Der neue Markt soll in knapp einem Jahr eröffnet werden und zunächst 60 Mitarbeiter beschäftigen. „Wenn die Umsätze sich wie geplant entwickeln, wird die Zahl der Mitarbeiter schon bald



So wird der neue Großmarkt von Transgourmet in Maishofen aussehen. Foto: Transgourmet



Foto: Transgourmet/Kolarik

Beim Spatenstich: Bürgermeister Franz Eder, Landeshauptmann Wilfried Haslauer, WKS-Vizepräsidentin Andrea Stifter sowie die Transgourmet-Geschäftsführer Thomas Panholzer und Manfred Hayböck (v. l.).

auf mehr als 100 steigen“, sagt Geschäftsführer Thomas Panholzer, der mittelfristig einen Umsatz von 30 Mill. € anpeilt.

Transgourmet investiert rund 30 Mill. € in seinen 14. Standort in Österreich. Bisher wurden Aufträge im Wert von 18 Mill. € an Betriebe aus der Region vergeben. „Ich weiß es sehr zu schätzen, dass rund 60% des Investitionsvolumens an heimische Unternehmen gehen“, betont WKS-Vizepräsidentin KommR Andrea Stifter.

„Die Pinzgauer Bauwirtschaft ist hervorragend aufgestellt. Man muss aber auch bereit sein, dieses Potenzial zu nutzen“, so Stifter.

Hauptzielgruppe des Großmarktes werden die rund 4.500 Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe in den Bezirken Zell am See und St. Johann im Pongau sowie in den angrenzenden Tiroler Orten bis Kitzbühel sein. „Die regionale Hotellerie und Gastronomie hat ein Einkaufspotenzial von rund 290

Mill. € pro Jahr. Wenn wir es schaffen, uns 10% dieses Kuchens zu sichern, sind wir sehr zufrieden“, meint Hayböck.

## Regionale Produkte sind willkommen

Der Markt in Maishofen wird rund 20.000 Artikel führen, darunter Fisch, Fleisch, Obst, Gemüse und Spezialitäten für die gehobene Gastronomie. „Wir sehen uns als Spezialisten für hochwertige Lebensmittel und nachhaltige Produkte“, erklärt Panholzer. Im Sortiment sei auch Platz für regionale Erzeugnisse. „Produzenten aus der Umgebung sind eingeladen, sich bei unserer Einkaufsgesellschaft Top-Team zu melden“, so der Geschäftsführer.

## FAKTEN

- ▶ Transgourmet Österreich wurde 1963 gegründet.
- ▶ Das Marktführer im Gastronomie-Großhandel gehört seit 2016 zur Schweizer Coop-Genossenschaft.
- ▶ Im Vorjahr erwirtschaftete Transgourmet mit 1.440 Mitarbeitern einen Umsatz von 457 Mill. €.

## Smart Meter werden ausgerollt

Am 21. Juni beginnt in der Stadt Salzburg und im Flachgau die flächendeckende Umstellung von mechanischen auf digitale Stromzähler. Die Salzburg Netz GmbH, ein Tochterunternehmen der Salzburg AG, wird in den nächsten drei Jahren im gesamten Bundesland rund 470.000 digitale Smart Meter montieren. Kostenpunkt: 180 Mill. €.

Für die Kunden ist die Umstellung kostenlos. Sie werden etwa einen Monat vor dem Zählertausch brieflich informiert. Das jährliche Ablesen und Weiterleiten des Zählerstandes wird in Zukunft nicht mehr notwendig sein.

# Nachhaltigkeit macht sich bezahlt

Vor gut einem Jahr hat Stefan Wiederin die Fressbar im Salzburger Stadtteil Lehen eröffnet. Hundebesitzer können dort Fleisch aus artgerechter Haltung sowie Obst, Gemüse und Fisch für ihre vierbeinigen Lieblinge kaufen. Die Produkte stammen zur Gänze aus der Region.

Das Fleisch wird in der Fressbar verarbeitet und verpackt. Die tiefgekühlten und auf die jeweilige Hunderasse abgestimmten Portionen können zweimal pro Woche abgeholt werden, gegen Voranmeldung wird das Futter auch zugestellt. „Wir haben ein nachhaltiges Konzept etabliert, das in dieser Form in Salzburg einzigartig ist“, betont Wiederin.



Fressbar-Gründer Stefan Wiederin hat mit seinem Hundefuttergeschäft Fressbar Erfolg und expandiert. Foto: Fressbar

„Die Nachhaltigkeit beschränkt sich aber nicht auf die Regionali-

tät. So sind etwa alle Leckerli in Cellulosebeuteln verpackt.“

Seit kurzem beliefert Wiederin auch Wiener Hundebesitzer mit Fressbar-Produkten. Eine Vertriebspartnerin holt die bestellte Tiernahrung zwei- bis dreimal pro Monat in Salzburg ab und bringt sie zu den Kunden.

Für den Raum München gibt es bereits seit vergangener Herbst eine eigene Vertriebsmitarbeiterin. „Nicht wenige Unternehmer, die kurz vor der Corona-Krise ein neues Geschäft eröffnet haben, mussten ihre Träume aufgeben und gute Ideen wieder an den Nagel hängen. Für mich kam das nicht in Frage“, meint Wiederin.

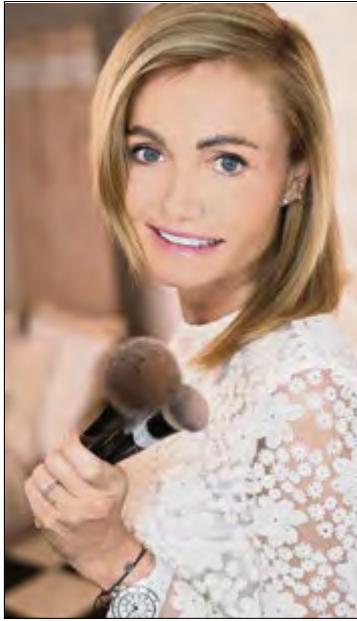
[www.fressbar.net](http://www.fressbar.net)

## Neuer Beautytreff in Salzburg

Stephanie Quehenberger hat sich einen langgehegten Traum erfüllt und am 1. Juni im Gesundheitszentrum Moos 15 in der Salzburger Moosstraße ihr Kosmetikstudio „Zeitlos schön“ eröffnet.

Die selbstständige Kosmetikerin arbeitet mit Beauty- und Gesundheitsexperten zusammen. Sie verwöhnt ihre Kundinnen unter anderem mit dem selbst entwickelten Beautyprogramm „Glow Solution“. „Meine natürlichen und nachhaltigen Anti-Aging-Gesichtsbehandlungen sind hochwirksam und bringen die Haut zum Strahlen“, meint Quehenberger.

„Glow Solution“ setze dort an, wo die herkömmliche Gesichtskosmetik an ihre Grenzen stoße. „Ganz ohne operativen Eingriff und frei von Nebenwirkungen erfrischt das individuell abgestimmte Beauty Menü jeden Hauttyp mit einem sofort sichtbaren jugendlichen Teint“, so Quehenberger.



Kosmetikerin Stephanie Quehenberger hat vor kurzem den Beautysalon „Zeitlos schön“ eröffnet

Foto: Scheinast

[www.instagram.com/zeitlosschoenbystephieq/](https://www.instagram.com/zeitlosschoenbystephieq/)

Freuen sich über die Wahl zum Spielzeugfachgeschäft des Jahres: Eva und Daniel Oppeneiger (Mitte) sowie die Mitarbeiterinnen Vesna Geringer und Anita Steiger (v. l.).



Foto: Oppeneiger

## Hohe Auszeichnung für Spielwaren Oppeneiger

Die deutsche Fachzeitschrift „Das Spielzeug“ hat Spielwaren Oppeneiger zum Spielzeugfachgeschäft des Jahres 2020 in Deutschland und Österreich gekürt. Der Handelsbetrieb mit Sitz in Radstadt setzte sich im Finale gegen acht Mitbewerber durch und erhielt die begehrte Auszeichnung bereits zum zweiten Mal nach 2015. „Wir freuen uns sehr, dass wir das große

Voting, bei dem auch die Kunden abstimmen konnten, für uns entschieden haben“, meint Inhaber Daniel Oppeneiger, der das Geschäft mit seiner Frau Eva und zwei Verkäuferinnen führt.

Die Siegerurkunde wurde auf dem Postweg zugestellt. Die ursprünglich geplante Überreichung auf der weltgrößten Spielwarenmesse in Nürnberg konnte coronabedingt nicht stattfinden.



**Ihre Hausbank unterstützt Sie und Ihr Unternehmen.**

Die Volksbank steht Ihnen zur Seite: Wir beraten Sie zu Förderungen und bieten flexible Finanzierungen und Bezahlsysteme für Ihr Business.

**JETZT  
BERATEN  
LASSEN!**

**VOLKSBANK  
SALZBURG**

VOLKSBANK. Vertrauen verbindet.

[www.volksbanksalzburg.at/unternehmer](https://www.volksbanksalzburg.at/unternehmer)

## „El Austriaco“ bei ServusTV

Das Dokumentarfilm-Debut „El Austriaco“ des Salzburger Regisseurs und Filmproduzenten Martin Herbst wurde am 31. Mai auf ServusTV ausgestrahlt und ist seitdem in der Mediathek 14 Tage lang abrufbar.

Der Film schildert den Fall einer jungen Oberösterreicherin, die 2011 als Urlauberin in Kolumbien mit Kokain im Gepäck aufgegriffen, als Schmugglerin verurteilt und zu sieben Jahren Haft verurteilt wurde. Die Geschichte wird aus der Perspektive des Vaters erzählt, der alle Hebel in Bewegung setzt, um seine Tochter wieder nach Hause zu holen. „Das Hauptaugenmerk dieses Projekts liegt auf der Beziehung zwischen der Tochter und dem Vater, der seiner Tochter bedingungsloses Vertrauen entgegenbringt und keine Minute an ihrer Unschuld zweifelt. Gleichzeitig

soll der Film zeigen, dass Kolumbien mehr zu bieten hat, als es sein Ruf als Drogenhochburg und ehemals gefährlichstes Land der Welt vermuten lässt“, erklärt Herbst.

Er hat „El Austriaco“ 2018 während des Studiums an der FH Salzburg in Kooperation mit der Salzburger Filmproduktions DeltaVision OG unabhängig produziert.



Martin Herbst (links) bei den Dreharbeiten in Bogota.

## Mit Kintsugi New Business kreieren

Wie vielen anderen Unternehmen hat Corona auch dem Reisebüro Karmalaya die Existenz geraubt: „Von heute auf morgen konnte ich das, was ich bisher getan habe, nicht mehr ausüben“, berichtet Inhaberin Tina Eckert.

„Zu diesem Zeitpunkt habe ich mich gefragt, wie ich die Krise als Motor für einen Neustart nützen kann. Dabei bin ich auf die Kintsugi-Technik gestoßen: Eine traditionelle japanische Methode, um zerbrochene Keramik mit flüssigem Gold zu reparieren. Der goldene Riss wird zu einem wichtigen Teil des neuen Objektes“, so Eckert.

Diese Methode spielt in ihrem neuen Businesskonzept zur sinnhaften Neuorientierung eine wichtige Rolle: Unter dem Motto „Fear less & follow your heart“ will sie in einem Online-Business-Training anderen Frauen Mut



Foto: Eckert/Karmalaya

„Der goldene Riss“ spielt im neuen Businesskonzept von Tina Eckert eine wichtige Rolle.

machen, ihre Visionen zu realisieren. Angelehnt an die Lean-Start-up-Methode geht es um das schnelle Kreieren von impact-orientierten Businessideen.

Der nächste Social Impact Workshop findet vom 28. bis 30. Juni online statt. Anmeldung: <https://fearlessheart-school.com/impact-workshop/>

# Englisch lernen mit Business-Profis:

Jetzt einen von nur 15 Plätzen sichern!

Vom 12. 9. bis 17. 9. 21 können deutschsprachige Führungskräfte im Boutique- und Lifestylehotel SEPP in Maria Alm komplett in die englische Sprache eintauchen. Möglich macht dies das auf Business English spezialisierte Salzburger Institut bec2 mit seinem Konzept „Executive English Village“. 5 volle Tage, mindestens 70 Stunden Englisch-Konversation und 15 Native Speakers aus verschiedenen Regionen der Welt – das sind die Eckdaten des

Intensivprogramms, das bereits vier Mal sehr erfolgreich durchgeführt wurde.

### Mit internationalen Business-Experten im Dialog

„Wir holen englischsprachige Native Speakers nach Österreich. Diese sind durch ihre internationale Business-Erfahrung wertvolle Sparring-Partner“, so der kanadische bec2-Inhaber Larry Reid. Die

Konversationspartner der 1-to-1s wechseln dabei stündlich. Weiters werden praxisorientierte Leadership-Workshops angeboten. In diesem Jahr steht dabei die Vermittlung interkultureller Kompetenzen im Mittelpunkt.

### Limitierte Plätze, EARLY BIRD-Rabatt

Interessiert? Dann sichern Sie sich gleich Ihren Platz und einen Frühbucherrabatt.



Business English mit Business-Profis  
Seminare • Gruppentraining • Einzelcoaching

#### INFORMATION:

Mehr Infos und Anmeldungen unter: [www.bec2.at/eev](http://www.bec2.at/eev) oder [doris.hoeftberger@bec2.at](mailto:doris.hoeftberger@bec2.at)  
+43 699 123 299 37

Anzeige



FRÜHBUCHER-  
RABATT  
LIMITIERTE  
PLÄTZE

WILLST DU VERSTEHEN,  
**MUSST DU  
REDEN.**

## VON BUSINESS- PROFIS LERNEN!

### 12.–17.09.2021

- Business English Intensivprogramm im **Hotel SEPP** in Maria Alm
- 5 volle Tage inkl. 5 Nächte (70 Stunden)
- 15 deutschsprachige Teilnehmer
- 15 Native Speaker aus dem Business

Alle Infos unter: [www.bec2.at/eev](http://www.bec2.at/eev)



Ob Finanzierungen, Förderungen, Liquiditätsmanagement oder der Weg ins Ausland: Als Nummer 1 in Salzburg und Partner der regionalen Wirtschaft versprechen wir Ihnen auch in dieser herausfordernden Zeit effiziente, unbürokratische und auf Sie und Ihr Unternehmen zugeschnittene Finanzlösungen. Jetzt in Ihrer Salzburger Raiffeisenbank und auf: [salzburg.raiffeisen.at/erfolgswege](http://salzburg.raiffeisen.at/erfolgswege).

Foto: RVS/goodluz - stock.adobe.com

Gestalten wir gemeinsam die Zukunft Ihres Unternehmens

# Miteinander mehr Werte schaffen

**Bewegte Zeiten benötigen unbürokratische und maßgeschneiderte Lösungen aus der Hand eines verlässlichen und kompetenten Partners.**

Sowohl die passenden Fördermittel von Bund, Land oder Europäischer Union als auch die rasche Bereitstellung von Betriebsmitteln oder die seriöse Absicherung gegen Schwankungen im Zins- und Währungsbereich können wichtige Bausteine für die Stabilität der Salzburger Unternehmen sein.

Umso entscheidender ist für Generaldirektor Dr. Heinz Konrad eine zeitgerechte, professionelle Beratung in diesem Bereich: „Eine unserer großen Stärken liegt darin, dass wir über eigene Experten zu diesen wichtigen Themen verfügen. Sie unterstützen sowohl unsere Firmenkunden wie auch

unsere Kundenbetreuer mit ihrer fundierten Fachkenntnis und ihrer jahrelangen Erfahrung dabei, die individuell beste Lösung für unsere Kunden zu erarbeiten.“

## Wir packen mit an ...

Raiffeisen lebt die Partnerschaft mit der Salzburger Wirtschaft, packt mit an und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zum guten Fundament der heimischen Unternehmen. In Zeiten der enorm rasch voranschreitenden Digitalisierung ist dies eine Aufgabe, die nicht nur Sensibilität, Offenheit und Innovationsbereitschaft, sondern vor allem auch Vertrauen erforderlich macht.

## ... als der Partner der Salzburger Wirtschaft

Vielen Unternehmen steht Raiffeisen Salzburg zum Teil schon seit Jahrzehnten als verlässlicher

Finanzpartner zur Seite und ist durch die dezentrale Struktur mit Bankstellen im ganzen Land vor Ort für die Kunden da. Die Salzburger Raiffeisenbanken leben das Regionalitätsprinzip, verstehen sich als aktive wirtschaftliche und soziale Förderer der Region und ihrer Menschen und sind als Nahversorger tief im wirtschaftlichen Leben der Region verankert. So trägt Raiffeisen zu einem stabilen Finanzsystem bei.

## Lösungen mit Mehrwert

Abgestimmt auf die unterschiedlichsten Pläne und Situationen der Salzburger Unternehmen bietet Raiffeisen die passenden Lösungen. Egal, ob groß oder klein, ob lokal, überregional oder international: Die Kundenbetreuer und Fachexperten von Raiffeisen Salzburg entwickeln mit ihrem Know-how den idealen Produkt-Mix.



Foto: RVS/Heige Kirchberger Photography

„Die wichtigsten Partner des regionalen Mittelstandes sind und bleiben traditionell die Raiffeisenbanken. Sie stehen der heimischen Wirtschaft als Finanzierer und Experten zuverlässig zur Seite, sind damit der Garant regionaler Kreditversorgung und dementsprechend ein wirtschaftlicher Stabilisator.“

# Personalien

## Dr. Peter Unterkofler neuer Honorarkonsul für Belgien

Zum Honorarkonsul des Königreichs Belgien in Salzburg wurde kürzlich IV-Präsident Spartenobmann Dr. Peter Unterkofler ernannt.

Anlässlich der Ernennung durch Belgiens Botschafter in Österreich, Ghislain D'hoop, besuchten der Botschafter und seine Gattin gemeinsam mit Dr. Unterkofler auch WKS-Präsident Peter Buchmüller. Im Mittelpunkt des Austausches standen neben der Bewältigung der Folgen der

Corona-Epidemie Fragen des Warenaustausches. „Mit Dr. Peter Unterkofler hat Belgien einen starken Fürsprecher in Salzburg, und Salzburg hat mit Peter Unterkofler eine weitere Verbindung zu einem wichtigen Exportmarkt“, hob WKS-Präsident Buchmüller hervor. Salzburger Betriebe exportieren zuletzt Waren im Wert von 134 Mill. € nach Belgien. Es liegt auf Rang 14 der wichtigsten Exportdestinationen Österreichs. Belgien ist das drittstärkste Land in Sachen Logistik und verfügt mit dem Antwerpener Hafen über den zweitgrößten Hafen Europas.



Im Bild von rechts: Der neue Honorarkonsul Belgiens in Salzburg, IV-Präsident Dr. Peter Unterkofler, Botschafter Ghislain D'hoop und Präsident Peter Buchmüller.

Foto: Neumayr

## Wechsel an der Spitze von Hervis

Nachdem sich der Sportartikelhändler Hervis in den vergangenen zwei Jahren strategisch neu positioniert hat, steht nun auch ein Wechsel an der Unternehmensspitze an: Oliver Seda wurde vom Hervis-Eigentümer Spar zum Geschäftsführer bestellt. Der 47-jährige studierte Jurist wird seine neue Funktion am 1. Oktober antreten.



Foto: Spar/evatriff

Oliver Seda wird im Oktober die Geschäftsführung der in Salzburg ansässigen Hervis Sport- und Mode GmbH übernehmen.

Seda begann seine Laufbahn beim Spar-Konzern 2003 als Assistent des damaligen Finanzleiters. Später war er im Immobilienleasing und in der Rechtsabteilung tätig. 2007 übernahm er die Leitung der Abteilung Internationales Recht, seit 2012 leitet er den Bereich Rechts- und Personalwesen.

Der derzeitige Hervis-Geschäftsführer Werner Weber bleibt bis Jahresende Finanzvorstand. „Weber hat das Unternehmen umfassend analysiert und die strategische Neupositionierung auf den Weg gebracht. Nun ist es an der Zeit, an die langfristige Umsetzung der angestoßenen Veränderungen zu denken. Wir haben uns entschieden, diese Aufgabe in die Hände eines bewährten Managers zu legen“, meint Spar-Vorstand Marcus Wild. Der zweite Hervis-Geschäftsführer Roland Jegle wird zum Mutterkonzern Spar zurückkehren.

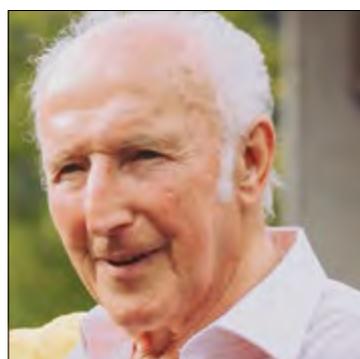


Foto: Bernhofer

## Josef Bernhofer – 90. Geburtstag

Der Scheffauer Transportunternehmer Josef Bernhofer, Seniorchef der Bernhofer Transporte GmbH, feiert heute, am 11. Juni 2021, seinen 90. Geburtstag.

Josef Bernhofer gründete 1956 das Transportunternehmen in Scheffau und übergab dieses 1991 an seinen Sohn. Seither ist Josef Bernhofer leidenschaftlicher Jäger und Imker.

Seine Familie und die gesamte Belegschaft der Firma Bernhofer wünschen dem Jubilar „Alles Gute zum 90. Geburtstag!“

Anzeige

## Salzburger bleibt IUCAB-Vizepräsident

Bei der virtuellen Delegiertenversammlung der Internationally United Commercial Agents and Brokers (IUCAB) wurde Axel Sturmberger (57) einstimmig zum Vizepräsidenten wiedergewählt. Der Salzburger Unternehmer übt diese Funktion im Internationalen Handelsagenten-Verband bereits seit sechs Jahren aus. „Ich freue mich, unseren Berufsstand auch in den nächsten drei Jahren auf internationaler Ebene weiterzuentwickeln und die österreichischen Interessen in der IUCAB vertreten zu können“, meint Sturmberger.

Sturmberger ist Geschäftsführer der ASK Sturmberger Keramik GmbH und bringt seine Expertise seit 1999 in der WK Salzburg ein. Im Jahr 2005 wurde er zum Landesobmann der Salzburger Handelsagenten gewählt, seit 2012 ist er stellvertretender Obmann im Bundesgremium der Handelsagenten in der WK Österreich.

Die IUCAB ist die weltweit größte Dachorganisation von



Foto: WKS

Axel Sturmberger spielt im internationalen Handelsagenten-Verband eine wichtige Rolle.

Handelsagenten-Verbänden und besteht aus 21 Mitgliedsvereinigungen in Europa, Nord- und Südamerika, Asien und Afrika. Der Dachverband wurde 1953 gegründet und vertritt die Interessen von rund 600.000 Handelsagenten und -agenturen, die sich mit der Vermittlung von Waren zwischen gewerblichen Unternehmen beschäftigen.

# Branchen



## Salzburgs beste Verkaufstalente

Elf Handelslehrlinge aus allen Bezirken gingen beim Landesfinale des „Junior Sales Champion 2021“ ins Rennen. Am Ende hatten die Pinzgauer Teilnehmer die Nase vorn.

Der Lehrlingswettbewerb „Junior Sales Champion“ wird heuer bereits zum 26. Mal von der Sparte Handel der WK Salzburg organisiert. Die elf Teilnehmer des Landesfinales hatten sich bei Vorausscheidungen in den Landesberufsschulen Salzburg, Zell am See, Tamsweg und St. Johann qualifiziert.

Große Siegerin war Nikolina Simic, die im Salewa Mountainshop Saalfelden ausgebildet wird und mit ihrer souveränen Art die Fachjury beeindruckte. Simic verkaufte dem Testkunden Roman Huber mit viel Charme und Fachwissen eine Outdoorjacke. „Der Wettbewerb war für mich ein tolles Erlebnis, obwohl ich zu Beginn des Verkaufsgesprächs sehr nervös war. Außerdem ist der ‚Junior Sales Champion‘ eine gute Vorbereitung auf die Lehrabschlussprüfung“, meinte die 20-jährige Schülerin der Landesberufsschule Zell am See.



Holten sich die Stockerlplätze: der Zweitplatzierte Alexander Oberreiter, Siegerin Nikolina Simic und Theresa Schösswender, die Rang drei belegte (v. l.).

Fotos: Camera Suspecta/Susi Berger

Auf Rang zwei landete Andreas Oberreiter, der eine Lehre bei Bründl Sports absolviert. Er überzeugte den Testkunden davon, sich ein Paar Tourenskische zuzulegen. „Ich freue mich wahn-sinnig über mein Abschneiden. Der zweite Platz beweist, dass ich auf einem guten Weg bin“, sagte der 17-Jährige. Er könne die Teilnahme am „Junior Sales Champion“ jedem Lehrling empfehlen, so Oberreiter.

Über einen Stockerlplatz durfte sich auch Theresa Schösswender

von der Skischule Herbst in Lofer freuen. Sie bewies beim Verkauf von Tourenskischen Kompetenz und Selbstbewusstsein. „Ich war mit meinem Verkaufsgespräch nicht ganz zufrieden. Umso mehr freue ich mich über den dritten Platz“, meinte Schösswender.

Die Jury bewertete unter anderem die Eröffnung des Verkaufsgesprächs, Warenpräsentation und Argumentation, den Verkaufsabschluss sowie den Gesamteindruck der jungen Ver-

käufer. Außerdem spielten bei dem Lehrlingswettbewerb Fachwissen und das Eingehen auf die Kundenwünsche eine große Rolle. „Im Grunde sind alle Teilnehmer Sieger. Sie haben die Herausforderung, vor einem Publikum zu stehen und sich zu präsentieren, hervorragend gemeistert. Solange wir solche Nachwuchskräfte haben, brauchen wir vor der Zukunft keine Angst zu haben“, lobte KommR Hartwig Rinnerthaler, Obmann der Sparte Handel in der WK Salzburg.

Die Entscheidung sei der Jury nicht leichtgefallen. „Das Niveau war sehr hoch, am Ende haben Nuancen den Ausschlag gegeben“, so Rinnerthaler, der selbst der Jury angehörte. „Die jungen Verkaufstalente sind ein wesentlicher Bestandteil des Handels im Bundesland Salzburg. Es gibt schon einige Teilnehmer des Wettbewerbs, die es in ihren Betrieben zu Führungskräften gebracht haben“, ergänzte Sparten-geschäftsführer Johann Peter Höflmaier.

Alle Lehrlinge, die beim Landesfinale mit dabei waren, erhielten als Belohnung für ihre Leistungen eine Urkunde, einen WIFI-Bildungsgutschein im Wert von 100 € sowie einen mit Giveaways und Schokolade gefüllten Rucksack von Intersport Bründl.

Die elf Finalisten mit den Jurymitgliedern Johann Peter Höflmaier, Hartwig Rinnerthaler, Markus Fuchsberger und Melanie Sampl (hinten, v. l.), der Siegerin des Landesfinales 2019.



### Österreichfinale im Oktober

Die drei Erstplatzierten gewannen Pokale sowie regionale Einkaufsgutscheine im Wert von 400 €, 200 € bzw. 100 €. Simic und Oberreiter haben sich zudem für den „Junior Sales Champion Österreich“ qualifiziert, der am 13. Oktober in Salzburg stattfinden wird. Dort werden sie sich mit den besten jungen Verkaufstalente aus den anderen Bundesländern messen.

## Planungssicherheit für Markthändler wiederhergestellt

Österreichs Markthändler haben Grund zur Freude: Aufgrund der vor kurzem erfolgten und längst überfälligen rechtlichen Klarstellung können die Gemeinden Gelegenheitsmärkte wieder genehmigen. „Mit der Erfüllung unserer Forderung nach einer Öffnung der Gelegenheitsmärkte haben wir für die österreichweit 3.300 aktiven Mitglieder wieder die Existenzgrundlage und eine Perspektive hergestellt“, betont Uwe Steinke, Obmann des Salzburger Markt-, Straßen- und Wanderhandels.

Die Corona-Pandemie habe den Markthandel, der vorwiegend von Kleinstunternehmen betrieben werde, massiv getroffen. „Umso erfreulicher ist es, dass der Gesundheitsminister zusätzlich

zu Wochen- und Monatsmärkten nun auch Gelegenheitsmärkte erlaubt hat“, sagt Steinke.

Gelegenheitsmärkte finden saisonal bzw. nicht regelmäßig statt. „Für reine Verkaufsmärkte ohne Veranstaltungscharakter wurde aufgrund der hartnäckigen Intervention der Wirtschaftskammer die völlig untaugliche sogenannte 3G-Regel innerhalb von 24 Stunden wieder zurückgenommen“, freut sich Steinke. Darüber hinaus sei seit 10. Juni auf Marktflächen im Freien grundsätzlich keine Maskenpflicht mehr vorgeschrieben. Zudem sei der Mindestabstand auf einen Meter reduziert worden. „Es ist uns auch gelungen, die Verantwortlichen der Stadt Salzburg von einer verspäteten Bewilligung der beliebten Salzachgalerien zu überzeugen“, so der Obmann.

Der coronabedingte Ausfall der Weihnachts- und Frühjahrmärkte sei für die Branche ein schwerer Schlag gewesen. Umso größer seien nun die Erwartungen, die in die Märkte im Sommer und Herbst gesetzt werden. „Die Abhaltung der vielfältigen und traditionsreichen Salzburger Märkte ist ein wichtiges Signal in Richtung Normalität“, meint Steinke.



Foto: WKS/Manuel Horn

Obmann Uwe Steinke setzte sich vehement dafür ein, Gelegenheitsmärkte wieder zu ermöglichen.



Foto: Fizkes/stock.adobe.com

38% der Salzburger wollen zum Vatertag Geschenke kaufen. Das Geld landet zum Großteil im stationären Handel.

## Vatertag sorgt für gute Geschäfte

Der Vatertag beschert dem Salzburger Handel zusätzliche Umsätze in Höhe von knapp 10 Mill. €, österreichweit sind es sogar rund 100 Mill. €.

Laut einer aktuellen Online-Befragung der KMU Forschung Austria beabsichtigen 38% der Salzburger, am 13. Juni jemanden zu beschenken. Im Schnitt planen sie dafür knapp 40 € ein. Zum Vergleich: Beim Muttertag lag dieser Wert um rund 10 € höher.

Das Budget für Vatertagsgeschenke ist bei mehr als 70% der Befragten gleich hoch wie im Vorjahr. Während 3% vorhaben, weniger Geld auszugeben, geben immerhin 26% an, tiefer in die Tasche greifen wollen. 87% besorgen die Geschenke in stationären Geschäften, 26% kaufen

sie auch oder ausschließlich im Internet. Mit 71% sind – wenig überraschend – Väter die Hauptadressaten der Präsente. Daneben werden auch Lebenspartner (18%) und Großväter (10%) beschenkt. Die Rangliste der beliebtesten Geschenke wird von Süßigkeiten (31%) angeführt. Dahinter folgen mit je 21% Bier und Wein.

45% der Salzburger planen zum Vatertag eine Familienfeier. Mehr als die Hälfte bevorzugt ein gemeinsames Essen in den eigenen vier Wänden. Restaurantbesuche (25%) und Ausflüge (13%) werden deutlich seltener genannt. 14% der Salzburger, die den Vatertag normalerweise feiern, wollen heuer darauf verzichten. Als Grund dafür wird meist die Corona-Pandemie angegeben.

## Auszeichnungen für junge Finanzprofis

Im Rahmen des Ausbildungsschwerpunktes FiRi (Finanz- und Risikomanagement) haben sich vor kurzem zahlreiche Schüler der HAK I, HAK II, HAK Neumarkt, HAK Zell am See und der Tourismusschule Bramberg einem freiwilligen Fachgespräch gestellt. 34 von ihnen erhielten das FiRi-Zertifikat, für das unter anderem auch die positive Beurteilung der FiRi-Diplomarbeit Voraussetzung war. Die Zertifikate wurden an den Schulen gemeinsam mit dem Maturazeugnis überreicht, ein Festakt mit feierlicher Verleihung der Zertifikate war coronabedingt nicht möglich.

FiRi wurde von der Sparte Bank und Versicherung der WK Salzburg initiiert. Der Lehrgang dauert drei Jahre und umfasst

rund 150 Schulstunden, in denen fundiertes Fachwissen aus dem Bank- und Versicherungswesen vermittelt wird. Dabei ergänzen Fachreferenten aus der Branche die theoretischen Inhalte durch

praxisnahe Module. „FiRi leistet seit mittlerweile zwölf Jahren einen wichtigen Beitrag für die heimische Wirtschaft. Denn gut ausgebildete Mitarbeiter sind die Basis, um die Wettbewerbsfähig-

keit des Wirtschaftsstandortes zu erhalten“, betont Spartenobmann Dr. Heinz Konrad. Die Bereitschaft von Banken und Versicherungsunternehmen, FiRi-Absolventen aufzunehmen, sei hoch.



Foto: WKS

Josef Labacher, Spartenobmann, Spartenobmann Anita Wautischer, die FiRi-Absolventinnen Sophie-Marie Doppler und Claudia Doppler, Reinhard Hysek und Alexander Moshammer (v. l.).

# Gemischte Gefühle nach Neustart

**Zwar zeigt man sich in der Salzburger Tourismus- und Freizeitwirtschaft erleichtert über das rasche Fortschreiten der Lockerungen, dennoch plagen die Betriebe massive Personal- und Auslastungsorgen.**

„Es sind viele freie Tourismusstellen gemeldet, aber es gibt praktisch keine Bewerbungen“, berichtet Ernst Pühringer, Obmann der Fachgruppe Gastronomie in der WKS, sorgenvoll. Er selbst sucht gerade drei Kellner und zwei Köche für seinen Betrieb. Während der Corona-Krise hat er acht Mitarbeiter verloren. „So geht es vielen anderen auch. Und jetzt steht die Sommersaison vor der Tür!“, so Pühringer weiter.

Laut Pühringer hätten sich viele Mitarbeiter während der Krise umorientiert oder umschulen lassen. Als weiteres Problem vermutet er, dass es bei einigen auch an Motivation fehle, sich aktiv zu bewerben bzw. einen Job anzunehmen. „Wir sind aus dem Arbeiten einfach draußen“, erläutert Pühringer. In den nächsten Wochen müsse sich hier aber etwas bewegen. Da sei auch das AMS gefordert.

Hoffnungsfroh stimmt die Branche die seit Donnerstag geltende Verlängerung der Sperrstunde auf 24 Uhr sowie die Halbierung der Sicherheitsabstände in Innenräumen. Gerade für kleinere Gastro-Betriebe sowie



In vielen Betrieben der Tourismus- und Freizeitwirtschaft läuft das Geschäft nach der Wiederöffnung noch schleppend. Foto: WKS/Neumayr

Freizeitbetriebe sei so mehr Wirtschaftlichkeit möglich. „Mit den in Aussicht gestellten weiteren Öffnungsschritten ab 1. Juli wurde zudem der Weg für einen relativ normalen Tourismus-Sommer geebnet“, unterstreicht Albert Ebner, Obmann der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft in der WKS.

## Problem Eintrittstesten

Ebner gibt allerdings auch zu bedenken, dass man von einem Normalzustand noch weit entfernt ist. „Die Stadthotellerie hat schwer zu kämpfen und wird noch länger nicht wirtschaftlich arbeiten können.“ Daher

müsse es gerade beim Eintrittstesten mit Beginn der Hauptreisezeit Anfang Juli wesentliche Erleichterungen bzw. Änderungen geben. „Ab diesem Zeitpunkt ist es gegenüber dem Gast nicht mehr argumentierbar, dass er sich für den Hoteleintritt oder Wirtshausesuch laufend testen muss. Zudem wären die Betriebe bei einer stark steigenden Gästeanzahl mit Kontrolle und Administration rasch überfordert“, sagt Ebner.

Um hier kein Durcheinander zu erzeugen, müsste laut Ebner entweder die Gültigkeitsdauer der Schnelltests verlängert oder das Eintrittstesten generell abgeschafft werden. „Wir haben

in anderen Branchen wie dem Handel auch kein Eintrittstesten. Zudem soll ab Anfang Juli der europaweite Grüne Pass gelten, der das aktuelle Eintrittstesten im Tourismus ohnedies überflüssig macht“, so Spartenobmann Ebner.

## Durststrecke dauert an

Einen verhaltenen Start haben auch die Sport- und Freizeitbetriebe hingelegt. Allein bei den Fitnessbetrieben seien während der Krise rund 30% der Stammkunden verloren gegangen. „Es wird rund zwei Jahre dauern, bis wir das frühere Niveau wieder erreicht haben“, sagt Christian Hörl, Sprecher der Salzburger und österreichischen Fitnessbetriebe. Um aus der wirtschaftlichen Schieflage herauszukommen, fordern Betreiber eine Senkung der Mehrwertsteuer wie in der Gastronomie.

Der Branchensprecher zeigt sich aber auch froh darüber, dass die Fitnessstudios gemeinsam mit der Gastronomie, der Hotellerie und den Kultureinrichtungen aufsperrten durften. Die Auslastung liege allerdings bei maximal 70% im Vergleich zum Mai/Juni 2019, schätzt Hörl. Der Lockdown stoppte auch das Geschäft der Fitnesstrainer. „Einige haben andere Jobs angenommen“, sagt Hörl. Mit der Öffnung der Fitnessclubs würden die Personal Trainer aber wieder von anziehenden Buchungszahlen berichten.

## Bike-Festival wieder mit Zusehern

Noch bis kommenden Sonntag machen die weltbesten Mountainbiker beim „Out of Bounds Festival“ Station in Saalfelden-Leogang.

Nach der Weltmeisterschaft im vergangenen Herbst veranstaltet Saalfelden-Leogang nun erstmals einen Doppel-Weltcup für die beiden Aushängedisziplinen des Mountainbikesports. Das „Out of Bounds Festival“ vereint Downhill und Cross Country. Beide Bewerbe haben große sportliche

Strahlkraft: Der Cross Country ist die olympische Disziplin der Mountainbiker, und der technisch schwierige WM-Kurs im EPIC Bikepark Leogang ist der vorletzte Stopp vor den Olympischen Spielen in Tokio.

Beim Out of Bounds Festival ist endlich auch wieder eine limitierte Anzahl an Besuchern erlaubt. Daneben gibt es ein umfangreiches Rahmenprogramm. Nähere Information unter [www.mtb-weltcup.at](http://www.mtb-weltcup.at)



Foto: Saalfelden Leogang Touristik

Beim „Out of Bounds Festival“ ist eine limitierte Anzahl an Zuschauern erlaubt.

# Gefühl der Freiheit wieder genießen

Nach einem Ausnahme-winter haben sich die heimischen Seilbahnbetriebe perfekt auf die anlaufende Sommersaison vorbereitet. Damit spielen sie – so wie im Vorjahr – eine zentrale Rolle für das Tourismus- und Freizeit-leben im Land.

„Unsere Unternehmen blicken auf einen enorm herausfordernden Winter zurück, in dem sie mit ihrem Angebot zwar eine wichtige Bewegungs- und Erholungsmöglichkeit für viele Menschen bieten konnten, dafür aber wirtschaftlich an die Grenzen der Belastungsfähigkeit gestoßen sind. Umso wichtiger ist daher jetzt die kommende Sommersaison als positive Perspektive“, sagte kürzlich Franz Hörl, Obmann der österreichischen Seilbahnunternehmen, bei einem Pressegespräch in Salzburg.

## Sicherheit und Freiheit vereint

Hörl verwies dabei auf das vergangene Jahr, das den heimischen Bergbahnen, trotz schwieriger Situation, einen zufriedenstellenden Sommer bescherte. Trotz der massiven Reiseeinschränkungen und deutlich reduzierter Betriebstage (minus 12%) pendelten sich die Rückgänge bei Ersteintritten, Beförderungen und Kassenum-sätzen letztlich bei minus 20% gegenüber 2019 ein. „Das ist zweifelsohne schmerzlich, angesichts der Rahmenbedingungen jedoch ein respektables Ergebnis. Vor allem die steigende Entwicklung im Verlauf des Sommers hat gezeigt, dass das Angebot stimmt“, so Hörl. Denn während der Juni durch den späten Saisonstart bei vielen Bergbahnen schleppend war, konnte von Juli bis September bei einigen wieder das Vorjahresniveau erreicht bzw. sogar leicht übertroffen werden.

„Wir gehen auch heuer davon aus, dass sich der Bergurlaub unverändert großer Beliebtheit erfreut und unsere Anlagen ein wichtiger Dreh- und Angelpunkt für vielseitige Bergerleb-



Foto: SLTG

Die heimischen Bergbahnen erlösen 10 bis 15% ihres Umsatzes im Sommer. Im Bild der Zirbenzauber am Graukogel in Bad Gastein.

nisse sein werden“, so Hörl, der betont, dass es auch in der kommenden Saison das Ziel sei, die neu gewonnenen Gästeschichten anzusprechen. „Viele Menschen nutzten im vergangenen Sommer die eingeschränkte Reisefreiheit, um die Schönheit vor Ort kennenzulernen. Die meisten Gäste kamen aus Österreich und setzten vermehrt auf Tagesausflüge und Individualreisen. Der Anteil an jungen Menschen, Familien und Erstkunden war besonders hoch. Diesen konnten wir mit den Angeboten der Bergbahnen einzigartige alpine Erlebnisse bieten. Das reichte von einer zuverlässigen Bergfahrt und einer vielfältigen Angebotsgestaltung bis hin zu einer korrekten Umsetzung der situationsbedingten Sicherheitsmaßnahmen“, so Hörl.



Foto: Schmittenehobahn AG

Salzburgs Bergbahnen gewährleisten höchste Sicherheit.

87 Themenberge und schaffen insbesondere für bergunerfahrene Sommerurlauber ein wichtiges Entscheidungskriterium für die Destinationswahl. Denn nur Betriebe, die mindestens 160 Qualitätskriterien erfüllen, werden Mitglied der ‚Besten Österreichischen Sommer-Bergbahnen‘. Spezialisiert in fünf Themenwelten – Abenteuer, Familie, Panorama & Naturerlebnis, Genuss und Kunst & Kultur –, müssen die Mitglieder alle drei Jahre eine Rezertifizierung bestehen“, erklärte Kornel Grundner, Sprecher der Besten Österreichischen Sommer-Bergbahnen.

## Strenge Auflagen für den Betrieb

Auch heuer werde man dafür sorgen, dass alle Gäste so sicher wie möglich auf die Berge und wieder herunterkommen, ergänzte Erich Egger, Sprecher der Salzburger Seilbahnwirtschaft. „FFP2-Maskenpflicht, Abstandsregeln und die entsprechenden Hygienevorschriften sind für uns selbstverständlich, wemgleich wir auf rasche Lockerungen im Laufe des Sommers hoffen.“ Auch bei der Testung bzw. Impfung von Mitarbeitern agiere die Branche vorbildlich. „Viele Betriebe haben ihre Belegschaft über betriebliche Impfstraßen bereits geimpft. Das zeigt, wie wichtig uns die Themen Gesundheitsschutz und Arbeitsplatzsicherheit sind“, unterstrich Egger. Allen diesen Maßnahmen liege der Wunsch zugrunde, den Menschen endlich wieder das Gefühl der Freiheit zurückzugeben. „Und das kann man am Berg bekanntlich besonders intensiv erleben“, so Egger.

## Sommer-Bergbahnen als Publikumsmagnet

Im Mittelpunkt stehen dabei auch in diesem Jahr die „Besten Österreichischen Sommer-Bergbahnen“. Auf Initiative des Fachverbandes der Seilbahnen vereint das Gütesiegel nunmehr seit 20 Jahren die Experten und Vorreiter des heimischen Sommer-Bergtourismus. „Mittlerweile inszenieren 73 Mitglieder insgesamt

Bezugnehmend auf das tragische Seilbahnunglück am Lago Maggiore bekundeten die Seilbahnvertreter ihr Mitgefühl und ihre Anteilnahme gegenüber den Betroffenen und ihren Familien. Gleichzeitig unterstrichen sie den hohen Sicherheits- und Qualitätsstandard der Anlagen in Österreich. „Die strengen Auflagen für den Betrieb schaffen ein engmaschiges Sicherheitsnetz, das die Seilbahn zum mit Abstand sichersten Verkehrsmittel des Landes macht“, sagte Hörl. Das geht auch regelmäßig aus den offiziellen Unfallberichten hervor, die vom parlamentarischen Verkehrsausschuss behandelt werden. Demnach liegen die Seilbahnen in Sachen vorfallsfreie Fahrten deutlich vor der Luftfahrt, der Schiene und der Schifffahrt.

Vorschriftsmäßig ist jede Anlage jährlich einer umfangreichen Hauptrevision zu unterziehen, für die der Betriebsleiter des Seilbahnunternehmens verantwortlich ist. Darüber hinaus gilt die Überprüfung nach der Seilbahnüberprüfungsverordnung. Diese unterteilt sich in „wiederkehrende Überprüfungen“, die grundsätzlich alle fünf Jahre ab Erteilung der Betriebsbewilligung erfolgt, und in „ergänzende Prüfungen“, deren Durchführung entweder von den bestimmten Fristen oder von den aufgelaufenen Betriebsstunden abhängt.



Foto: WKS/Neumayr

# Handwerk hautnah

**Nach der coronabedingten Absage im Vorjahr findet am 28. und 29. Juni wieder eine „Berufserlebniswelt“ der Sparte Gewerbe und Handwerk in der WKS statt.**

„Wir sind sehr froh darüber, dass wir unsere bewährte Berufsinformationsveranstaltung für Salzburgs Schüler nach einem Jahr Pause wieder durchführen können. Die Berufserlebniswelt ist eine wichtige Orientierungshilfe für Jugendliche und weckt ihr Interesse für die Vielfalt der Handwerksberufe“, betont Spartenobmann KommR Josef Mikl.

## 500 Salzburger Schüler erwartet

Die Berufserlebniswelt findet am 28. Juni (8.30 bis 11.30 Uhr und 12.30 bis 15.30 Uhr) sowie am 29. Juni (8.30 bis 11.30 Uhr) im WIFI Salzburg und in der BAUakademie Salzburg statt. Für die rund 500 erwarteten Schüler wurde ein umfassendes Corona-Sicherheitskonzept erarbeitet. „Wir haben die Schulen aufgefordert, bereits getestet ins

WIFI bzw. in die BAUakademie zu kommen. Vor Ort gilt dann Maskenpflicht, und die geführten Berufstouren finden nur in kleinen Gruppen statt. Daneben haben die Jugendlichen aber auch die Möglichkeit, ihre Eignung bzw. ihr Talent an praktischen Stationen auszuprobieren, bei denen auf laufende Desinfektion größter Wert gelegt wird“, erläutert Spartengeschäftsführer Mag. Wolfgang Hiegelsperger.

Sinn und Zweck der Veranstaltung ist es, Schüler nicht nur

theoretisch über Lehrberufe zu informieren. Sie sollen unterschiedliche Berufe im Gewerbe und Handwerk hautnah kennenlernen. Zwölf- bis 14-jährige Schüler aus Salzburger Pflichtschulen und weiterführenden Schulen können knapp 30 Berufe – vom Floristen über die Kosmetikerin und den Maurer bis hin zum Metall- oder Installationstechniker – intensiv erleben und auch selbst Hand anlegen. „Guides“ führen die jungen Besucher durch die verschiedensten

Erlebniswelten in Handwerk und Gewerbe. Für die Betreuung der Jugendlichen in den Werkstätten sind sowohl Lehrlinge als auch Unternehmer bzw. Funktionäre der WKS eingeteilt.

„Die Berufserlebniswelt leistet einen Beitrag dazu, dass die Jugendlichen später eine fundierte Entscheidung treffen können – egal ob hinsichtlich Beruf oder Schule“, resümiert Mikl.

Nähere Info: Tel. 0662/8888, Dw. 275, E-Mail: [berufserlebniswelt@wks.at](mailto:berufserlebniswelt@wks.at)



Rund 30 Berufe können Salzburger Schüler bei der „Berufserlebniswelt“ der Sparte Gewerbe und Handwerk in WIFI und BAUakademie Salzburg kennenlernen.

Fotos: WKS/Neumayr

# Starfotograf gab Tipps in der Meisterklasse der Berufsfotografen

Bei einem zweitägigen Workshop im Hotel Leonhard in Leogang plauderte Starfotograf Manfred Baumann aus dem Nähkästchen und verpasste den Teilnehmern der Meisterklasse den letzten Schliff.

Heuer fand bereits der zehnte Durchgang der Meisterklasse statt. Eine Ausbildung, die seit dem Wegfall der Meisterprüfung als eine Art Qualitätssicherung für die Branche immer mehr an Bedeutung gewinnt. Selbst der Profi hätte sich eine derartige Ausbildung gewünscht: „Mein Großvater hat mir eine Kamera geschenkt, aber ich hatte vom Handwerk wenig Ahnung und habe meist im Automatikmodus herumgeknipst. Erst als ich mich für die Fotokunst interessiert habe, wollte ich auch das Handwerk erlernen. Würde ich heute noch einmal von vorne beginnen, würde ich auch die Meisterklasse besuchen.“

## Meisterschaft braucht Beherrschung des Handwerks

Die Abschaffung der Meisterprüfung sieht Baumann kritisch. „Sicher gibt es Fotografen, die Autodidakten sind und trotzdem tolle Fotos machen. Für den Endverbraucher kann es aber schon ein Problem sein, wenn man bei jemandem Fotos in Auftrag gibt, der sein Handwerk nicht versteht. Deshalb finde ich es auch gut,

Baumann mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Meisterklasse, die von seinem Workshop begeistert waren.



Manfred Baumann schlüpfte für die Meisterklasse der Berufsfotografen in die Rolle des Vortragenden. Fotos (3): WKS/Preschl

dass es die Meisterklasse gibt, wo man das Handwerk von der Pike auf lernt. Davon hat der Meister selbst schon oft profitiert, etwa



Bei der Meisterklasse stand unter anderem auch Aktfotografie mit professionellen Models auf dem Programm.

auch bei Fotoshootings mit Stars, die ja oft einen randvoll gefüllten Terminkalender haben. „Wenn man das perfekte Bild in kürzes-

ter Zeit umsetzen muss, dann ist es entscheidend, dass man das Handwerk beherrscht. Ich bringe nach vierzig Jahren natürlich eine gewisse Routine mit, aber ein Neuling kann da schon ins Schwitzen kommen. Denn ein Star, der verlässt das Shooting ganz einfach, wenn ein neuer Termin ansteht“, betont Baumann.

## Immer an den eigenen Fähigkeiten feilen

Deshalb empfiehlt er allen, die die Fotografie zum Beruf machen wollen, sich in Kursen wie der Meisterklasse weiterzubilden, um das eigene Können und Handwerk zu verbessern. „Eine fundierte Ausbildung ist immens wichtig. Wir vermitteln in der Meisterklasse die Basis für die Arbeit als Fotograf“, sagt Michael Preschl von der Landesinnung der Berufsfotografen.

Der Rollenwechsel von „hinter der Kamera“ nach „hinter das Lehrerpult“ macht Baumann jedenfalls Spaß. „In den USA ist es gang und gäbe, dass auch die bekannten Fotografen ihr Wissen weitergeben. Bei uns in Österreich war bis vor ein paar Jahren immer auch Neid im Spiel, wenn jemand erfolgreich ist. Ich bin überzeugt, dass man, wenn man mit Freunden der Fotografie zusammen ist, egal ob Profis oder Amateure, immer etwas lernt. So

## MANFRED BAUMANN

- ▶ Geboren 1968 in Wien
- ▶ Lehre in einem Handelsunternehmen
- ▶ 1995 übersiedelte er nach Kanada, wo er als Fotograf arbeitete.
- ▶ 2005 Fotoshooting mit Roger Moore, das den Durchbruch als gefragter Porträtfotograf für internationale Stars bedeutete. Unter anderem hatte er Kirk Douglas, Tony Curtis, Bruce Willis, William Shatner und John Malkovich vor seiner Linse.
- ▶ Weitere Schwerpunkte seiner Arbeit sind Landschaftsaufnahmen und die Aktfotografie.
- ▶ Baumann kooperiert mit National Geographic, ist offizieller Leica-Fotograf und engagiert sich für die Tierschutzorganisation Vier Pfoten, zudem ist er Ehrenbotschafter von Jane Goodall.

geht es mir auch bei den Workshops der Meisterklasse“, betont Baumann.

Zum Schwierigsten gehöre es für einen Fotografen, die eigene Bildsprache zu finden. „Das Fotografieren kann man erlernen, aber das richtige Sehen kann lange dauern. Bei dem einen kommt es etwas früher, bei dem anderen etwas später, und bei manchem kommt es nie. Außerdem braucht es natürlich auch etwas Talent“, ist Baumann überzeugt.

Abschließend hatte der Starfotograf noch einen Tipp für alle angehenden Profis parat: „Das Auge macht das Foto, nicht die Kamera, und es gibt keine Regeln in der Fotografie, alles ist erlaubt.“

## WEITERE INFOS



Video über den Workshop mit Manfred Baumann

# Gesundheitsmanagement im Betrieb

Mit einem Webinar am 24. Juni über betriebliches Gesundheitsmanagement lädt die HRM Experts Group der Fachgruppe UBIT zum nächsten Vortrag.

Der Referent Armin Ziesemer vermittelt als Fachexperte für Betriebliches Gesundheitsmanagement in der Früherkennung relevante Kenntnisse, wie Gesundheitsmanagement in bestehende Prozesse integriert werden kann, um psychischen Erkrankungen oder übermäßigen Fehlzeiten von Mitarbeitenden rechtzeitig entgegenzuwirken.

Home-Office veränderte den Arbeitsalltag wesentlich: Die Tagesstruktur zwischen privaten, sozialen und professionellen Rollen verschwimmt – alte, liebgegewonnene Rituale aus dem Büro fallen ersatzlos weg, während der



Foto: Patrick Langwallner

Armin Ziesemer, Schaffhausen (CH) und Salzburg, ist Fachexperte für Betriebliches Gesundheitsmanagement in der Früherkennung und Intervention. Als Betriebsökonom verfügt er über eine breite Praxiserfahrung aus der Industrie und aus Familienunternehmen. Er nutzt die Transaktionsanalyse in der Organisationsentwicklung sowie im Coaching.

Rückzug von den Arbeitskollegen zunehmend als Entfremdung und Beziehungsverlust empfunden

wird. Diese Entwicklungen werden aus der Perspektive des betrieblichen Gesundheitsmanagements für eine Vielzahl psychischer Erkrankungen und steigende Fehlzeiten mit relevanter Kostenfolge verantwortlich gemacht.

In diesem 60-minütigen Webinar erhalten Teilnehmer:

- ▶ Kenntnisse über die drei Phasen des betrieblichen Gesundheitsmanagements,
- ▶ praxisorientierte Ansätze zur Strukturierung der Zeit im Arbeitsalltag,
- ▶ einen Einblick, was Fehlzeitenanalysen für eine gesundheitsförderliche Organisationsentwicklung bedeuten,
- ▶ eine Einführung in ein praxiserprobtes Tool zur Selbstanwendung,
- ▶ die Möglichkeit, sich in den finalen 30 Minuten mit dem Referenten in der digitalen Gesprächsrunde auszutauschen.

## WEBINAR



### „Betriebliches Gesundheitsmanagement“

- ▶ 24. Juni, 17 bis 18.30 Uhr
- ▶ Das Webinar ist kostenlos.
- ▶ Die Fachgruppe UBIT informiert in ihrem Veranstaltungskalender laufend über neue Webinare und Vorträge für alle Mitglieder der WKS. Telefonische Auskünfte unter 0662/8888, Dw. 636



Link zur Anmeldung

# ERP-System als zentrale Daten- und Prozessdrehzscheibe

Jede Branche und jeder Betrieb hat individuelle Besonderheiten. Was jedoch alle Unternehmen eint, ist die Notwendigkeit, Unternehmensprozesse zu optimieren und Ressourcen effizienter einzusetzen. Die Ramsauer & Stürmer Software OG setzt seit 35 Jahren auf genau jene maßgeschneiderten Businesslösungen, die den individuellen Bedarf von unterschiedlichsten Unternehmen optimal bedienen können.

In der hauseigenen Entwicklungsabteilung in Bergheim wird



Foto: Fotostudio Graf

mit „rs2“ eine allumfassende Enterprise-Resource-Planning-Software (ERP) programmiert, die sämtliche betriebswirtschaftlichen Bereiche vom Rechnungswesen über Warenwirtschaft und Produktion bis zum Dokumentenmanagement (DMS) und zum Personalwesen abdeckt. „Ein modernes ERP-System bildet als zentrale Daten- und Prozessdrehzscheibe die Steuerzentrale jedes Betriebes.

Markus Neumayr, Geschäftsführer von Ramsauer & Stürmer, setzt mit „rs2“ auf allumfassende ERP-Software.

Markus Neumayr, Geschäftsführer von Ramsauer & Stürmer, die Vorteile der ERP-Software.

### Reibungslose und sichere Prozesse – auch im Home-Office

Das Arbeiten im Home-Office wird unserer Gesellschaft ebenso erhalten bleiben wie der wachsende Bedarf, jederzeit und überall auf Unternehmensdaten zugreifen zu können. Integrierte ERP-Gesamtlösungen inklusive DMS und digitaler Workflows zur Rechnungsfreigabe, Urlaubsbewilligung etc. sorgen dabei für reibungslose Abläufe zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer.

## KONTAKT

Ramsauer & Stürmer  
Software OG  
Dorfstraße 67  
5101 Bergheim bei Salzburg  
Tel. 0662/630309  
E-Mail: software@rs-soft.com  
www.rs-soft.com



„Selected Business“ ist eine Aktion der Fachgruppe Unternehmensberatung, Buchhaltung und Informationstechnologie in der Wirtschaftskammer Salzburg.

# Geplante Werbeverbote für Lebensmittel völlig überschießend

Die Nationale Ernährungs-kommission hat in ihrer jüngsten Sitzung Werbeverbote für fett- und zuckerhaltige Lebensmittel beschlossen und stößt damit auf heftige Kritik aus der Werbebranche.

Die Nationale Ernährungs-kommission (NEK) hat kürzlich ein sogenanntes nationales Nährwertprofil beschlossen. Der Österreichische Werberat (ÖWR) befürchtet nun, dass in weiterer Folge „über die Hintertüre“ Werbung für Lebensmittel mit hohem Fett-, Zucker- oder Salzgehalt verboten werden soll.

Laut ÖWR werde außerdem die Forderung nach einer Ausweitung der Anwendungsgebiete von audiovisueller kommerzieller

Kommunikation auf alle Medienkanäle laut. Der Österreichische Werberat (ÖWR) ist ein unabhängiges Organ des Vereines „Gesellschaft zur Selbstkontrolle der Werbewirtschaft“.

Bereits vor fünf Monaten wurde die Novellierung der Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste beschlossen, die strenge Vorgaben bei Werbung im Umfeld von Kindersendungen vorsieht. Der neue Vorstoß sieht breitflächige Werbeverbote für heimische Lebensmittel vor, die übrigens nur in Österreich gelten würden. „Dieser nationale Alleingang in Form eines Gold Platings bedeutet eine krasse Wettbewerbsverzerrung und ist außerdem völlig überschießend, zumal die Selbstregulierung durch den Werberat in den vergangenen Jahren ohnedies deutlich gestärkt wurde“, meint etwa Clemens Jager, Obmann der Fachgruppe

Werbung und Marktkommunikation in der WKS.

## Werbeverbote bremsen Erholung der Branche

Für alle Stakeholder von der Lebensmittelindustrie bis zu den Werbeagenturen stehe die Priorität der Gesundheit der Kinder außer Zweifel. Ein generelles Werbeverbot komme aber einer Entmündigung des Konsumenten gleich. In diesem Zusammenhang seien auch Eltern und Schulen gefordert, über gesunde Ernährung zu informieren. Für Jager kommt das geplante Werbeverbot zur Unzeit. „Gerade die Werbebranche wurde von Corona stark getroffen und versucht nun diese größte Krise seit dem Zweiten Weltkrieg zu bewältigen. Das wird durch die geplanten Werbeverbote allerdings hintertrieben“, resümiert er.



Foto: wildbild

Fachgruppenobmann Clemens Jager spricht sich vehement gegen Werbeverbote aus.

# Die Salzburger Werbeszene trifft sich wieder bei der Adnight

Die Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation lädt zum Get-together in das Arcotel Castellani.

Salzburgs Werber sollten sich den Termin vormerken: Am 1. Juli findet die heurige „Adnight“, das Sommerfest der Salzburger Kommunikationsbranche, im Arcotel Castellani statt. Der Event ist seit Jahren ein Fixpunkt im Kalender der Salzburger Kreativen, um sich in lockerer Atmosphäre mit Branchenkollegen zu treffen und auszutauschen.



Fixer Programmpunkt der Adnight ist jedes Jahr die Diplomübergabe an die Absolventen der Werbedesign Akademie. „Mit der Überreichung der Diplome bei der Adnight wollen wir den kreativen Berufsnachwuchs in der Welt der Werber willkommen heißen und auch seine Leistungen während der zweijährigen WDA-Ausbil-

dung würdigen“, sagt Fachgruppenobmann Clemens Jager. Die Diplomfeier der WDA Salzburg beginnt um 17.30 Uhr.

Ab 19 Uhr startet das Get-together der Kreativszene beim BBQ im In- und Outdoorbereich des Arcotel, begleitet von coolen Drinks und heißen Beats.

## Startschuss für Landespreis

Gleichzeitig erfolgt bei der Adnight auch der Startschuss zum Salzburger Landespreis für Marketing, Kommunikation und Design 2021/22. Eingereicht werden kann wieder über das Kommunikationsarchiv der Fachgruppe Werbung und Marktkommunikation unter <https://kommunikationsarchiv.werbungsalzburg.at>

# Preisgestaltung für Agenturen

Wie man den „richtigen“ Preis findet, darüber spricht Markus

Hartmann bei einem Webinar der W.In-Akademie am 16. Juni. Er ist Seminarleiter, Berater, Trainer und Redner und vermittelt Ideen, wie die Preisfindung künftig besser gelingen kann – mit Gewinn für Kunde und Anbieter.



Foto: Nicole Kneileken

Markus Hartmann.

## WEITERE INFOS



Link zur Anmeldung

## ANMELDUNG

Anmeldung unter E-Mail: [marina@chaka2.com](mailto:marina@chaka2.com)

# Extra

**Bezahlte Sonderbeilage zu aktuellen Trends  
rund um das Thema Salzburgs Top-Unternehmen.**

## Salzburg weiterhin Top-Standort

Die Wirtschaft erholt sich langsam, die Arbeitslosigkeit sinkt wieder.

Die Landschaft des Salzburger Unternehmertums ist vielfältig. Die Industrie spielt bei der Wirtschaftsleistung eine ebenso große Rolle wie die kleinen und mittleren Betriebe.

Jeder vierte Arbeitsplatz gehört einem Industriebetrieb. Einige Salzburger Unternehmen sind in ihrem Bereich nicht nur sehr gut, sie sind Weltmarktführer. Dazu zählen etwa der Kranhersteller Palfinger, der Energydrink-Hersteller Red Bull oder die Firma Geislinger, die Drehschwingungsdämpfer für Großdieselmotoren produziert. Aber es sind nicht nur die großen Unternehmen, die zur

Wirtschaftsleistung ihren Teil beitragen, rund 30.000 Klein- und Mittelbetriebe (KMU) schaffen in Salzburg mehr als 200.000 Arbeitsplätze. Knapp 15.000 dieser Unternehmen hat dabei weniger als zehn Mitarbeiter.

### Der Arbeitsmarkt erholt sich

Ende Mai 2021 gab es laut AMS Salzburg im Bundesland Salzburg 11.530 weniger Arbeitslose als ein Jahr davor. Damit sind aktuell 14.127 Menschen arbeitslos vorgemerkt – ein Rückgang um fast 45%. Das ist

der stärkste Rückgang bundesweit. Im Vergleich: Der Rückgang österreichweit betrug 33%. Im Vergleich mit dem Mai 2019, vor der Covid-Pandemie, sind das allerdings noch um 1.302 Personen oder 10,2% mehr Arbeitslose.

Die Zahl der Teilnahmen an Schulungs- und Ausbildungsaktivitäten ist im Zuge der Corona-Joboffensive gegenüber dem Vorjahr um 94% gestiegen (gegenüber Mai 2019 um 13,6%).

Zur Kurzarbeit gemeldet waren Ende Mai 29.275 Personen. Der Großteil davon nach wie vor im Tourismus, gefolgt vom Handel, der Warenherstellung und

dem Verkehrswesen. Der positive Trend ist aber auch hier zu verzeichnen, viele Unternehmer beenden die Kurzarbeit ihrer Mitarbeiter.

Die Arbeitslosenquote wird voraussichtlich bei 5,2 Prozent (nach nationaler Definition) liegen. Das ist nach Oberösterreich nun wieder der zweitniedrigste Wert bundesweit (Österreich: 7,7%).

#### INFORMATION:

wko.at/sbg  
www.ams.at

## Ihr Büro in Salzburg

Flexibel – wirtschaftlich – exklusiv.

Rent an Office bietet bereits seit 1987 eine Reihe von Bürodienstleistungen, vom einfachen Postservice über Telefonservice bis zum Büroservice-Komplettpaket. Die moderne Arbeitswelt wird immer mobiler; um diesem Trend gerecht zu werden, entscheiden Sie selbst kurzfristig über den Umfang der Dienstleistungen, die Sie in Anspruch nehmen wollen. Ein freundlicher Empfang, eloquente Kundenbetreuung am Telefon und vor Ort, eine gut funktionierende Infrastruktur, die sich flexibel Ihren individu-

ellen Geschäftsabläufen anpasst und die keine Wünsche offenlässt – kurz gesagt: das ideale Umfeld, um sich voll und ganz dem eigenen Kerngeschäft widmen zu können.

Die Idee hinter dem Geschäftskonzept: Der Kunde soll die Möglichkeit bekommen, sich bestmöglich auf sein Geschäft zu konzentrieren, während Rent an Office die diversen täglich oder sporadisch anfallenden Tätigkeiten wie z. B. Postannahme und -aufgabe, Adresserfassung, Gestaltung von Aussendungen, Texterfassung, Bestellannahme, Fakturierung u. v. m. erledigt. Durchschnittlich mehr als 50 Kunden nehmen das Angebot mittlerweile in Anspruch. Drei engagierte Mitarbeiter in einem harmonischen Bürogefüge stehen Ihnen von Montag bis Freitag für Bürotätigkeiten zur Verfügung. Die

Vorteile von Rent an Office liegen klar auf der Hand: Rent-an-Office-Kunden vermeiden hohe Anschaffungskosten, reduzieren den Personal- und Mietaufwand auf ein

Minimum und verfügen trotzdem rund um die Uhr über ein mit modernsten Geräten ausgestattetes Büro einschließlich fachlich gut geschulten Personals.

#### INFORMATION:

Rent an Office Büroservice GmbH  
Moosstraße 60, 5020 Salzburg  
Tel. 0662/830 675  
office@rentanoffice.at  
www.rentanoffice.at

### Firmensitz - Postadresse, Telefon- /Büroservice

Gepflegte Büroatmosphäre in zentraler Lage!

**RENT  
AN  
OFFICE**

Büroservice Ges.m.b.H.



www.rentanoffice.at

#### EXKLUSIV - WIRTSCHAFTLICH UND KOSTENGÜNSTIG FÜR:

\* Handelsvertreter \* Jungunternehmer \* Repräsentanten  
\* Standortgründungen \* Niederlassungen \* Tagesbüros

5020 Salzburg, Moosstraße 60, Tel: 0662/830675

# Experten helfen Unternehmen

Salzburgs Top-Unternehmen für Unternehmensberatung, Buchhaltung und IT.

Die Mozartstadt ist nicht nur aufgrund ihrer Kulturereignisse über internationale Grenzen hinaus bekannt, sondern darf sich auch als erfolgreicher Wirtschaftsstandort rühmen. 3.800 Unternehmen sind als Unternehmensberater, Buchhalter sowie IT-Spezialisten aktiv und zählen damit zu den flächendeckendsten Branchen Salzburgs. Als Mitgliedsbetriebe der Fachgruppe UBIT der Wirtschaftskammer Salzburg werden sie auf ihrem Weg zu erfolgreichen Top-Unternehmen von ihrer Fachgruppe tatkräftig unterstützt.

Foto: WKS, Fachgruppe UBIT



UBIT-Fachgruppenobmann Mag. Hansjörg Weitgasser CMC, CSE.

keiten für Führungskräfte & Mitarbeiter stellen ein weiteres Tätigkeitsfeld der Fachgruppe UBIT dar. „Wir bieten eine umfassende Auswahl an Webinaren, Workshops und Fortbildungsaktivitäten für unsere Mitglieder an, um den Wirtschaftsstandort Salzburg für Top-Unternehmen weiterhin zu festigen“, so Fachgruppenobmann Mag. Hansjörg Weitgasser CMC, CSE. Um das notwendige Fachkräfteangebot für wirtschaftstreibende Mitgliedsbetriebe frühzeitig zu ebnet, setzt die UBIT ergänzend zukunftsorientierte Aktivitäten für qualifizierte Arbeitskräfte von morgen.

## Expertenteam

Das ambitionierte Team rund um Fachgruppenobmann Mag. Hansjörg Weitgasser CMC, CSE ist für seine dynamischen Aktivitäten bekannt: Die Fachgrup-

penwebseite [www.ubitsalzburg.at](http://www.ubitsalzburg.at) bietet Interessenten ein kostenloses Kontaktportal auf ihrer Suche nach dem optimalen Unternehmensberater, Buchhalter oder IT-Spezialisten für das eigene Unternehmen und stellt zugleich eine brancheninterne Vernetzungsplattform für sämtli-

che Fachgruppenmitglieder dar. Zertifizierte Kompetenzträger spezifischer Fachgebiete können sich innerhalb der ExpertsGroups der Fachgruppe UBIT austauschen beziehungsweise ihr Beratungsspektrum für potenzielle Klienten anbieten. Zukunftsorientierte Aus- und Weiterbildungsmöglich-

## INFORMATION:

Anbieter, Experten und Aktivitäten der Fachgruppe UBIT finden Sie unter [www.ubitsalzburg.at](http://www.ubitsalzburg.at)



## Top Experten für Unternehmensberatung, Buchhaltung und IT

Digitalisierung, strategischer Kurswechsel, interne Veränderungen: Unternehmensprozesse unterliegen einem stetigen Wandel. Salzburger Spezialisten der Unternehmensberatung, Buchhaltungsberufe sowie Informationstechnologie liefern objektive Lösungsmodelle und unterstützen Betriebe ebenso in der Umsetzung ihrer Unternehmensziele.

WIR NEHMEN **WISSEN** IN BETRIEB.   
[www.ubitsalzburg.at](http://www.ubitsalzburg.at)

# „Wir leben von der Beratung“

IKO-Geschäftsführerin Tessa Irlbacher im Interview.

## Wann wurde das Unternehmen in Salzburg gegründet und wie gestalteten sich die ersten Monate danach?

Am 26. 11. 2004 eröffneten wir IKO im schönen Salzburger Land. Derzeit gab es einen bekannten Platzhirschen in unserer Branche, so war es natürlich ein spannender sowie herausfordernder Start. 2004 war unser Haus hauptsächlich eine Rad und Berg Welt, geprägt von den Marken Corratec und Salewa sowie einem IKO Art Café. An jedem Wochenende spielte ein Live-Pianist im Geschäft auf einem historischen Flügel – ich habe schöne Erinnerungen an diese Zeit, ich war erst zehn Jahre alt. Bevor wir das Gebäude übernommen und umgebaut haben, war es ein riesen Spielwarengeschäft.

## Warum haben Sie Salzburg als Standort gewählt?

Als mein Vater die Erweiterung plante, war Salzburg natürlich ein sinnvoller Standort aufgrund der Sportarten, die wir führen, welche natürlich auch die Lieblingssportarten der Salzburger sind. Natürlich spricht auch für Salzburg, dass es nicht weit entfernt vom Landkreis Rosenheim ist. Schließlich wird aber der Hauptgrund auch gewesen sein, dass seine Mutter, meine Oma Burgi, in Salzburg wohnt.

## Haben sich die Kundenwünsche im Laufe der Jahre geändert. Wenn ja, warum?

In unserem Fall war es so, dass wir mit den ersten Jahren unseren Kunden erst mal richtig kennen gelernt haben. So spezialisierten wir uns in bestimmten Bereichen und wurden im Sortiment auch breiter. Inzwischen haben wir eine riesige Auswahl für den genusslichen bis zum hoch ambitionierten Bergsportler sowie die gesamte Produktpalette von Corratec-Rädern, die natürlich auch dem heutigen Kunden gerecht wird.

## Werden Sie in naher Zukunft weitere Standorte eröffnen?

Als ich 2018 die gesamte Verantwortung über unsere zwei

Filialen übernehmen durfte, ist es seither natürlich auch ein Ziel, weitere Standorte zu eröffnen. Mir war es jedoch wichtig, zu Beginn mich erst den bestehenden Filialen zu widmen. Das notwendige Krisenmanagement aufgrund der Pandemie kam natürlich dazu und erforderte viel Kreativität, um für unsere Kunden weiterhin erreichbar sein zu können.

## Wie kam Ihr Betrieb durch die Corona-Krise? Gab es Umsatzverlust, Kurzarbeit etc.?

Seit März 2020 ist die Krise eine extreme Herausforderung. Natürlich erlebt jeder einen Einschnitt in die persönliche Freiheit und muss sich zusätzlich mit Unsicherheiten betreffend seiner Zukunft zurechtfinden. Geschlossene Ladentüren bedeuten für uns 0 € Umsatz, und das zum Saisonbeginn nach einem schlechten Winter. Ich und meine Familie wollten von Beginn an unseren insgesamt mit Deutschland knapp 200 Mitarbeitern Sicherheit bieten. Wir haben extrem schnell lernen müssen, wie wir uns den gesetzlichen Vorgaben anpassen, täglich verschiedene Methoden versuchen, um Umsatz zu generieren und so auch Gehälter sichern zu können.

Schließlich hat sich nach den ersten Wochen auch herauskristallisiert, dass wir mit den Reiseeinschränkungen und generellen Einschränkungen ein Sortiment mit Rädern und Bergsportartikeln – Individualsportartikeln – führen, die sehr gefragt sind. Statt des Urlaubs, den man nicht machen konnte, haben sich beispielsweise viele Familien auch Räder gekauft, um Urlaub zuhause zu machen. Wir haben das Glück, in einer der schönsten Regionen Europas unseren Standort zu haben und leben zu dürfen. Mit dieser Erkenntnis haben wir auch schnell die Kurzarbeit beendet. Im Winter machten wir eine ähnliche Erfahrung mit Tourenski und betrieben aktiv „Click und Collect“, wodurch auch fast alle Verkäufer nicht in die Kurzarbeit gesendet werden mussten.



Foto: Bezirksblätter/wildbild

## Haben Ihrer Meinung nach die Hilfen der Regierung gegriffen?

Da ich den Ländervergleich habe, bin ich persönlich über die politischen Entscheidungen und Hilfen in Österreich sehr dankbar, diese haben uns geholfen, Rechnungen in der Lockdownzeit mit 0 € Umsatz zu begleichen und Gehälter zu zahlen sowie Sicherheit zu gewährleisten. Essentiell war für mich das schnelle und strenge Schließen, das von einem sehr schnellen und leicht zu verstehenden Öffnen gefolgt war.

In Deutschland fielen wir als Mischbetrieb (da die Corratec Produktion mit Vertrieb im gleichen Unternehmen ist) aus dem Raster und hatten einen Umsatzverlust im Frühjahr 2020 von 1,5 Mill. €. Im Winter dann weitere 1,1 Mill. €, hier konnte ich als Unterstützung lediglich die Kurzarbeit nutzen, die leider aufgrund der komplizierten Öffnungen kaum möglich war. Erst seit kurzem sind wir in Deutschland wieder einfach geöffnet und haben die Möglichkeit, Verluste aufzuholen und Kundenwünsche zu erfüllen.

## Wie wichtig ist für das Unternehmen der Online-Bereich bzw. -Shop?

Wir, IKO, leben von der Beratung. So eingreifend der E-Commerce in den klassischen Handel auch ist und die letzten Jahre auch war, wird ein Online-Shop auch für uns als zusätzliche Möglichkeit für unsere Kunden, uns zu erreichen, entstehen. Trotz eines Online-Shops bleibt die fachkundige Beratung primärer Bestandteil.



## INFORMATION:

IKO Europe GmbH  
Wiener Bundesstraße 75  
5300 Hallwang  
Tel. 0662/660 663-0  
www.iko-world.at  
www.corratec.com

# Die Kuhn Gruppe trotz der Krise

Zugute kam dem Unternehmen, dass es familiengeführt ist, sowie die hohe Eigenkapitalquote.

Das Geschäftsjahr 2020 stand für alle Unternehmen weltweit im Zeichen der Covid-19-Pandemie, weshalb es historisch gesehen zu einem besonders herausfordernden Wirtschaftsjahr zählen wird. Die Kuhn Gruppe darf mit dem abgelaufenen Geschäftsjahr 2020/2021, das mit Ende März abgeschlossen wurde, dennoch zufrieden sein.

Die Kauffreude in neue Baumaschinen stürzte mit Beginn der Pandemie abrupt um mehr als die Hälfte ab und es deutete alles auf eine andauernde Krise hin. Im Herbst kam das Vertrauen in eine stabile Zukunft in der Baubranche zurück und von den Unternehmen wurde wieder stark investiert. Der anfängliche Rückgang im Auftragseingang konnte in den Herbst- und Wintermonaten beinahe aufgeholt werden. In solchen unsicheren Zeiten kann KUHN



V. l. n. r.: Stefan Kuhn, Andreas Kuhn und Günter Kuhn.

besonders bei den Unternehmen punkten. Zugute kommt dem Unternehmen in diesen Zeiten, dass es familiengeführt ist, sowie die hohe Eigenkapitalquote. Der Umsatz reduzierte sich um knapp 6%

von 632 Mill. € im 2019/20 auf 595 Mill. € im abgelaufenen Jahr. Die Kuhn Gruppe beschäftigt gut 1.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. 80 Personen davon befinden sich in der Lehre, womit auch

schon jetzt die Schlüsselkräfte von morgen im eigenen Haus ausgebildet werden.

## Voller Einsatz der Mitarbeiter.

„Wir bedanken uns bei allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und ihren besonderen Einsatz in diesem schwierigen Jahr“, sagt Andreas Kuhn, Geschäftsführer der Kuhn Holding. Die Firmengruppe besteht aus den drei strategischen Unternehmensbereichen Baumaschinen, Ladetechnik und Emco Werkzeugmaschinen. KUHN rechnet wieder mit einem starken Anstieg des Geschäfts im Jahr 2021.

### INFORMATION:

[www.kuhn-gruppe.com](http://www.kuhn-gruppe.com)



## Die KUHN Gruppe

Unsere Leistung – Ihr Erfolg!

**KUHN Ladetechnik**  
**KUHN Baumaschinen**



[www.kuhn-gruppe.com](http://www.kuhn-gruppe.com)

## emco

BEYOND STANDARD



[www.emco-world.com](http://www.emco-world.com)

# Service

## Die Arbeitszeit – so können Sie sie in ihrem Betrieb optimieren

Fragen rund um die Arbeitszeit von Mitarbeitern sind im betrieblichen Alltag von großer Bedeutung. Experten der WKS geben in einem Webinar praktische Tipps.

Foto: wayne\_0216 - stock.adobe.com



In der täglichen betrieblichen Praxis haben Fragen zur Arbeitszeit und deren optimale Gestaltung einen hohen Stellenwert. Außer um Fragen der Vereinbarung des Ausmaßes und der Verteilung der Normalarbeitszeit geht es dabei unter anderem auch um die nach dem Arbeitszeitgesetz zulässigen Höchstgrenzen.

Fehler können mitunter kostspielige Folgen haben. So zum Beispiel, wenn zuschlagspflichtige Mehrdienstleistungen nicht als solche erkannt und abgerechnet oder wenn nur mangelhafte Arbeitszeitaufzeichnungen geführt werden.

### Webinar hilft, Fehler zu vermeiden

Im aktuellen Webinar der Wirtschaftskammer Salzburg am 29.

Juni 2020 um 16 Uhr werden wichtige, praxisrelevante Tipps dazu gegeben.

In einem ersten rechtlichen Teil informieren Dr. Ursula Michl-Schwertl und Dr. Lorenz Huber vom Bereich Sozial- und Arbeitsrecht über ausgewählte, wichtige rechtliche Aspekte rund um die Arbeitszeit.

Dabei werden unter anderem folgende Fragen näher beleuchtet: Was versteht man unter der durchrechenbaren Arbeitszeit? Was versteht man unter der Normalarbeitszeit, wann liegen zuschlagspflichtige Mehrdienstleistungen vor? Was muss ich

beim Thema Arbeitszeit und deren optimale Gestaltung können Fehler kostspielige Folgen für Betriebe haben.

beachten, wenn ich in meinem Betrieb gleitende Arbeitszeit einführen möchte? Wie sehen korrekte Arbeitszeitaufzeichnungen aus? Welche Erleichterungen gibt es bei der Führung von Arbeitszeitaufzeichnungen? Welche Höchstgrenzen der Arbeitszeit sind einzuhalten?

### Tipps zum optimalen Personaleinsatz

Im Anschluss daran wird Constanze Schleicher MTD Tipps zum optimalen Personaleinsatz geben. Schleicher ist Mitglied der Experts Group Human

Resource Management der Fachgruppe UBIT Salzburg und langjährige Bereichsleiterin Personal in Industrie- und Handelsunternehmen.

In ihrem Vortrag werden unter anderem folgende Aspekte thematisiert: Arbeitszeitmodell in der praktischen Umsetzung. Wann beginnt die Wertung als Arbeitszeit? Welche Arbeitszeitmodelle werden in der Zukunft relevant sein?

### WEBINAR



**Webinar: „Arbeitszeit“**  
► 29. Juni, 16 Uhr



Link zur Anmeldung

## Webinar: Die Zukunft der Arbeit



Foto: alphaspirit - stock.adobe.com

Wir werden nach der Pandemie nicht in das gleiche Unternehmen zurückkehren, das wir zu Beginn der Krise verlassen haben. Wie verändern sich Gesellschaft, Wirtschaft und Arbeitswelt? Welche Entscheidungen bestimmen jetzt über den Erfolg der Zukunft? Und: Was kann man überhaupt über die Zukunft wissen?

Franz Kühmayer gibt bei einem WKÖ-Webinar am 17. Juni von 15 bis 17 Uhr Antworten auf diese

und viele weitere spannende Fragen. Eine praxisorientierte Diskussion und Interaktionsmöglichkeiten runden das Programm ab.

Kühmayer zählt zu Europas einflussreichsten Vordenkern. Er arbeitet als Trendforscher am Zukunftsinstitut in Frankfurt und steht der österreichischen Unternehmensberatung Reflections vor. Zu den Themen Führung und Arbeit publiziert der erfahrene Top-Manager seit Jahren

regelmäßig. Sein Podcast „Blick nach vorne“ zählt zu den populärsten Business-Podcasts im deutschsprachigen Raum.

### WEITERE INFOS



Link zur Anmeldung

# Anmeldestart für den Businesslauf

**Am kommenden Montag, 14. Juni, 12 Uhr, geht das Anmeldeportal für den Salzburger Businesslauf 2021 online!**

Nach der coronabedingten Absage im Vorjahr deutet aktuell vieles darauf hin, dass der Salzburger Businesslauf heuer wieder stattfinden kann. Alle Beteiligten – vom Veranstalter Personal Fitness bis hin zu den Partnern und Sponsoren, aber auch den politisch Verantwortlichen und Behörden – sind jedenfalls voller Zuversicht und freuen sich auf einen wichtigen Mosaikstein in der Rückkehr zur Normalität. Auch das Datum wurde bereits fixiert: Der Businesslauf 2021 ist am Mittwoch, 15. September, in der Salzburger Altstadt. Michael Mayrhofer von Personal Fitness rechnet mit mindestens 3.000 Läuferinnen und Läufern.

Die Planungen orientieren sich an jenen von 2019. So wird es wieder zwei unterschiedliche

Strecken geben – die klassische Distanz über 5,5 km und mit dem Q-Trail eine anspruchsvollere Variante, nämlich 11 km und 400 Höhenmeter über Salzburgs Hausberge. Schließlich sind auch die Freunde von Nordic Walking wieder eingeladen, den Businesslauf mit ihren Stöcken in Angriff zu nehmen.



Foto: wildbild

Der Salzburger Businesslauf wird heuer am 15. September wieder tausende Läuferinnen und Läufer durch die historische Altstadt führen. Die Anmeldungen dafür werden ab kommenden Montag, 14 Uhr, online entgegengenommen.

Gleich bleibt auch die Zusammensetzung der Teams, wie seit Anbeginn des Events 2007: Es gehen jeweils Dreier Teams an den Start, die sich idealerweise aus Läuferinnen und Läufern aus derselben Firma zusammensetzen. Außerdem gibt es wieder eine eigene Unternehmerwertung, bei der auch Inhaber, Geschäfts-

führer oder auch Vertreter aus Aufsichtsräten eingeladen sind, daran teilzunehmen. Ebenfalls gleich bleiben werden Start und Ziel am Residenzplatz; so wie schon 2019 werden aber beide voneinander entkoppelt sein.

Noch sind nicht alle Details fixiert, weil vieles von den behördlichen Genehmigungen abhängen wird – unter anderem die Gastronomie. Natürlich wolle man diese wieder in Zelten und größeren Betrieben anbieten. Genauso sei es aber möglich, dass man diese im Freien durchführen müsse, berichtet WKS-Marketingleiter Mag. Klaus Höftberger.

Die Teilnahmegebühr beträgt für jedes Dreier Team 117 €. Darin sind neben der Teilnahme am Lauf auch eine Ziellabe und ein Getränk inkludiert. Sollte es – wider Erwarten – neuerlich zu einer behördlich angeordneten Absage kommen, garantiert Personal Fitness die Rückzahlung von 90% der Gebühren.

Anmeldungen und Infos: [www.salzburger-businesslauf.at](http://www.salzburger-businesslauf.at)

## salz21 kompakt: Start-ups, EdTech und die Zukunft des Tourismus

**Als großes Event wird es das Innovationsforum „salz21“ erst 2022 geben. Dafür wird am 16. Juni im Messezentrum Salzburg ein „salz21 kompakt“ über die Bühne gehen.**

Noch lassen die Corona-Beschränkungen eine große Veranstaltung mit zahlreichen Besuchern nicht zu. Wer aber in zukunftsweisende Wirtschaftsthemen eintauchen möchte, dem steht am 16. Juni „salz21“ in kompakter Form zur Verfügung. Wirtschaftskammer Salzburg, ITG Salzburg, Austrian Angel Investors Association (AAIA) und der Travel Industry Club wollen bei „salz21 kompakt“ neue, innovative Themen, die für den Wirtschaftsstandort Salzburg wichtig sind, ansprechen.

Unter der Moderation der Innovationsexpertin Seda Röder werden in einer Pitch-Session die besten Start-ups aus der Startup Factory ihre Konzepte präsentieren, unter anderem SWAIG, Ketofabrik, Farmlifes und mySebastian.

In einem Panel mit Niki Futter, Conny Hörl, Martin Kaswurm (Junge Wirtschaft) und Laura Egg werden die Vertreter der AAIA das aktuelle Umfeld für Start-ups analysieren und vorschlagen, wohin es gehen könnte. Motto des Programmpunkts: „Start locally, scale up globally“.

Noch ganz neu in Salzburg ist die Plattform EdTech Austria. Gemeinsam erproben hier Land, WKS, WKÖ und ITG neue Formen von Lerntechnologie. EdTech-Austria-Leiter Hannes Aichmayr



Foto: 2020 Shutterstock

„salz21“ gibt es heuer erst einmal in kompakter Form.

wird über Österreichs wachsende EdTech-Branche und über die Zukunft des Lernens berichten. Mittlerweile gehören bereits über 60 innovative EdTech-Unternehmen der Plattform an.

Abgeschlossen wird „salz21 kompakt“ mit einer weiteren

Pitch-Session mit Unternehmen aus dem Bereich Tourismus, veranstaltet vom Travel Industry Club und einem Outdoor-Networking. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Sichern Sie sich jetzt noch kostenlos Restplätze unter [salz21@mzs.at](mailto:salz21@mzs.at).

# Teilqualifizierung in der Ausbildung – Chance für beide Seiten

Wenn die Ausbildung auf regulärem Weg nicht funktioniert, dann gibt es alternative Modelle wie die „Verlängerte Lehre“ (VL) oder auch die „Teilqualifizierung“ (TQ).

Personen, bei denen zu Beginn ihrer Ausbildung angenommen wird, dass ein Lehrabschluss nicht möglich ist, haben die Möglichkeit, Teilbereiche eines Lehrberufes zu erlernen. Ing. Helmut Kaltenhauser, Lehrlingsbeauftragter der Firma Empl Bau in Mittersill, hat in seiner 20-jährigen Firmenzugehörigkeit schon viele Lehrlinge ausgebildet, und dabei auch schon einige in TQ: „Die TQ-Ausbildung klappt dann besonders gut, wenn beide Seiten – Betrieb und Lehrling – das wirklich wollen und wenn das Handwerkliche im Vordergrund steht. Wir haben durchwegs gute Erfahrungen damit gemacht, auch wenn es manchmal mit größeren Herausforderungen verbunden war.“ Für den eventuellen Mehraufwand in der Betreuung eines Auszubildenden in TQ bieten das AMS und auch die Wirtschaftskammer verschiedene finanzielle Fördermöglichkeiten als Ausgleich.

## Im Praktischen gut mithalten können

Helmut Kaltenhauser ist zugleich auch Lehrabschluss-Prüfer für den Beruf Maurer und weiß, was in der Praxis verlangt werden muss, damit ein Jugendlicher auf dem Arbeitsmarkt bestehen kann. Entscheidend für einen Lehrling in Teilqualifizierung ist, dass er im praktischen Tun gut dabei und auch motiviert sei. Dabei helfe es unheimlich, wenn er oder sie gut zum Team passe und umgekehrt. „Das Team ist entscheidend, da arbeitet man tagtäglich zusammen, da hilft man sich, ist füreinander da. Wenn die Kollegen dann, wenn es brennt, ein bisschen mehr zur Seite stehen als üblich, dann ist die Kuh schon halb vom Eis.“



Foto: Parkhotel Brunauer

Ähnliche Erfahrungen macht man auch im Parkhotel Brunauer in der Stadt Salzburg. Dort absolviert Nicol eine TQ im Berufsbild Restaurantfachfrau: „Mir gefällt das Servieren und die Arbeit mit den Gästen so gut! Ich lerne jeden Tag viel Neues dazu. Ich bin sehr froh, dass ich hier einen Ausbildungsplatz gefunden habe.“

Mehr als zufrieden ist auch Manuel Uguet, Geschäftsführer des Unternehmens. „Mir war wichtig, dass unsere junge Mitarbeiterin eine ‚richtige‘ Ausbildung erhält, das ist schließlich für uns als Unternehmen besser und die Grundlage eines gesamten Erwerbslebens.“ Für Manuel Uguet ist Nicols TQ eine Erfolgsgeschichte. „Nicol ist überaus engagiert und immer fröhlich,

und sie ist unglaublich beliebt bei den Gästen. Ich würde es jederzeit wieder machen.“

Auch wenn es nicht immer so ideal läuft – oft erreicht ein Jugendlicher in TQ nahezu gleiches Können wie die anderen Lehrlinge, vor allem in praktischer Hinsicht. Das wissen auch die Mitarbeiter der BAS (Berufsausbildungsassistenz), die die Jugendlichen in TQ bis zur Abschlussprüfung begleiten. „Ein großer Druck fällt von den jungen Auszubildenden, wenn die schulischen Leistungen trotz großer Bemühungen nicht zu schaffen sind und er oder sie dann trotzdem die Ausbildung weitermachen kann“, berichtet Mag. Erich Pürstl von der BAS.

## Berufsausbildungsassistenz begleitet Jugendliche

Was macht die BAS? „Wir sind für den Betrieb genauso da wie für den oder die Jugendliche/n und beraten und begleiten in jeglicher Lage. Am wichtigsten ist uns, die individuell passgenaue Form zu finden: z. B. ob die TQ ein, zwei oder drei Jahre dauern soll, ob sie mit oder ohne Berufsschule konzipiert ist, ob alle Fächer besucht werden oder nur ausgewählte“, weiß Silvia Jarosch-Wiesinger, Leitung Berufsausbildungsassistenz von „Einstieg“ (Bildung Beratung Qualifizierung GmbH, Tel. 0664-2562122, s.jarosch-wiesinger@einstieg.or.at).



Ing. Helmut Kaltenhauser (links), Lehrlingsbeauftragter von Empl Bau, hat in 20 Jahren viele Lehrlinge ausgebildet. Foto: Empl Bau

Manuel Uguet, Geschäftsführer des Parkhotels Brunauer, ist von den Chancen durch Teilqualifizierung überzeugt.

Darin liegt wohl der größte Vorteil der TQ: in ihren vielen individuellen Möglichkeiten. Das hebt auch Helmut Kaltenhauser hervor: „Während und auch nach der Absolvierung einer TQ gibt es immer Möglichkeiten eines Wechsels oder einer Fortsetzung. Ich weiß beispielsweise von Jugendlichen, die mit TQ angefangen haben und nach dem zweiten Ausbildungsjahr in die VL, die Verlängerte Lehre, wechseln und am Ende ebenso ihre Lehrabschlussprüfung schaffen“, freut sich der Ausbilder.

Falls dies nicht der Fall ist, wird die TQ mit einer Abschlussprüfung beendet und der Jugendliche erhält sein Abschlusszeugnis von der WKS. Nach dem Ende einer TQ kann – nach genügend Praxisjahren – der Weg zur nachträglichen Lehrabschlussprüfung ebenso offenstehen. Dafür stehen dann weitere Unterstützungen der WK zur Verfügung.

## FAKTEN

### Netzwerk berufliche Assistenz

Ein ganzes Netzwerk an Angeboten (NEBA – „Netzwerk berufliche Assistenz“ des Sozialministeriumservice) arbeitet daran, dass Jugendliche ihr berufliches Ziel erreichen können. Ein neuer Wegweiser für Betriebe aller Branchen ist seit heuer das „NEBA Betriebsservice“ des Sozialministeriumservices. Das Betriebsservice bietet umfassende Beratungen zu den zahlreichen Förderangeboten, den Vorteilen und dem Mehrwert bei Beschäftigung von Jugendlichen mit Teilqualifizierung oder in verlängerter Lehre bis hin zu einer intensiven Begleitung beim Recruiting und Matching an.

**Kontakt:** Mag. Barbara Weiser, Tel. 0677/638 14 200, E-Mail: b.weiser@soziale-initiative.net

# Talenten Flügel verleihen

23 Jahre lang hat Dr. Manfred Hückel als globaler Red Bull Manager internationale Marketing- & Sales-Teams geführt. Seine Liebe zur Bildung entdeckte er, als er mit anderen Eltern die St. Gilgen International School gerettet und zu etwas Besonderem gemacht hat. Kürzlich lancierte er seinen ersten Podcast „Leadership mit Schmetterlingen im Bauch“.

MARGIT SKIAS

## Wie kamen Sie dazu, einen Podcast ins Leben zu rufen?

Die Idee kam auf, als ich in einer Wiener Werbeagentur einen Vortrag gehalten habe. Da wurde ich von einigen kreativen jungen Leuten angesprochen und gefragt, ob ich es mir vorstellen könnte, meinen Erfahrungsschatz in einer Podcast-Serie weiterzugeben. Nachdem sich dieser Vorschlag zu 100% mit meiner Philosophie deckt, in anderen Menschen etwas zu bewegen und Talente zu fördern, habe ich kurz darauf das Social-Media-Start-up „Freezer“ kontaktiert, mit dem ich nun wöchentlich meinen Podcast produziere.

## Welche Ziele verfolgen Sie mit dem Podcast?

Ich will erzählen, wie man sich selbst und andere zu Außergewöhnlichem führen kann, und junge Menschen ermutigen, bereits in frühen Jahren einen Führungsanspruch zu übernehmen. Die ersten drei Episoden behandeln das Thema der Selbstführung – „Leading Yourself“, denn diese ist Voraussetzung dafür, dass man andere Menschen zu außergewöhnlichem Erfolg führen kann.

## Was besagt Ihr Schmetterlings-Leadership-Modell?

Ich habe viele Jahre bei der Vermarktung von Red Bull in mehr als 160 Ländern mitgearbeitet und hatte die Gelegenheit, ganz außergewöhnliche Karrieren zu begleiten. In dieser Position musste ich ganz genau herausfinden, was unseren Konsumenten



Fotos: WKS/Neumayr

„Mein Credo: ‚Nur‘ mit Schmetterlingen im Bauch.“

wichtig ist. Aber fast noch wichtiger war es mir, zu wissen, was für unsere Mitarbeiter wirklich wichtig ist. Aus diesen Erfahrungen habe ich mein Schmetterlingsmodell abgeleitet.

## Warum haben Sie das Bild des Schmetterlings gewählt?

Dazu hat mich mein Freund Andy Holzer, der Lienzer Extrembergsteiger, inspiriert. Andy ist blind. Er kann den Berg also nicht sehen, aber er kann ihn spüren! Er entscheidet sich nur dann für ein Projekt, wenn er beim Gedan-

zusammengekommen sind, wiederzusehen.

## Zählen Schmetterlingsmomente zu Ihren Erfolgserlebnissen?

Ja, absolut. Das ist so was Spezielles. Das ist mit nichts vergleichbar, das man vielleicht für sich selbst mal in Anspruch nehmen könnte.

**„Ich will junge Menschen ermutigen, sich selbst Außergewöhnliches zuzutrauen.“**

Manfred Hückel,  
Managing Partner der St. Gilgen International School

ken daran Schmetterlinge im Bauch spürt. Dieses Bild hat mich so fasziniert, dass ich es in mein Schmetterlingsmodell eingebaut habe.

## Wann hatten Sie zuletzt das Schmetterlingsgefühl?

Bei der Graduation Ceremony unserer Maturanten der St. Gilgen International School. Es hat mich sehr berührt, all die jungen Menschen, die aus 35 Ländern

SERIE

## Erfolgswege

Persönlichkeiten aus der Wirtschaft geben Auskunft.

## Wie kamen Sie zur St. Gilgen International School?

Der Weg hierher führte mich über unsere Kinder, die hier die Schule besucht haben. Als wir vor fünf Jahren erfuhren, dass der Betreiber die Schule schließen will, habe ich gemeinsam mit meinen Red-Bull-Kollegen und Eltern einen Rettungsplan ausgearbeitet.



# Material einsparen und wettbewerbsfähig bleiben

Zudem habe ich mich verpflichtet, die Schule drei Jahre ehrenamtlich zu managen. Jetzt sind es bereits fünf Jahre. Ich habe es nicht bereut, den „Karriereschritt“ von einer Vorstandsposition eines globalen Unternehmens zu einer ehrenamtlichen Aufgabe zu machen, wo ich weiterhin Talente Flügel verleihen kann.

## Worin sehen Sie Ihre Mission an der Privatschule?

Diese Schule soll eine Beispielwirkung für andere Schulen sowie für das öffentliche Schulsystem haben. Das Kernprinzip der Schule, das ich hier forcieren laute: „Stärken stärken“. Davon bin ich sehr überzeugt. Ich habe dieses Prinzip beim Sport wie auch in der Wirtschaft kennengelernt.

## An welche Erfolgsmomente denken Sie gerne zurück?

Wo man als Team was ganz Außergewöhnliches erreicht hat: Das war zum Beispiel der Zeitpunkt, als wir – Red Bull – in Österreich Coca-Cola als Getränkemarkte überholt haben. Generell auf dieser Reise mitgehen zu können und an einem weltweiten Erfolg mitzuwirken, das war ein unglaublicher Glücksfall.

## Gibt es ein Ereignis, das für Ihren Erfolg entscheidend war?

Ja, als ich für meinen damaligen Arbeitgeber Procter & Gamble in Portugal eine neue Stelle angenommen habe, bekam ich einen Anruf von einer Headhunterin. Die hat mich gefragt, ob es für mich interessant wäre, nach Österreich zurückzukehren, um für ein damals noch sehr junges österreichisches Unternehmen namens Red Bull zu arbeiten. Obwohl es keine objektiven Gründe dafür gab, zurückzukehren, hat mir mein Bauchgefühl gesagt, dass ich den Schritt machen soll. Ich habe gespürt, dass es was ganz Großes werden würde. Von da an hat sich alles verändert

## Sind Geld und Macht für Sie gültige Maßstäbe für Erfolg?

Für mich sind beides keine Kriterien für Erfolg. Aber sie sind beide wichtig, weil Mittel- und Machtlosigkeit einen unglücklich machen und verzweifeln lassen können.

## Was ist für Sie Erfolg?

Sowohl beruflich wie privat außergewöhnliche Missionen zu finden und diese zu erfüllen.

## Wie könnte der Titel Ihrer Erfolgsgeschichte lauten?

Die wird lauten: „Nur mit Schmetterlingen im Bauch“. Das ist auch der Titel meines Buches, das ich schon fertig geschrieben habe, für das ich aber noch keinen Verlag gefunden habe. Dabei ist mir das „Nur“ wichtig. Das soll einen auch disziplinieren, regelmäßig zu ganz vielen Dingen nein zu sagen, dort, wo man keine Schmetterlinge im Bauch empfindet.

## WEGMARKEN

- ▶ 1992: Abschluss Doktorat an der Wirtschaftsuniversität in Wien
- ▶ 1992–1994: Assistant Brand Management Procter & Gamble
- ▶ 07/1994–12/1995: Brand Manager Procter & Gamble
- ▶ 1995–2004: Sales & General Manager Red Bull Austria
- ▶ 1998–2002: Global Red Bull Sales Manager
- ▶ 2002–2004: General Manager Red Bull Germany
- ▶ 2004–2007: Area Manager Europe (South)
- ▶ 2007–2012: Chief Commercial Officer Red Bull GmbH, Fuschl am See
- ▶ seit 2016: Managing-Partner der St. Gilgen International School
- ▶ 2017: Triathlon World Championship/Ironman Hawaii Finisher
- ▶ Lehrbeauftragter an der WU Wien, an der Universität in St. Gallen (HSG) und an der HHL in Leipzig

## Kosten für Rohstoffe zu reduzieren lohnt sich für jedes produzierende Unternehmen.

Zu den Materialkosten kommen eine hohe Abhängigkeit von Rohstoffen sowie zurzeit Lieferengpässe dazu, an denen viele Unternehmen leiden. Durch gezielte und effiziente Maßnahmen lassen sich beträchtliche Mengen an Material einsparen. Davon profitieren nicht nur die Betriebe, sondern auch Umwelt und Klima. Bei der geförderten Ressourceneffizienz-Beratung „Materialeinsparung im Betrieb“ von umwelt service salzburg (uss) erfahren Unternehmer, wie man den Materialverbrauch bei gleichbleibender Produktqualität effektiv verringern kann.

Andreas Van-Hametner, Geschäftsführer des Ressourcen Forum Austria: „Materialeinsparung entlastet auch die Unternehmenskosten. Effizientere Produktionsweisen mit geringeren Materialeinsätzen verschaffen Wettbewerbsvorteile und unterstützen innovative Lösungen. Nachhaltigkeit und Wertschöpfung können Hand in Hand gehen, das ist der springende Punkt.“

2018 übernahm Robert Plattner die Tischlerei seines ehemaligen Chefs. Seitdem führt er das Unternehmen nachhaltig und mit bewusstem Umweltgedanken weiter. Zertifiziert wurde die Tischlerei Robert Plattner Holzhandwerk dafür mit dem Österreichischen Umweltzeichen für Tischlereibetriebe. „Wir nehmen bei uns im Betrieb laufend Verbesserungsprozesse vor. Besonders in den Bereichen Materialeinsparung und Ressourceneffizienz. Das Holz für unsere Möbel beziehen wir ausschließlich regional. So senken wir aktiv die CO<sub>2</sub>-Belastung und erhalten die Welt hoffentlich auch für die nächsten Generationen lebenswert“, betont Plattner.

Motivation als Motor für Veränderungen ist auch für Senoplast Klepsch in Piesendorf ein wichtiges Stichwort. Seit 1956 produziert das Pinzgauer Familienunternehmen hochwertige Kunststoffplatten und -folien für

die verschiedensten Anwendungsbereiche. Die Firmenphilosophie lautet: Qualität und Innovation vereint mit dem Wissen, dass der Mensch im Mittelpunkt steht.



Foto: iStock

Mehr als 40% der Kosten müssen in Produktionsbetrieben für Material kalkuliert werden.

Christian Eisenmann, Umweltmanager bei Senoplast, spricht über den Leitgedanken und die Verantwortung im Hinblick auf Umwelt und Rohstoffeffizienz: „Wir achten darauf, dass in der Produktion nichts weggeschmissen, sondern alles so gut als möglich recycelt wird. Auch im Kunststoffbereich sind wir gerade dabei, Abfälle auf ein Minimum zu reduzieren. Abfallprodukte werden wiederaufbereitet und in neue Produktionsprozesse eingearbeitet.“

## KONTAKT



In fünf Schritten zur Ressourceneffizienz:

- ▶ Status quo analysieren,
- ▶ Chancen erkennen,
- ▶ Verantwortung klären,
- ▶ Mitarbeiter einbinden und
- ▶ kreative Lösungen entwickeln – dabei unterstützt das uss.

**AKTUELLE STEUERECKE**

## Kurzarbeit: Rettung aus der Corona-Krise?

STB. MAG. SINA KLINGER  
Um die „Corona-Krise“ ohne Massenkündigungen zu meistern, wurde von der Regierung und den Sozialpartnern ein Hilfspaket ins Leben gerufen. Dienstgeber bezahlen nur die tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden ihrer Dienstnehmer – der Rest wird vom Staat übernommen. Grundvoraussetzung für den Erhalt der Kurzarbeitsbeihilfe ist, dass sich die Dienstgeber bereit erklären, keine „corona-bedingten“ Kündigungen vorzunehmen. Weiters müssen die Dienstnehmer mindestens einen Monat vor Kurzarbeitsbeginn vollversichert beschäftigt sein. Die Arbeitnehmer reduzieren ihre Arbeitszeit und verzichten im Gegenzug, abhängig vom

wird. Über dieses Konto erfolgen alle weiteren Schritte sowie die Kommunikation mit dem AMS.  
**2. Sozialpartnervereinbarung:** In einem 26-seitigen Dokument, der Sozialpartnervereinbarung, gibt man neben den Stammdaten des Unternehmens auch bekannt, um wie viel Prozent die Normalarbeitszeit reduziert wird, wie viele Personen im Betrieb beschäftigt bzw. von Kurzarbeit betroffen sind etc. Durch Signatur erklärt man sich bereit, den angeführten Verpflichtungen wie beispielsweise wahrheitsgemäße Angaben, Verzicht auf Kündigungen oder zeitgerechte Abrechnungen Folge zu leisten. Auch die DienstnehmerInnen müssen diese Vereinbarung unterschreiben.

**3. Erstellung Kurzarbeitsantrag:** Im eAMS-Konto wird der eigentliche Kurzarbeitsantrag erstellt. Es wird angegeben, wie viele Normalarbeitsstunden im Kurzarbeitszeitraum liegen („wie viele Stunden würde gearbeitet werden, wenn es Corona nicht gäbe“) bzw. ausfallen werden und wie viel die MitarbeiterInnen pro Monat verdienen.

**4. Monatliche Abrechnungen:** Am Ende jedes Monats wird beim AMS über das eAMS-Konto eine Abrechnung eingereicht, aufgrund derer die Auszahlung der Beihilfe erfolgt. Die Abrechnung basiert auf genauen Zeitaufzeichnungen der DienstnehmerInnen.

**5. Durchführungsbericht:** Nach Ende der vereinbarten Behaltefrist (grundsätzlich ein Monat) muss ein Durchführungsbericht an das AMS übermittelt werden. Er bestätigt, dass sich der Beschäftigtenstand im Unternehmen während der Kurzarbeit plus Behaltefrist nicht reduziert hat.



Foto: privat

StB. Mag. Sina Klinger.



Gehalt vor Kurzarbeit, auf 10%, 15% bzw. 20% ihres Nettoentgelts. Ausgenommen sind Lehrlinge – die erhalten 100% der Lehrlingsentschädigung. Aktuell kann bzw. konnte für den Zeitraum zwischen 16. März 2020 und 30. Juni 2021 Kurzarbeitsbeihilfe beantragt werden. Auch nach dem 30. Juni 2021 soll es weitere Kurzarbeitsregelungen für weiterhin betroffene Unternehmen geben, wie diese aussehen sollen, ist noch nicht bekannt. Der Antrag auf Kurzarbeitsbeihilfe läuft in fünf Schritten ab.

**1. Antrag eAMS-Konto:** Um die Kurzarbeit beantragen zu können, ist ein eAMS-Konto erforderlich, welches per E-Mail beim örtlich zuständigen AMS angefordert

Dieser Beitrag wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Dennoch kann er weder eine persönliche Beratung ersetzen noch kann irgendeine Haftung für den Inhalt übernommen werden!



Die „Aktuelle Steuerecke“ ist eine Zusammenarbeit der Kammer der Wirtschaftstreuhänder, Landesstelle Salzburg, und der WKS.

# Damn Plastic ohne Maulkorb

In der neuesten Ausgabe der JW-Podcasts „Let’s talk Leadership“ am 20. Juni erzählen Stephanie Sinko und Victoria Neuhofer von der Mission ihres Unternehmens Damn Plastic.



Foto: JW

Der Name ist Programm. Denn die ungewöhnliche Geschäftsidee des Start-ups ist es, dem Einwegplastik den Kampf anzusagen. Allerdings will man die Vermeidung von Plastikmüll nicht mit erhobenem Zeigefinger erreichen, sondern man möchte auf eine „coole und sexy“ Art zeigen, dass man Einwegplastik durchaus auch umgehen kann.

Zielgruppe von Damn Plastic sind Menschen, die mit Ökologie nicht so viel am Hut haben. Darauf sei auch das Marketing abgestimmt, das sich bewusst von der Farbwelt abhebt, mit der man Ökologie landläufig verbindet. Die beiden Gründerinnen arbeiten an der Bewusstseinsveränderung auf mehreren Ebenen:

- ▶ Produkte und Know-how für plastikfreies Feiern. Das war auch die ursprüngliche Gründungsidee hinter Damn Plastic.
- ▶ Geschäfte mit plastikfreien Produkten in Salzburg, Linz und seit kurzem auch in Wien.
- ▶ Angebote an nachhaltigen Verpackungen und Geschenkideen.
- ▶ Beratung von Betrieben bei der Vermeidung von Plastikmüll.
- ▶ Zertifizierung von Betrieben mit Damn-Plastic-Stempel.
- ▶ Ein Franchise-System für die Geschäftsidee. Mehr als 100 Anfragen liegen bereits vor, unter anderem aus Graz, Deutschland und Luxemburg.

### Gemeinsam stark

Gestartet sind Sinko und Neuhofer ohne Businessplan. „Den hätten wir sicher schon fünfzehnmal umgeschrieben. Dennoch haben wir unsere Finanzen immer im Blick. Wir sind ohne Businessplan einfach schneller“, erzählt Neuhofer.

Einen großen Vorteil sieht man in dem Umstand, dass man als Duo durchgestartet ist. „Wir kennen uns seit zwölf Jahren, sind beste Freundinnen, können aber gut zwischen Beruf und Privatleben trennen. Außerdem ergänzen wir uns vom Charakter her sehr gut. Victoria ist risikofreudiger, ich bin eher der Anker. Während der Corona-Zeit wäre es alleine viel schwieriger gewesen“, ist Sinko überzeugt.

Als Chefinnen wollen die beiden keinesfalls autoritär agieren. Eine Kommunikation auf Augenhöhe ist den beiden wichtig. Anfangs sei man mit den Mitarbeiterinnen vielleicht etwas zu freundschaftlich umgegangen. Wichtig sei ihnen aber auch, die eigene Leidenschaft für die Geschäftsidee auf das Team zu übertragen.

Langfristiges Ziel ist es, in jeder Haupteinkaufsstraße einer Hauptstadt ein Geschäft zu eröffnen, um die Mission noch besser sichtbar zu machen und unter die Leute zu bringen.

Im Nachhinein hätte man früher mit der WKS Kontakt aufnehmen und sich Informationen holen sollen. „Das hätte uns einiges an Geld und leere Kilometer gespart“, meint das Gründerduo. Welche weiteren Tipps die beiden für Gründer parat haben, kann man ab 20. Juni nachhören.

### ZUR PODCAST-REIHE



www.anchor.fm/  
junge-wirtschaft-salzburg

# Roadmap zu besseren Bedingungen für Gründer, Start-ups und KMU

Die Austrian Angel Investors Association (aaia), die Austrian Private Equity and Venture Capital Organisation (AVCO), die Junge Wirtschaft (JW), die WKÖ und weitere 40 Akteure präsentierten kürzlich ein Positionspapier für mehr Wachstum.

Im Zentrum des Papiers stehen fünf Maßnahmen, die nach Meinung der Organisationen so schnell wie möglich umgesetzt werden sollten. Die Maßnahmen sind kostengünstig in der Einführung und tragen sich nach erfolgreichem Anlaufen selbst.

► **Beteiligung der Mitarbeiter:** Um qualifizierte Mitarbeiter zu finden und an das Unternehmen zu binden, wird eine einfachere Form der Beteiligung der Belegschaft am Unternehmen ohne hohen bürokratischen Aufwand und mit klarer, attraktiver Besteuerung empfohlen.

► **Neue Rechtsform:**

Die österreichische GmbH ist für internationale Investoren eine große Hürde. Deshalb muss rasch eine neue Rechtsform geschaffen werden, die eine formfreie, digitale Gründung, eine einfache Übertragung von Anteilen und unkomplizierte Kapitalerhöhungen ermöglicht.

► **Beteiligungsfreibetrag:**

Durch die Einführung eines Beteiligungsfreibetrags kann bereits vorhandenes, privates Kapital für Start-ups und KMU aktiviert werden. So soll eine Einkommensteuergutschrift



Foto: Junge Wirtschaft Österreich

von mindestens 100.000 € je Investor eingeführt werden.

► **Stärkung des Eigenkapitals von Start-ups und KMU:**

Die Einführung eines staatlichen Eigenkapital-Fonds, der neues Eigenkapital verdoppelt, wäre sinnvoll. Der Covid-Hilfsfonds war ein erfolgreiches Tool, das sich als Zukunftsfonds langfristig etablieren sollte.

► **Stärkung des vorbörslichen Kapitalmarkts:**

Mit Hilfe eines Dachfonds ließe sich das in Österreich brachliegende Kapital von Pensionskassen, Versicherungen und Stiftungen aktivieren. Dadurch würden eine wichtige Eigenkapitalquelle für Unternehmen geschaffen und die heimische Fondslandschaft belebt.

Folgen Sie uns auf:



**Wirtschaftsbund Salzburg fordert weitere treffsichere Maßnahmen für Neustart der Wirtschaft**

In dieser Woche startet die Fußball-EM und es gibt in Österreich Lockerungen, die der Wirtschaftsbund Salzburg erfolgreich mit eingenetzt hat. So müssen nun nur noch zehn statt 20 qm pro Kunde/Kundin zur Verfügung stehen – für kleinere Betriebe eine wichtige Erleichterung. Zudem stehen Erleichterungen der Einreisebestimmungen nach Österreich an: Damit wird die Einreise z. B. aus Kroatien (Vize-Weltmeister) ohne Quarantäne möglich.

Eine Lockerung für das Tragen der FFP2-Maske soll es dann mit 1. Juli geben. Im Bereich der Gastronomie soll es dann keine Vorverlegung der Sperrstunde, für Veranstaltungen keine Beschränkungen außer der 3-G-Regel mehr geben. Das sind wichtige Maßnahmen, um Salzburgs Wirtschaft beim Neustart zu unterstützen.

Österreichs Wirtschaft wird heuer um 3,4 % und 2022 um 4,2 %

Jetzt für das Jahr 2021 kostenlose Mitgliedschaft und Vorteile sichern!



Bleiben am Ball:  
Präs. Peter Buchmüller & WB-Direktor Kurt Katstaller



Mehr Infos unter:  
[www.wirtschaftsbund-salzburg.at](http://www.wirtschaftsbund-salzburg.at)



WIRTSCHAFTSBUND SALZBURG

wachsen und damit Ende 2022 wieder das Vorkrisenniveau erreichen, prognostizierte kürzlich die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Dank des anziehenden Welthandels und finanzieller Hilfen, für die sich der Wirtschaftsbund Salzburg mit vollem Einsatz stark macht, wird es einen Investitionsschub geben, so die Prognose. In Österreich wird laut OECD die Arbeitslosenquote zwar sinken, aber bis Ende 2022 nicht auf das Vorkrisenniveau zurückkehren. Damit bleibt für uns im Sinne von Salzburgs Wirtschaft einiges zu tun. Wir treten für politische Regelungen ein, die bewirken, dass sich Arbeiten wieder lohnt und mehr Menschen in Beschäftigung kommen.

Salzburgs Wirtschaft schafft den Neustart – und der Wirtschaftsbund Salzburg ist dabei ein verlässlicher Spiel-Partner!

Präs. Peter Buchmüller  
Landesobmann Wirtschaftsbund Salzburg

Kurt Katstaller  
Direktor Wirtschaftsbund Salzburg

# International

## TERMINE

- ▶ VER. KÖNIGREICH | WEBINAR – MONTAGEEINSÄTZE UND BAULEISTUNGEN: Besonders bei Montagearbeiten und bei der Bauprojektentwicklung gibt es Stolpersteine. Informieren Sie sich am 22. 6. über die erfolgreiche Auftragsabwicklung nach dem Brexit.
- ▶ JAPAN | WASSERSTOFF-TECHNOLOGIEN: Das Außenwirtschaftszentrum Tokio informiert am 23./24. 6. über den japanischen Markt, den Stand der Forschung und über Chancen von Wasserstofftechnologien.
- ▶ TSCHECHISCHE REP. | WEBINAR – E-COMMERCE & WEBSHOP-AUFBAU: So können Sie Ihren Online-Shop-Auftritt optimieren und Absatzmöglichkeiten am tschechischen Markt nutzen. Holen Sie sich am 30. 6. nützliche Tipps.
- ▶ TSCHECHISCHE REP. | CZECH RAILDAYS: Präsentieren Sie Ihr Know-how bei einem Austria Showcase im Rahmen der Czech Raildays (Ostrava, 31. 8.–2. 9.) und knüpfen Sie Kontakte.
- ▶ ALGERIEN | SICHERHEITSTECHNIK: Das Außenwirtschaftszentrum Algier organisiert von 12. bis 13. 9. einen Austria Showcase im Verteidigungs- und Sicherheitsbereich.
- ▶ SLOWENIEN | GESCHÄFTSPARTNERSUCHE: Finden Sie Zulieferer und Geschäftspartner. Begleiten Sie uns – im Rahmen der Gewerbemesse MOS – am 16. 9. auf die Wirtschaftsmission nach Celje.

▶ Alle Infos unter **wko.at/aussenwirtschaft/veranstaltungen**

## Exportoffensive go-international: Startgeld für Mutige

**Fördermittel in Höhe von über 25 Mill. € unterstützen Unternehmen in herausfordernden Zeiten bei der Erschließung neuer Märkte.**

Die gemeinsame Initiative vom Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort und der Wirtschaftskammer Österreich ist eine Erfolgsgeschichte, die mittlerweile in der 7. Auflage läuft. Die Leistungen von go-international umfassen unter anderem Beratungen, Veranstaltungen, Information und Direktförderungen. Thematische Schwerpunkte sind die Bereiche Innovation und Technologie, Wertschöpfungsketten und Digitalisierung.

### Unbürokratische Ko-Finanzierung für Export-Unternehmen

Hoch im Kurs stehen bei den Firmen freilich die Direktförderungen. Diese können für den internationalen Markteintritt, die digitale Internationalisierung, die



Foto: Kyle Monk Blend Images Mediabakery

Ausbildung oder für Projektgeschäfte beantragt werden und sind mit sieben Millionen Euro dotiert. Insgesamt beläuft sich das Volumen für die Umsetzung der aktuellen Exportoffensive go-international, die von der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA abgewickelt wird, für die Jahre 2021 bis 2023 auf 25,6 Millionen Euro. „Jeder Exporterfolg sichert Wachstum und Arbeitsplätze in Österreich. Daher unterstützen wir mit diesem Exportförderprogramm vor allem KMU beim ersten Schritt über die Grenzen, bei der Eroberung von Fernmärkten und bei der

Vermarktung ihrer Innovationen“, sagt Michael Otter, Leiter der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA.

Die Initiative go-international unterstützt seit 2003 österreichische Unternehmen bei ihrer internationalen Geschäftstätigkeit. Bisher konnten insgesamt 36.800 österreichische Unternehmen gefördert werden. Bei einer kürzlich durchgeführten Evaluation gaben die Unternehmen ein äußerst positives Feedback und zeigten hohe Zufriedenheit mit den angebotenen Unterstützungsmaßnahmen und Leistungen.

**[www.go-international.at](http://www.go-international.at)**

## Weltweit durchstarten #schaffenwir



Der Österreichische Exporttag steht für Inspiration und Vernetzung für Unternehmen mit Export-Ambitionen.

Foto: AW

Der Exporttag ist Österreichs größte Informations- und Netzwerksveranstaltung rund um das Thema Export und Internationalisierung. Neben einem breiten Angebot an Inhalten bietet er den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich direkt mit den 70 WKÖ-Wirtschaftsdelegierten aus aller Welt auszutauschen. Zudem sorgen internationale Keynote-Speakers, praxisnahe Sessions & Tracks sowie Matchmaking mit

der Export-Community für Inspiration und Vernetzung. Wie bereits im vergangenen Jahr wird auch der Exporttag 2021 als virtueller Event durchgeführt. Für das inhaltliche Programm sowie die Abwicklung der Beratungsgespräche gibt es eine eigene Event-Plattform. Ausgewählte Inhalte sind beim Exporttag-Livestream am 29. Juni zu sehen. Alle Details und Anmeldung unter **[www.exporttag.at](http://www.exporttag.at)**

# Bildung

## Lernen, wie man Unternehmen führt und innovativ voranbringt

**Besser vereinbar mit dem Berufsleben, mehr „Blended Learning“, mehr praxisnahes Wissen – der FH-Studiengang KMU-Management & Entrepreneurship hat sich neu aufgestellt.**

Das Ziel ist gleich geblieben: Beim berufs begleitenden Studiengang KMU-Management & Entrepreneurship geht es darum, Mitarbeitern oder Unternehmern aus Klein- und Mittelbetrieben sowie Gründern Wissen und Werkzeuge für das Management zu vermitteln. Der Weg zum erfolgreichen Bachelor-Abschluss wurde jedoch deutlich umgestaltet, wie FH-Prof. Stefan Märk, wissenschaftlicher Leiter des Studiengangs seit April 2020, erzählt. „Wir wollten das Studieren bei uns besser mit dem Arbeitsleben der Studierenden abstimmen“, betonte Märk,



Foto: Märk

Stefan Märk, wissenschaftlicher Leiter des Studiengangs KMU-Management & Entrepreneurship.

nicht zuletzt, um auch die Dropout-Quote zu senken.

Bereits im Herbst 2020 stellte man coronabedingt auf Online-Unterricht um. Künftig werden aber, nach Corona, die Studien-

gangsteilnehmer nur mehr 60% der Zeit im Hörsaal anwesend sein, zu 40% aber im virtuellen Seminarraum, wofür man den Lehrstoff entsprechend aufbereitet hat. Dann läuft das Studium im Modus des „Blended Learning“, nach dem Motto: „Lernen, wo immer man auch ist“, was das berufsbegleitende Studieren erleichtert.

### Ideenschmiede für Familienbetriebe

Neu gestaltet wurden die Anwesenheitszeiten an der FH vor Ort. „In Zukunft sind die Lehrgangzeiten von Freitag um 9 Uhr bis Samstagabend. Unter der Woche finden keine Lehrveranstaltungen statt. Es wird auch keine geblockten Wochen mehr geben“, betont Märk. „So passt ein Studium bei uns besser in die Arbeits- und Familienwelt hinein!“ Was noch neu ist: Die Inhalte werden stärker auf Familienbetriebe abgestellt sowie auf innovatives Unternehmertum.

Rund um „Innovation Labs“, in denen der „Entrepreneurial Spirit“ geweckt werden soll, werden Lehrveranstaltungen gruppiert, in denen es um konkretes „How-to-do“-Wissen geht. So wird es kein allgemeines Business-Englisch geben, sondern zum Beispiel konkret das „Pitchen“ auf Englisch geübt. Die Innovation Labs dienen dazu, neue Ideen zu entwickeln, die im eigenen Unternehmen angewandt werden oder zu einer Gründung führen können. Ebenso sind die Themen Vertrieb, Selling & Verkaufstraining, Risiko- und Krisenbewältigung neu gewichtet worden, aber auch die „New Business Models“ finden ihren Platz.

Anmeldungen für einen der 34 Studienplätze ab dem Herbst 2021 sind noch möglich.

Weitere Informationen:  
[www.fh-salzburg.ac.at/kmu](http://www.fh-salzburg.ac.at/kmu)

## Begeisterte Mini-Forscher im WKÖ-Betriebskindergarten

Die Kinder führten Harald Mahrer, Präsident der WKÖ, und Peter Buchmüller, Präsident der WKS, Experimente vor und erklärten, was sie im MINT-Bereich (Mathematik, Biologie/Chemie/Physik, Technologie) gelernt haben.



Foto: Nadine Studeny

Mit 86 aus dem Lebensalltag gegriffenen Experimenten ermöglicht es die „Spürnasenecke“ Kindergartenkindern, ihren angeborenen Forscher- und Entdeckerdrang voll auszuleben. Und das in bereits rund 100 Kindergärten österreichweit. Am Dienstag, 1. Juni, wurde auch im neuen Betriebskindergarten der WKÖ eine Spürnasenecke eröffnet. Finanziert werden die Spürnasenecken von den Kindergartenhaltern gemeinsam mit regional ansässigen Unternehmen, wobei die Wirtschaftskammer aktiv bei der Sponsorsuche und -vermittlung hilft. Die Spürnasenecke

im Betriebskindergarten wird von der WKÖ selbst getragen. „Aus einer wunderbaren Idee, die ihren Ursprung vor zehn Jahren in Salzburg hatte, ist ein tolles Erfolgsprojekt geworden. Wir haben jetzt 96 Spürnasenecken in Österreich in Betrieb, 20 weitere sind in Vorbereitung“, sagt WKS-Präsident Peter Buchmüller.

Das Projekt wurde 2011 bei der Wirtschaftskammer Salzburg, mit Unterstützung der Sparte Industrie, initiiert und gefördert. Mithilfe von Sponsoren aus der Wirtschaft wird die österreichweite Ausrollung im Rahmen der WKÖ-Bildungsinitiative verfolgt.

# Hilfe aus der Kräuterapotheke

Egal ob Kräuterwanderungen, Workshops oder Kochkurse – das Interesse an Wildkräutern hat enorm zugenommen. Auch das WIFI widmet sich diesem Themenfeld und bietet einige Lehrgänge an.

WIFI-Seminarleiterin Dr. Karin Buchart ist Ernährungswissenschaftlerin, Heilpflanzenexpertin und Buchautorin. Sie bietet u. a. die Kurse „Angewandte Wildpflanzenkunde“ und „Die Kräuter Apotheke“ sowie „Angewandte Pflanzenheilkunde – Lehrgang für



Foto: privat

Dr. Karin Buchart verrät ihr Wissen über Pflanzen und Kräuter.

Kräuter- und Heilpflanzenzubereitungen“ im WIFI Salzburg an. Darin lernen die Teilnehmer Wildpflanzen eindeutig zu bestimmen und erfahren, wie sie diese zur gesundheitlichen Unterstützung in den Alltag einbauen und gezielt anwenden können. Vermittelt wird auch, wie man Wildkräuter



Foto: Inacio Pires/stockadobe.com

und Wildobst richtig sammelt, erntet und verarbeitet. Gelernt werden verschiedene Zubereitungsarten in wässrigen, alkoholischen, essigsauren und fetten Auszügen, mit Salz, Zucker und Honig und man erfährt, wie man Kräuter durch Fermentation haltbar macht. Die Lehrgänge richten sich an Ernährungswissenschaftler, Diätologen, Kräuterpädagogen, Praktiker der Traditionellen Europäischen Heilkunde und Interessierte mit Vorkenntnissen.

## Vermehrtes „Zurück zur Natur“

Auf die Frage, warum das Interesse an Wildkräutern zuletzt stark gestiegen sei, meint Buchart: „Das Thema vereint mehrere Trends. Die Sehnsucht nach Beständigkeit hebt den Wert alter Rezepte, die Jahrhunderte überdauert haben. Zudem gibt es ein vermehrtes ‚Zurück zur Natur‘, dazu kommt die zunehmende Bedeu-

tung von ökologischen Themen. Interessant sind auch die philosophische Sprache der Pflanzen, die uns Lösungen für den eigenen Lebensweg aufzeigt, sowie der kulturelle Kontext, in den die wilden Heilpflanzen eingebunden sind. Und schließlich geht es auch um die Überzeugung, selbst etwas für Gesundheit, Wohlbefinden und Kulinarik tun zu können.“ Auch im Zuge der Corona-Pandemie war eine steigende Nachfrage im Bereich Kräuterwissen festzustellen. „Auffällig ist, dass die Qualität der Lehrgänge an Bedeutung gewinnt. So wird Ernährungswissenschaftlern jetzt oft der Vorzug gegeben, denn gut ausgebildete Trainer können Wissenschaft von Populärwissenschaft unterscheiden“, sagt Buchart.

## Genaueres Wissen notwendig

Kräuter und Wildkräuter enthalten wirksame Inhaltsstoffe. Je

nach Auszugs- oder Zubereitungsmethode können die Pflanzen spezielle Wirkungen entfalten. „Dennoch ist es entscheidend zu wissen, was damit im Körper angestoßen wird und wo die Grenzen der Anwendung sind. Die Wildkräutereuphorie darf uns nicht darüber hinwegtäuschen, dass es sehr giftige Pflanzen und auch unerwünschte Wechselwirkungen gibt.“ Buchart nennt ein paar Beispiele, wie man Kräuter heilsam anwenden kann. „Wir können etwa aus dem Salbei durch einen 15-minütigen Aufguss die Gerbstoffe herausholen und diesen starken Salbeitee mit Salz konservieren. So entsteht ein Mundwasserkonzentrat. Ein Essigauszug aus jungen Walnussblättern und Ringelblumen wird zum Hautessig, wenn er mit Wasser verdünnt wird. Er macht die Haut weich und angenehm in Zeiten des häufigen Händewaschens. Aus bitteren Kräutern und Wurzeln können wir ein Pulver herstellen, das schon in kleinsten Mengen die Verdauung aktiviert und ausbalanciert und den Kreislauf stärkt. Das Herstellen und Anwenden dieser Kräuterezubereitungen im Lehrgang geben Sicherheit, und die Anwendung kann unseren Alltag bereichern.“

## INFO & ANMELDUNG

Wolfgang Pitzl  
0662/8888, Dw. 425  
wpitzl@wifisalzburg.at

# Abenteuerreise Wirtschaft 2.0

Auch dieses Jahr bietet das IfM – Institut für Management vom 30. August bis 3. September wieder ein spannendes Ferienprogramm rund um das Thema „Wirtschaft“ an. Jugendliche im Alter von zwölf bis 15 Jahren erhalten im Rahmen eines abwechslungsreichen Programms Einblick in verschiedene Themen aus dem Wirtschaftsleben. Für Eltern soll dieses betriebswirtschaftlich und unternehmerische orientierte Angebot die Mög-

lichkeit bieten, ihren Kindern eine spannende Freizeit- bzw. Feriengestaltung zu ermöglichen. Auf dem Programm stehen die Themen „Betriebswirtschaft zum Anfassen“, Marketing, Sport & Wirtschaft, „A Bite of the Big Apple“ sowie „Mit dem Kompass in die Zukunft“. Veranstaltungsort ist das Hotel Schloss Leopoldskron in Salzburg.

Weitere Informationen unter [www.ifm.ac.at](http://www.ifm.ac.at)



Das IfM bietet ein spannendes Ferienprogramm rund um das Thema „Wirtschaft“ an. Foto: IfM

# Lern, die Zukunft zu gestalten.



## MANAGEMENT

**Personalberater Ausbildung: Online-Diplomlehrgang zum Headhunter**  
Online: 30.6.2021, die Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt selbstständig. Dauer 6 Monate – 24 Wochen, 10048010Z, € 2.405,00

## PERSÖNLICHKEIT

**Rhetorik II – AufbauSeminar**  
Salzburg: 22./23.6.2021, Di 8.30–17.00, Mi 8.30–16.00, 11019010Z, € 390,00

**Basisseminar für NLP und systemisches Coaching**  
Salzburg: 15./16.6.2021, Di, Mi 9.00–17.00, 11107030Z, € 420,00

## SPRACHEN

**Deutsch B1/1**  
Lungau: 25.6.–16.7.2021, Mo, Do, Fr 18.00–21.00, 65812210Z, € 254,00

**Deutsch B2/1**  
Salzburg: 14.–25.6.2021, Mo–Fr 9.00–11.30, 65815150Z, € 210,00

**Deutsch B2/2**  
Salzburg: 28.6.–9.7.2021, Mo–Fr 9.00–11.30, 65817140Z, € 190,00

**Deutsch B2/4**  
Salzburg: 17.6.–8.7.2021, Mo, Di, Do 17.00–19.30, 65825110Z, € 190,00

**Deutsch A1/A2 – Prüfungsvorbereitung ÖIF und ÖSD**  
Salzburg: 21.–28.6.2021, Mo 17.00–19.45, 65818070Z, € 110,00

**Deutsch B1 – Prüfungsvorbereitung ÖIF und ÖSD**  
Salzburg: 14.–24.6.2021, Mo, Do 18.00–20.30, 65813100Z, € 163,00

**ÖIF Integrationsprüfung A2**  
Salzburg: 6.7.2021, Fr 9.00–17.00, 65500180Z, € 150,00

**ÖIF Integrationsprüfung B1**  
Salzburg: 17.6.2021, Do 9.00–17.00, 65600210Z, € 150,00  
Salzburg: 1.7.2021, Do 9.00–17.00, 65600220Z, € 150,00

## BETRIEBSWIRTSCHAFT

**Augmented-Reality-Marketing: Online-Diplomlehrgang zum AR-VR-Manager**

## KOSTENLOSE INFO-VERANSTALTUNGEN

**Universitätslehrgang Business Manager MSc**  
Salzburg: 15.6.2021, Do 18.00, 95001021Z

**Diplomlehrgang Human-Resource-Management Basis**  
Salzburg: 17.6.2021, Do 18.00 – die Teilnahme ist vor Ort oder online möglich, 11600031Z

**DaF/DaZ-Trainer**  
Salzburg: 29.6.2021, Di 18.30–20.00, 11145011Z

**MSc Handelsmanagement**  
Salzburg: 17.11.2021, Mi 16.00, 9302201Z

**MSc Marketing- und Verkaufsmanagement**  
Salzburg: 23.6.2021, Mi 17.30, 92506021Z

**Public-Relations-Diplomlehrgang**  
Salzburg: 16.6.2021, Mi 18.00, 16188011Z

**MSc Bilanzbuchhaltung**  
Salzburg: 29.6.2021, Di 18.00–19.30, Orientierungsgespräch Donnerstag 1.7.2021, 14.00–20.00, 74023020Z

**Ausbildung zum Elektropraktiker**  
Salzburg: 29.6.2021, Di 13.00–18.00, 25406010Z

**Meisterausbildung für Damen- und Herrenkleidmacher**  
Salzburg: 28.6.2021, Mo 17.00–18.30, 28340010Z

**Digital Marketing**  
Salzburg: 15.6.2021, Di 18.00–20.00, in Präsenz, 73177010Z

**Meisterklasse Fotografie**  
Salzburg: 14.6.2021, Mo 18.00–20.00, in Präsenz, 21825030Z

**DOK!schule – Dokumentarfilmproduktion**  
Online: 25.6.2021, Fr 18.00–20.00, online via Zoom, 21610030Z

**Real Estate Management MSc**  
Salzburg: 29.6.2021, Di 17.30, 91001011Z

**Ernährung und Bioverfügbarkeit**  
Salzburg: 15.6.2021, Di 18.00–19.00, 75320010Z

**Berufsreifeprüfung**  
Salzburg: 14.6.2021, Mo 18.00–20.00, 97000020Z  
Pinzgau: 23.6.2021, Mi 18.00–20.00, 97000050Z

**Pflichtschul-Abschluss**  
Salzburg: 28.6.2021, Mo 18.00–19.00, 96000040Z

Online: 30.6.2021, die Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt selbstständig. Dauer 6 Monate – 520 Stunden, 16517010Z, € 3.305,00

**Content-Marketing-Ausbildung – Online-Diplomlehrgang zum Content-Marketing-Manager**  
Online: 30.6.2021, die Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt selbstständig. Dauer 5 Monate, 16706020Z, € 1.605,00

**Corporate Design: Online-Diplomlehrgang zum Design-Manager**  
Online: 30.6.2021, die Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt selbstständig. Dauer 4 Monate, 16708010Z, € 1.605,00

**Online-Marketing-Ausbildung: Diplomlehrgang zum Online-Marketing-Manager**  
Online: 30.6.2021, Die Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt

selbstständig. Dauer 10 Monate, 16631020Z, € 2.605,00

**Online-Marketing-Consultant – Diplomlehrgang online**  
Online: 30.6.2021, die Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt selbstständig. Dauer 5 Monate, 16632040Z, € 1.805,00

**Social-Advertising-Manager: Online-Diplomlehrgang zu Social Ads**  
Online: 30.6.2021, die Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt selbstständig. Dauer 22 Wochen, 16633020Z, € 2.505,00

**Social-Media-Manager-Ausbildung: Online-Diplomlehrgang Social-Media-Marketing**  
Online: 30.6.2021, die Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt selbstständig. Dauer 4 Monate, 16709030Z, € 1.805,00

**Sales-Manager-Ausbildung: Online-Diplomlehrgang für Vertrieb**

Online: 30.6.2021, ein Einstieg ist jeden Montag möglich, 16707010Z, € 2.905,00

**Supply-Chain-Management: Disposition und Fertigungssteuerung verbessern**  
Salzburg: 29./30.6.2021, Di, Mi 9.00–17.00, 16521010Z, € 395,00

**Ergänzungsmodul für Bilanzbuchhaltungsberufe nach BibuG**  
Salzburg: 14.–22.6.2021, Mo, Di 18.00–22.00, Achtung, Terminänderung: 23.6. auf 14.6.vorverlegt, 74005010Z, € 180,00

**Office-Manager-Ausbildung: Online-Diplomlehrgang für Office-MitarbeiterInnen**  
Online: 30.6.2021, die Einteilung der Arbeits- und Lernzeiten erfolgt selbstständig. Dauer 5 Monate – 22 Wochen, 14602050Z, € 1.605,00



Foto: WIF/Reinhardt

## EDV/IT

**ECDL Standard – PowerPoint, IT-Security & Online-Zusammenarbeit**  
Salzburg: 25.6.–17.7.2021, Fr 13.00–18.00, Sa 9.00–14.00, 88016010Z, € 595,00

**Adobe InDesign I – Einführung**  
Salzburg: 22.–24.6.2021, Di, Do 9.00–17.00, 83711060Z, € 485,00

**Vorbereitungskurs auf die Lehrabschlussprüfung Medienfachmann/Medienfachfrau – Praxis**  
Salzburg: 1.7.2021, Do 9.00–17.00, 36712010Z, € 210,00

**Datenschutz-Grundlagen für Betrieb & Unternehmen**  
Salzburg: 24.6.2021, Do 14.00–22.00, in Präsenz, 21035040Z, € 295,00

# Lern, die Zukunft zu gestalten.



## TECHNIK/DESIGN

### Fertigungssteuerung optimieren

Salzburg: 1./2.7.2021, Mi, Do 9.00–17.00, 21062010Z, € 475,00

### Ausbildung zum Internen Auditor (IA)

Salzburg: 28.–30.6.2021, Mi–Fr 9.00–17.00, 21078020Z, € 665,00

### Ausbildung zum Qualitätsbeauftragten (QB) – Modul 3

Salzburg: 23.–25.6.2021, Mi–Fr 9.00–17.00, 21076020Z, € 705,00

### Ausbildung zum Qualitätsbeauftragten (QB) – Modul 4 – Ergebnissicherungs-Workshop

Salzburg: 1.7.2021, Do 9.00–17.00, 21075020Z, € 230,00

### Zertifizierung zum CE-Produktkoordinator

Salzburg: 18.6.2021, Fr 9.00–17.00, 21527010Z, € 320,00

### AutoCAD 2D – Aufbau

Salzburg: 21.–25.6.2021, Mo–Do 8.30–17.30, Fr 8.30–12.30, 21542020Z, € 1.152,00

### AutoCAD 2D – Grundlagen

Salzburg: 25.6.–9.7.2021, Fr 14.00–22.00, Sa 8.00–16.00, 21541050Z, € 1.152,00

### MAG-Schweißen Rezertifizierung (EN ISO 9606-1)

Salzburg: 1./2.7.2021, Do, Fr 8.00–16.00, 22010030Z, € 464,00

### Vorbereitungskurs auf die LAP der Elektrotechnik – Vertiefung Anlagen- und Betriebstechnik

Salzburg: 25.6.2021, Fr 14.00–22.00, 25158060Z, € 190,00

### Vorbereitungskurs auf die LAP Elektrotechnik – Vertiefung Gebäudeleittechnik

Salzburg: 18.6.2021, Sa 8.00–17.00, 25156030Z, € 200,00

### Grundausbildung Drehen und Fräsen

Salzburg: 21.–25.6.2021, Mo–Do 8.00–17.00, Fr 8.00–12.00, 21737020Z, € 1.152,00

### Vorbereitung LAP Metall – Fachgespräch

Salzburg: 29.6.2021, Di 8.30–16.30, 34705100Z, € 172,00

## BRANCHEN

### GASTRONOMIE & HOTELLERIE

Food- and Beverage-Management – Diplomlehrgang

Salzburg: 14.6.–18.10.2021, Mo–Mi 9.00–17.00, modular, 41066020Z, € 2.690,00

### Klassische österreichische Konditorei

Salzburg: 26.6.2021, Sa 9.00–17.00, 41428010Z, € 180,00

### Meisterliche Petit Fours

Salzburg, 3.7.2021, Sa 9.00–17.00, 41058010Z, € 180,00

### Speiseeisherstellung

Salzburg, 10.7.2021, Sa 9.00–17.00, 41421020Z, € 180,00

### Desserts aus der Haubenküche

Salzburg, 17.7.2021, Do 9.00–17.00, 41420010Z, € 180,00

## HANDEL UND VERKAUF

### Ausbildung zum Medizinprodukteberater

Salzburg: 16.–18.9.2021, Do–Sa 9.00–17.00, 33000011Z, € 520,00

### Prüfung zum Medizinprodukteberater

Salzburg: 24.9.2021, Fr 9.00–17.00, 33001011Z, € 150,00

### Vorbereitungskurs auf die LAP Einzelhandel

Salzburg: 18.6.2021, Fr 9.00–17.00, 39006060Z, € 280,00

### Vorbereitungskurs auf die LAP für kaufmännisch-administrative Berufe

Salzburg: 24./25.6.2021, Do, Fr 9.00–17.00, 39005110Z, € 350,00

## FRISEURE

### Vorbereitung auf die LAP Friseur

Salzburg: 14.–17.6.2021, Mo–Do 9.00–17.00, 28260010Z, € 390,00

## KLEIDERMACHER

### Verarbeitungskurs Säckler/Leder-Trachtenjoppe

Salzburg: 27.6.2021, So, 8.00–17.00, Interessentenliste, 27801010Z, € 685,00

### Vorbereitungskurs auf die LAP für Herrenkleidmacher

Salzburg: 2./3.7.2021, Fr 13.00–22.00, Sa 8.00–17.00, 28440010Z, € 260,00

## KFZ-TECHNIKER

### Vorbereitungskurs auf die LAP für die Wiederholungsprüfung Kfz-Technik

Salzburg: 28.6.2021, Mo 17.30–21.30, 23721020Z, € 110,00

## MALER

### Vorbereitungskurs auf die LAP Maler und Beschichtungstechniker – Theoriekurs

Salzburg: 24.6.2021, Do 14.00–17.00, 27757040Z, € 130,00  
Salzburg: 2.7.2021, Fr 14.00–17.00, 27757050Z, € 130,00

### Vorbereitungskurs auf die LAP Maler und Beschichtungstechniker – Praxis

Salzburg: 25.6.2021, Fr 8.00–17.00, Werkzeuge sind mitzubringen, 27758040Z, € 210,00

## PERSONENBEFÖRDERUNG

### Vorbereitung auf die Ortskenntnisprüfung für Taxilenker

Salzburg: 22.6.2021, Di 8.00–17.00, 75012050Z, € 120,00

## DIGITAL EXPERT

### Digital Marketing, Diplomprüfung

Salzburg: 25.6.2021, Fr 13.00–21.00, 73182010Z, € 300,00

## FOTOGRAFIE

### Zertifizierung zum Qualified Austrian Photographer, QAP

Salzburg: 21.–23.6.2021, Mo–Mi 8.00–18.00, 21830010Z, € 1.350,00

## MEDIENDESIGN

### Akademie Mediendesign – Prüfung

Salzburg: 2.7.2021, Fr 14.00–22.00, 21864010Z, € 300,00

## VERSICHERUNGSAGENTEN

### Versicherungsagenten IDD: Unternehmensnachfolge

Salzburg: 23.6.2021, Mi 9.00–17.00, 16635010Z, € 100,00

## GESUNDHEIT/WEISSNESS

### Alpenkräuter ganzheitlich erforschen, erkennen, erfühlen

Maria Kirchentäl: 2.–4.7.2021, Fr 10.00–16.00, Sa 9.00–16.00, So 9.00–15.00, 75246010Z, € 590,00

### Apitherapie – vorbeugen und heilen mit Bienenprodukten

TEH naturwerke Hollersbach: 25.6.–3.7.2021, Fr 9.00–20.00, Fr 9.00–19.00, Sa 9.30–18.30, Sa 9.00–18.00, 75318010Z, € 590,00

### Physiology Formatting

Pinzgau: 2./3.7.2021, Fr 14.00–20.00, Sa 9.00–18.00, 11348010Z, € 280,00

## Wellnessberufe Prüfung

Eggergut: 25./26.6.2021, So 9.00–17.00, 15531030Z, € 90,00

### PranaVita®-Therapeuten – Intensiv Level 3

Salzburg: 26.6.2021, So 9.00–17.00, 75306020Z, € 150,00

### Salbenwerkstatt

Unken: 25./26.6.2021, Fr 17.00–19.00, Sa 9.00–17.00, 15101010Z, € 195,00

### Hydro-Balneotherapie für Medizinische Masseure und Heilmasseure

Salzburg: 30.6.–5.7.2021, Fr 17.00–21.45, Sa 8.30–15.45, 73025010Z, € 650,00

### Rückenschmerz aus der Sicht der fernöstlichen Gesundheitslehre

Salzburg: 26.6.2021, Sa 9.00–17.00, 75574010Z, € 250,00

### Vorbereitung auf die LAP Massage

Salzburg: 18./19.6.2021, Fr 18.00–21.30, Sa 8.30–15.30, 28312010Z, € 295,00

### Vorbereitung auf die LAP Fußpflege

Salzburg: 22.–29.6.2021, Di, Do 18.00–21.30, 27301010Z, € 295,00

### Arbeitsprobe dauerhafte Haarentfernung

Salzburg: 28.6.2021, Mo 10.00–12.00, 27034120Z, € 350,00

### Arbeitsprobe Permanent-Make-up

Salzburg: 21.6.2021, Mo 10.00–13.00, 27206110Z, € 350,00  
Salzburg: 28.6.2021, Mo 10.00–13.00, 27206140Z, € 350,00

### Perfektionstrainings zum geprüften Visagisten

Salzburg: 14.–25.6.2021, Mo–Sa 9.00–17.00, 27617010Z, € 2.590,00

## BERUFSREIFEPRÜFUNG

### Basiskurs Lehre mit Matura

Salzburg: 15.6.–14.7.2021, Di–Do 18.00–22.00, Wissens-Check Di, 6.7. 18.00–20.00, Bildungsplan Sa, 10.7. 9.00–17.00, 97200120Z, € 346,84  
Pongau: 18.6.–17.7.2021, Fr 17.00–21.00, Sa 9.00–17.00, 97200150Z, € 346,84

### Englisch Workshop Matura-Angaben

Salzburg: 30.6.2021, Mi 9.30–17.30, 97007010Z, kostenlos

### Werbedesign-Akademie – Aufnahmegespräche

Salzburg: 21.6.2021, Mo 8.30–16.30, 73139070Z, kostenlos

# Serviceinfos

## KONKURSVERFAHREN

### ERÖFFNUNGEN

**Ümit Dönmez**, geb. 08.05.1990, Eisenbieger, Gastwirt, Am Griespark 8, 5630 Bad Hofgastein; MV: Markus Stranimaier, RA, Moßhammerplatz 14, 5500 Bischofshofen, Tel. 06462/4181, Fax Dw. -20, E-Mail: office@mein-rechtsanwalt.at. AF: 26.07.2021. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 09.08.2021, 09.00 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 27.05.2021, 44 S 32/21m)

**Yespitality KG**, FN 521591x, Erentrudisalm, Gfalls 9, 5061 Elsbethen-Glasenbach; MV: Daniel Schöpf, RA, Paris-Lodron-Straße 3a, 5020 Salzburg, Tel. 0662/87 99 98, Fax Dw. -20, E-Mail: office@smbi.at. AF: 26.07.2021. Berichtstagsatzung und Prüfungstagsatzung am 09.08.2021, 09.15 Uhr, LG Salzburg, Ver-

handlungssaal 354. (LG Salzburg, 01.06.2021, 44 S 33/21h)

### AUFHEBUNGEN

**„Baurent“ Bau GmbH & Co. KG.**, FN 26276t, Wilhelm-von-Exner-Straße 20, 5020 Salzburg. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 01.04.2021, 23 S 28/15k)

**Decimo Beteiligungs und Verwaltungs GmbH**, FN 232945t, Roidwalchnerstraße 8, 5204 Straßwalchen. Der Konkurs wird nach Verteilung an die Massegläubiger aufgehoben. (LG Salzburg, 26.05.2021, 44 S 125/20m)

**K & B Fertigungstechnik GmbH**, FN 438510v, Kellau 168, 5431 Kuchl. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 26.05.2021, 44 S 51/20d)

**Lürzer Alpen Resorts GmbH**, FN 329783a, Ringstraße 4, 5562 Obertauern. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 26.05.2021, 44 S 89/20t)

**S.A.L. GmbH**, FN 381209b, Oberweißburg 115, 5582 St. Michael. Der Konkurs wird nach Schlussverteilung aufgehoben. (LG Salzburg, 31.05.2021, 44 S 62/19w)

**Martin Studeny**, geb. 18.03.1984, Inhaber der Patisserie Mpassione, Wolf-Dietrich-Straße 17, 5020 Salzburg. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Der Konkurs ist aufgehoben. (LG Salzburg, 26.05.2021, 44 S 3/21x)

**UP 2 DATE GmbH & Co KG**, FN 390176p, Breinberg West 18,

5202 Neumarkt. Der Konkurs wird nach Verteilung an die Massegläubiger aufgehoben. (LG Salzburg, 26.05.2021, 44 S 55/16m)

### BESTÄTIGUNGEN

**Berghaus GmbH**, FN 522754g, Paß Thurn 19, 5730 Mittersill. Der am 19.05.2021 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 07.06.2021, 23 S 1/21y)

**Wolfgang Grubmüller**, geb. 28.03.1985, Monteur, Dr. Hans-Lechner-Siedlung 4, 5301 Eugendorf. Der am 19.05.2021 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 07.06.2021, 71 S 6/20k)

**Idriz Rexhepi**, geb. 18.01.1971, unb. haft. Ges. d. RexClean KG, FN 321347w, Schloßstraße 36, 5550 Radstadt. Der am 31.05.2021 angenommene Sanierungsplan wird bestätigt. (LG Salzburg, 31.05.2021, 44 S 149/20s)



Besuchen Sie uns auf Facebook:  
<http://www.facebook.com/WirtschaftskammerSalzburg>



TOURISMUSCHULE  
KLESSHEIM

## WAS VIELE MATURANTEN NICHT WISSEN ...

Im Kolleg Klessheim sind Sie in 2 Jahren fit für eine weltweite Karriere im Tourismus.

Nach weiteren 1½ Jahren gelangen Sie zum internationalen Bachelor-Abschluss.



Das gibt es nur im Kolleg Klessheim:

- noch 2 Jahre in Salzburg leben
- direkter Einstieg mit dem Maturazeugnis
- fixe Zusage nach der Anmeldung
- viel Praxis im Unterricht
- attraktive Jobs schon während des Studiums

Kommen Sie zum  
Kolleg-Info-Tag  
am 6. Juli um 11:00 Uhr

Information in Kleingruppen,  
bitte um Anmeldung unter  
klessheim@ts-salzburg.at  
Tel. +43662851263  
[www.klessheim.at/kolleg](http://www.klessheim.at/kolleg)

**VERLAUTBARUNG**

**Rechnungsabschlüsse 2020 – der Wirtschaftskammer Salzburg sowie der Fachgruppen**

Der Rechnungsabschluss der Wirtschaftskammer Salzburg als auch die Rechnungsabschlüsse der Fachgruppen liegen in der Zeit von **14. 6. bis 12. 7. 2021** in der Wirtschafts-

kammer Salzburg, Abteilung für Finanz- und Rechnungswesen, Julius-Raab-Platz 1, 1. Stock, Zimmer 137, während der Dienststunden zur Einsicht für die Kammermitglieder auf.

**ZOLLWERTKURSE**

**Zollwertkurs per 1. Juni 2021**

Laut Finanzministerium gelten die Umrechnungskurse zur Ermittlung des Zollwertes auch zur Berechnung der Umsatzsteuer (Einfuhrumsatzsteuer), der Versicherungssteuer, der Feuerschutzsteuer und von in ausländischer Währung ausgedrückten Versicherungsprämien für folgende Währungen. Mit Wirkung vom 1. Juni 2021 wurden laut Bundesministerium für Finanzen (Amtliche Veröffentlichungen der Österreichischen Finanzverwaltung) folgende Zollwertkurse für nachstehende wichtige Währungen neu festgesetzt:

**Gegenwert für je 1 EURO:**

AUD	Australischer Dollar	1,5765
BGN	Lew	1,9558
BRL	Real	6,4520
CAD	Kanadischer Dollar	1,4747
CHF	Schweizer Franken	1,1008
CNY	Renminbi Yuan	7,8594
CZK	Tschechische Krone	25,4450
DKK	Dänische Krone	7,4360
GBP	Pfund Sterling	0,86233
HKD	Hongkong-Dollar	9,4819
HRK	Kuna	7,5100
HUF	Forint	350,8500
IDR	Rupiah	17.552,0000
ILS	Schekel	3,9838
INR	Indische Rupie	89,3290
ISK	Isländische Krone	149,9000
JPY	Yen	133,3000
KRW	Südkoreanischer Won	1.379,9000
MXN	Mexikanischer Peso	24,2954
MYR	Ringgit	5,0533
NOK	Norwegische Krone	10,1058
NZD	Neuseeland-Dollar	1,6981
PHP	Philippinischer Peso	58,4310
PLN	Zloty	4,5188
RON	Rumänischer Leu	4,9278
RUB	Russischer Rubel	90,0135
SEK	Schwedische Krone	10,1633
SGD	Singapur-Dollar	1,6265
THB	Baht	38,3880
TRY	Türkische Lira	10,2910
USD	US-Dollar	1,2212
ZAR	Rand	17,1447

Für jene Währungen, für die kein Umrechnungskurs festgesetzt wird, ist der jeweilige Kassenwert maßgebend. Kassenwerte werden zum 1. Jänner und 1. Juli eines jeden Jahres, erforderliche Änderungen zu jedem Monatsersten verlautbart.  
Nähere Information bei Christine Eibl, Tel. 0662/8888, Dw. 300, Bereich Finanz- und Steuerrecht der Wirtschaftskammer Salzburg.

**NICHTERÖFFNUNGEN**

**Folgende Insolvenzverfahren werden mangels Kostendeckung nicht eröffnet:**

**Ivana Storebra**, geb. 23.06.1994, Fallnhauserhofstraße 10/Tür 4, 5400 Hallein. (LG Salzburg, 11.05.2021, 44 Se 74/20m)

**Verdi am Mozartplatz GmbH**, FN 523403k, Mozartplatz 5, 5020 Salzburg. (LG Salzburg, 27.04.2021, 44 S 20/21x)

**BETRIEBSSCHLIESSUNGEN**

**Dipl. Betriebswirt (FH) Georg Haubner**, geb. 05.10.1972, Inh. Taur Concept e.U., FN 357202y, Hauptstraße 1a, 5112 Lamprechtshausen.

Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 27.05.2021, 44 S 8/21g)

**Malermmeister Gasteiner Ges.m.b.H.**, FN 34573v, Friedrich-von-Walchen-Straße 6, 5020 Salzburg. Die Schließung des Unternehmens wird angeordnet. (LG Salzburg, 26.05.2021, 71 S 2/21y)

**PRÜFUNGSTAGSATZUNGEN**

**Gestüt Seeham Grundbesitz GmbH**, FN 473283f, Eisenharting 5, 5164 Seeham. Nachträgliche Prüfungstagsatzung am 14.06.2021, 08.15 Uhr, LG Salzburg, Verhandlungssaal 354. (LG Salzburg, 28.05.2021, 71 S 11/20w)

**SANIERUNGSVERFAHREN OHNE EIGENVERWALTUNG**

**AUFHEBUNGEN**

**Andreas Johannes Varga**, geb. 24.08.1990, Betr. d. Einzel- untern. „AVB Andreas Varga“, Bau-dienstleister und -stoffhändler,

Kreuzbrückweg 15/Top 23, 5020 Salzburg. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Sanierungsverfahren ist aufgehoben. (LG Salzburg, 07.06.2021, 44 S 16/21h)

**SCHULDENREGULIERUNGSVERFAHREN**

**ERÖFFNUNGEN**

**Cüneyt Dogan**, geb. 17.05.1978, Auweg 5/9, 5761 Maria Alm. AF: 22.07.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 05.08.2021, 08.30 Uhr, BG Zell am See, Verhandlungssaal 2. (BG Zell am See, 31.05.2021, 80 S 17/21g)

**Osman Köysüren**, geb. 07.08.1991, Bezieher einer AMS-Leistung, Eichen-siedlung 37/4, 5301 Eugendorf. AF: 15.08.2021. Eigenverwaltung des Schuldners. Prüfungstagsatzung am 07.09.2021, 09.30 Uhr, BG Thalgau, Zi. 5. (BG Thalgau, 08.06.2021, 12 S 6/21v)

**Anis Sanaa**, geb. 03.11.1979, Paket-ausfahrer, Plainstraße 93/1, 5020 Salzburg. AF: 14.07.2021. Eigenver-waltung des Schuldners. Prüfungs-tagsatzung am 04.08.2021, 08.40 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salz-burg, 28.05.2021, 6 S 11/21g)

**Dragan Stanojevic**, geb. 09.08.1992, Facharbeiter, Gartenstraße 24/10, 5202 Neumarkt. AF: 04.08.2021. Eigenverwaltung des Schuld-ners. Prüfungstagsatzung am 25.08.2021, 09.00 Uhr, BG Neumarkt, Zi. 9. (BG Neumarkt, 01.04.2021, 3 S 5/21x)

**Nedeljka Stanojevic**, vorm. Djordje-  
vic, geb. 12.10.1996, arbeitslos, dann Karenz, Gartenstraße 24/10, 5202 Neumarkt. AF: 04.08.2021. Eigenver-waltung des Schuldners. Prüfungs-tagsatzung am 25.08.2021, 09.30

Uhr, BG Neumarkt, Zi. 9. (BG Neu-markt, 01.06.2021, 3 S 6/21v)

**AUFHEBUNGEN**

**Lampros Argyros**, geb. 24.01.1972, Wildenhofstraße 3, 5020 Salzburg. Der Sanierungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 27.05.2021, 5 S 5/21t)

**Ewald Bracher**, geb. 06.05.1960, Pensionist, 5532 Filzmoos, 321/2. Das Abschöpfungsverfahren ist rechtskräftig eingeleitet. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann, 26.05.2021, 26 S 2/21i)

**Alev Özdemir**, vorm. Cetinkaya, geb. 29.10.1984, Sparkassenstraße 12, 5600 St. Johann. Der Zahlungs-plan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG St. Johann, 26.05.2021, 26 S 1/21t)

**Sabine Pickl**, geb. 22.04.1967, Pen-sionistin, Ignaz-Härtl-Straße 2a/Top 9, 5020 Salzburg. Der Zahlungs-plan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 07.06.2021, 6 S 4/21b)

**Andreas Herbert Pühringer**, geb. 29.11.1966, Bahnhofstraße 1/Top 6, Gasthof zum Guten Hirten, 5020 Salzburg. Der Zahlungs-plan ist rechtskräftig bestätigt.

AMT DER SALZBURGER LANDESREGIERUNG

Zahl: 20610-D95/1/669-2021

## VERLAUTBARUNG

Gemäß § 3 der Grundqualifikations- und Weiterbildungsverordnung - Berufskraftfahrer - GWB idgF wird verlautbart, dass die Prüfung über die Grundqualifikation für Lenker

- gemäß § 44b Abs. 1 Kraftfahrliniengesetz idgF für Lenker von Omnibussen des Kraftfahrlinienverkehrs und
- gemäß § 14a Abs. 1 Gelegenheitsverkehrs-Gesetz 1996 idgF für Lenker von Kraftfahrzeugen für die gewerbsmäßige Beförderung von Personen mit Omnibussen

am 14.09.2021/15.09.2021/16.09.2021 beim Amt der Salzburger Landesregierung stattfinden.

Anmeldungen zur Prüfung sind bis spätestens 03.08.2021 beim Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 6, Referat Verkehrsunternehmen, Michael-Pacher-Straße 36, 5020 Salzburg, einzubringen.

Salzburg, am 01.06.2021  
Für den Landeshauptmann  
OAR Sylvia Holzer



AMT DER SALZBURGER LANDESREGIERUNG

Zahl: 20610-C95/1/1086-2021

## VERLAUTBARUNG

Gemäß § 3 der Grundqualifikations- und Weiterbildungsverordnung - Berufskraftfahrer - GWB idgF wird verlautbart, dass die Prüfungen über die Grundqualifikation für Lenker

- gemäß § 19a Güterbeförderungsgesetz idgF für Lenker von Kraftfahrzeugen für die gewerbsmäßige Beförderung von Gütern

am 14.09.2021/15.09.2021/16.09.2021 beim Amt der Salzburger Landesregierung stattfinden.

Anmeldungen zur Prüfung sind bis spätestens 03.08.2021 beim Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung 6, Referat Verkehrsunternehmen, Michael-Pacher-Straße 36, 5020 Salzburg, einzubringen.

Salzburg, am 01.06.2021  
Für den Landeshauptmann  
OAR Sylvia Holzer



Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 01.04.2021, 7 S 16/20y)

**Melanie Thapa**, geb. 20.12.1987, Münchner Bundesstraße 107e, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 02.06.2021, 5 S 3/21y)

**Constantin Marian Tudor**, geb. 06.09.1977, Abwäscher, Bayerhamerstraße 33/Top 638, 5020 Salzburg. Der Zahlungsplan ist rechtskräftig bestätigt. Das Schuldenregulierungsverfahren ist aufgehoben. (BG Salzburg, 07.06.2021, 6 S 3/21f)

### BESTÄTIGUNGEN

**Ida Lar**, vorm. Czuli, geb. 24.03.1970, Gorianstraße 34/Top 22, 5020 Salzburg. Der am 26.05.2021 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 27.05.2021, 8 S 5/21i)

**Olgitsa Milovanovich**, geb. 26.05.1968, Reinigungskraft, Elisabethstraße 14A, 5020 Salzburg. Der am 26.05.2021 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 27.05.2021, 7 S 5/21g)

**Vladimir Mitrovic**, geb. 11.08.1973, Arbeiter, Salzburger Schützenstraße 17, 5020 Salzburg. Der am 26.05.2021 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 28.05.2021, 6 S 6/21x)

**Ingeborg Schaffer**, geb. 05.10.1964, Angestellte, Davisstraße 22/4, 5400 Hallein. Der am 03.03.2021

angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Hallein, 26.05.2021, 75 S 18/20h)

**Georg Wintersteller**, geb. 27.01.1963, Conrad-von-Hötzendorfstraße 9/32a, 5020 Salzburg. Der am 26.05.2021 angenommene Zahlungsplan wird bestätigt. (BG Salzburg, 27.05.2021, 6 S 23/20w)

### NICHTERÖFFNUNGEN

**Bernadette Anita Regina Schaffranek**, geb. 01.06.1987, Wagrainerstraße 26, 5600 St. Johann. Das Schuldenregulierungsverfahren wird mangels Kostendeckung nicht eröffnet. Der Schuldner ist zahlungsunfähig. (BG St. Johann, 17.05.2021, 25 Se 1/21k)

### PRÜFUNGSTAGSATZUNGEN

**Nefiza Mehmedoska**, geb. 09.10.1968, Reinigung, Karlheinz-Böhm-Straße 13, 5082 Grödig. Zahlungsplantagsatzung am 14.07.2021, 10.00 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 27.05.2021, 8 S 23/20k)

**Emin Mehmedoski**, geb. 26.01.1970, Verpacker, Karlheinz-Böhm-Straße 13, 5082 Grödig. Zahlungsplantagsatzung am 14.07.2021, 09.40 Uhr, BG Salzburg, Saal 4. (BG Salzburg, 27.05.2021, 8 S 24/20g)

**Ursula Preenja**, geb. 23.01.1957, Pensionistin, Moos 4, 5164 Seeham. Die für den 16.06.2021 anberaumte Tagsatzung wird verlegt auf 25.08.2021, 10.00 Uhr, BG Neumarkt, Zi. 9. (BG Neumarkt, 02.06.2021, 3 S 12/20z)



Bildung. Karriere. Erfolg.



WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG

- ▶ **OIB-Richtlinien – Die praktische Umsetzung**  
23. Juni bis 24. Juni 2021, Mi, Do 9–17 Uhr  
BAU Akademie Salzburg, Kosten: € 525,-
- ▶ **Die neue ÖNORM B5371 Treppen – Geländer – Handläufe**  
28. Juni 2021, Mo 9–17 Uhr, Kosten: € 350,-
- ▶ **Liegenschaftsbewertung**  
29. Juni bis 1. Juli 2021, Di–Do 9–17 Uhr  
BAU Akademie Salzburg, Kosten: € 925,-
- ▶ **ÖNORM B1300 und 1301 – fahrlässig oder nachlässig – Objektsicherheit und Verkehrssicherungspflichten**  
2. Juli 2021, Fr 9–17 Uhr, BAU Akademie Salzburg  
Kosten: € 350,-

**Anmeldung und Auskünfte:**  
BAU Akademie Lehrbauhof Salzburg  
Moosstraße 197, 5020 Salzburg  
Tel.: 0662/830200, Fax: 0662/830200-34,  
E-Mail: office@sbg.bauakademie.at  
Internet: [www.sbg.bauakademie.at](http://www.sbg.bauakademie.at)

### ABSCHÖPFUNGSVERFAHREN

**Werner Gaisbauer**, geb. 27.07.1969, Arbeiter, Thomas-Bernhard-Straße 7/2/52, 5020 Salzburg. Der geänderte Zahlungsplan wurde nicht

angenommen. Das Abschöpfungsverfahren wurde am 01.06.2021 eingeleitet. Treuhänder: ASB Schuldnerberatungen GmbH, Bockgasse 2b, 4020 Linz. (BG Salzburg, 01.04.2021, 7 S 25/19w)

Bildung. Karriere. Erfolg.

**BAUKOSTEN**

**Baukostenveränderung April 2021**

unabgemindert

1. 4. 2021

Branche – G=Gewerbe / I=Industrie	Lohn	sonst.
Baugewerbe oder Bauindustrie	100.00	108.53
Gerüstverleiher	100.00	100.61
Stuckateure und Trockenausbau	100.00	108.21
Estrichhersteller	100.00	101.77
Terrazzomacher	100.00	101.77
Betonwaren- und Kunststeinerzeuger	100.00	102.48
Steinmetzen Naturstein	100.00	100.00
Pflasterer	100.00	100.00
Hafner, Platten- und Fliesenleger	100.00	100.00
Holzbau (Zimmerer) Gewerbe	100.00	102.51
Spengler	101.45	103.00
Dachdecker	100.00	110.30
Tischler	100.00	103.30
Holzbau Industrie	100.00	102.51
Fußbodenleger (Parkett)	100.00	103.43
Bodenleger	100.00	99.51
Schlosser	Beschlag	G 101.45 100.00
		I 100.00 100.00
	Leichtmetall	G 101.45 106.48
		I 100.00 106.48
Konstr. Stahlbau	G 101.45 136.97	
	I 100.00 136.97	
Glaser	100.00	100.27
Maler Anstrich, Mauerwerk	100.00	100.39
Anstreicher sonst. Anstrich	100.00	101.43
Asphaltierer	100.00	104.00
Bauwerksabdichter – Dächer (Schwarzdecker)	100.00	102.05
Bauwerksabdichter – Bauwerke	100.00	104.23
Wärme-, Kälte-, Schallisolation	100.00	109.39
Gas- und Wasserleitungsinstallation	101.45	105.46
Zentralheizungen	G 101.45 104.68	
	I 100.00 104.68	
Lüftung und Klima	G 101.45 109.77	
	I 100.00 109.77	
Elektroinstall. und Blitzschutz	G 101.45 102.50	
	I 100.00 102.50	
Aufzüge	100.00	101.20
Garten- und Grünflächengestaltung	100.00	102.46
Siedlungswasserbau – gesamt	100.00	105.09
Maler (Bodenmarkierer)	100.00	108.41

**Neue Basis für die Indizes:** Beginnend mit Jänner 2021 werden sämtliche Werte mit der neuen Basis Dezember 2020 = 100 veröffentlicht. Zur Preisumrechnung laufender Projekte, deren Preisbasis vor dem 1. Jänner 2021 liegt, sind die neuen Indexwerte (Basis Dezember 2020 = 100) über die Verkettungsfaktoren zu verknüpfen. Für Fragen stehen Ihnen die Sparte Industrie bzw. die einzelnen Fachorganisationen der Sparte Gewerbe und Handwerk gerne zur Verfügung (Tel. 0662/8888-0).

**Hochbau (2021)**

**Verkettungsfaktoren für Baukostenveränderungen**

Zur Preisumrechnung laufender Projekte, deren Preisbasis vor dem 1. Jänner 2021 liegt, können die neuen Indexwerte der Basis Dezember 2020 = 100 über folgende Verkettungsfaktoren verknüpft werden:

Arbeitskategorie	Lohn	sonst.
Baugewerbe oder Bauindustrie	1,1030	1,1273
Gerüstverleiher	1,1098	1,0163
Stuckateure und Trockenausbau	1,1098	1,1965
Estrichhersteller	1,1098	1,0640
Terrazzomacher	1,1098	1,0640
Betonwaren- und Kunststeinerzeuger	1,1098	1,1189
Steinmetzen Naturstein	1,1098	1,2490
Pflasterer	1,1098	1,1441
Hafner, Platten- und Fliesenleger	1,1441	1,0106
Holzbau (Zimmerer) Gewerbe	1,0992	1,0259
Spengler	1,1120	1,1713
Dachdecker	1,1098	1,2209
Tischler	1,0922	1,1349
Holzbau Industrie	1,1082	1,0259
Fußbodenleger (Parkett)	1,1098	1,1491
Bodenleger	1,1098	1,0674
Schlosser	Beschlag	G 1,1120 1,0868
		I 1,1264 1,0868
	Leichtmetall	G 1,1120 1,1856
		I 1,1264 1,1856
Konstr. Stahlbau	G 1,1120 1,2257	
	I 1,1264 1,2257	
Glaser	1,1098	1,0217
Maler Anstrich, Mauerwerk	100.00	100.38
Anstreicher sonst. Anstrich	1,1098	1,0708
Asphaltierer	1,1098*)	1,0659
Bauwerksabdichter – Dächer (Schwarzdecker)	1,1098*)	1,2356
Bauwerksabdichter – Bauwerke	1,1098*)	1,3706
Wärme-, Kälte-, Schallisolation	1,1098	1,1420
Gas- und Wasserleitungsinstallation	1,1120	1,1524
Zentralheizungen	G 1,1120 1,1573	
	I 1,1264 1,1573	
Lüftung und Klima	G 1,1120 1,1722	
	I 1,1264 1,1722	
Elektroinstall. und Blitzschutz	G 1,1120 1,1543	
	I 1,1193 1,1543	
Aufzüge	1,1264	1,0650
Garten- und Grünflächengestaltung	1,0726	1,0920
Siedlungswasserbau – gesamt	1,1030	1,1666
Maler (Bodenmarkierer)	1,1098	1,0719

\*) gilt für alle Bundesländer außer Wien, für Wien gilt 1,1084

# Stellenbewerbungen



## ARBEITSMARKTSERVICE SALZBURG

Engagierte **Marketing- und Branding-Spezialistin** mit Erfahrung im Projektmanagement und in strategischer Entwicklung, kreative und gut strukturierte Arbeitsweise, sucht Teil- oder Vollzeitstelle in Salzburg Stadt und Umgebung, bevorzugt im Salzkammergut. (Auskünfte: AMS Service-Line, Tel. 0662/8883, PST: 77618591)

**Softwareentwicklerin** mit Praxis sucht Vollzeitstelle in Salzburg Stadt und Umgebung sowie im Raum Hallein. Berufskompetenzen im Überblick: Kenntnisse in der Datenbankentwicklung und -betreuung, Datensicherheit, Netzwerktechnik, Softwareentwicklung, EDV-Kenntnisse: MS Office, PL/1 (Programming Language 1), C Grundlagen, SQL, JIRA, Sprachkenntnisse: Englisch, Slowakisch, Tschechisch. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 0662/8883, PST: 77588002)

**Finanzbuchhalter** mit jahrelanger Praxis als Buchhalter, Sachbearbeiter im Verwaltungsbereich und im Immobilienmanagement eigengenutzter Immobilien (kein WEG), erfolgreicher Abschluss Handelsakademie, Fachhochschule (Immobilienwirtschaft & Facility Management, Kufstein) und Finanzbuchhalterprüfung, Sprachkenntnisse in Englisch und Italienisch, EDV-Kenntnisse: Word, Excel, Power Point, SAP, BMD, Professional Planner (Controlling), div. Facility-Managementsoftware, Aperture, Photoshop, diverse Archivierungssoftware etc., Führerschein B + C, Privat-Pkw vorhanden, sucht Vollzeitbeschäftigung als Finanzbuchhalter in Salzburg Stadt und Umgebung sowie im Raum Hallein. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 0662/8883, PST: 3056437)

**Area-Sales-Manager** mit Praxis, Fachhochschule Mechatronik/Wirtschaft in Wels abgeschlossen, Sprachkenntnisse in Englisch, Führerschein B und eigener Pkw vorhanden, sucht Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. Kompetenzen: Angebotserstellung, Berichtswesen, Budgetverantwortung, Führungserfahrung, kaufmännisches Grundwissen, Marketingkenntnisse, Marktanalysen, Marktstrategie, Neukund\_innen-Akquisition, Post-Sales, Pre-Sales, Produktmanagement und Vertragsrecht. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 0662/8883, PST: 76068961)

**Assistentin der Geschäftsleitung** mit mehrjähriger Praxis und Erfahrung in der Teamleitung, Matura, gute Englisch- und Kroatisch-Kenntnisse, EDV-Kenntnisse: Word, Excel, Power Point, SAP und AS400 vorhanden, Führerschein B und Privat-Pkw, sucht Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 0662/8883, PST: 4131694)

**Niederlassungsleiter/Geschäftsführer im Baubereich**, langjährige Berufserfahrung, Diplomstudium Bergwesen abgeschlossen, Sprachkenntnisse in Englisch verhandlungssicher, EDV im gesamten MS Office, Führerschein B und eigener Pkw vorhanden, sucht Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 0662/8883, PST: 75831265)

Motivierte **Finanz- und Wirtschaftsberaterin**, Fachhochschule (Wirtschaftsberatung, Wiener Neustadt) abgeschlossen, sucht Teilzeitbeschäftigung, bis 20 Wochenstunden, in Salzburg Stadt und Umgebung. Fremdsprachen in Wort und Schrift: Englisch, Französisch, Rumänisch. EDV: MS Office, SAP. Der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 0662/8883, PST: 2102575)

**Qualitätssicherungsmitarbeiter**, Studium Lebensmittel- und Biotechnologie abgeschlossen, sucht Vollzeitbeschäftigung als Lebensmitteltechniker, Labor-techniker oder als Chemielaborant in Salzburg Stadt und Umgebung sowie im Raum Hallein. Kompetenzen: Betriebswirtschaftskenntnisse, Fehleranalyse, Projektcontrolling, Prozessmanagement, Reklamationsbearbeitung, EDV- und SAP-Kenntnisse, HACCP, Kalkulation, Lebensmittelchemie, Lebensmittelhygiene, Lebensmittelkonservierung, Lebensmitteluntersuchung, Messtechnik, Produktionsablaufplanung, Produktionssteuerung, Projektmanagement-Kenntnisse, Rezepturen entwickeln und Verpackungstechnik. Fremdsprachen: Englisch in Wort und Schrift, verhandlungssicher. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 0662/8883, PST: 77314831)

**Produktmanager**, Abschluss Mag. (FH) für Soziale Arbeit, Praxis als Global Productmanager Extremitäten und Fixation, Trauma, Sports Medicine; Englischkenntnisse, Führerschein B und eigenes Auto vorhanden, sucht Vollzeitbeschäftigung in Salzburg Stadt und Umgebung. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 0662/8883, PST: 75293788)

**Web-Designer** mit Praxis, freundlich und engagiert, Fachhochschule (Multi-MediaArt, Salzburg) abgeschlossen, sucht Teilzeitbeschäftigung zwischen 7.00 und 20.00 Uhr, im Ausmaß von 20 bis 25 Wochenstunden, in Salzburg Stadt und Umgebung sowie im angrenzenden Oberösterreich. Berufliche Kompetenzen: Audio-, Video- und Theater-Produktionskenntnisse, Content-Management-Systeme, CSS-Layout, HTML, Illustrator, InDesign, JavaScript, Layout, Photoshop, PHP, Webdesign, Webdesign-Software und WordPress. Sprachkenntnisse in Englisch, EDV-Kenntnisse, der Führerschein B ist vorhanden. (Auskünfte: AMS ServiceLine, Tel. 0662/8883, PST: 3758100)



**TAZ**  
Technisches  
Ausbildungszentrum  
Mitterberghütten

NEWS & INFOS

**Juli 21**

Aus- und Weiterbildung in den  
Bereichen Elektro und Metall  
auf hohem Niveau.

Regelmäßige  
Covid-19-Testungen  
aller Mitarbeiter/- &  
Teilnehmer/-innen

## Kurse im Juli 2021

### METALLTECHNIK

<b>Maschinen und Antriebselemente</b>	05.07. – 07.07.2021
27 Lehreinheiten, Mo. bis Mi. – 08.00 bis 17.00 Uhr	€ 610,- (exkl. USt.)
<b>Zerspanungstechnik – Basismodul</b>	12.07. – 22.07.2021
72 Lehreinheiten, Mo. bis Mi. – 08.00 bis 17.00 Uhr	€ 1.493,- (exkl. USt.)

### ELEKTROTECHNIK

<b>Steuerungstechnik / Schüttschaltungen / Motorenansteuerung</b>	05.07. – 08.07.2021
36 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr	€ 754,- (exkl. USt.)
<b>Elektroinstallationstechnik</b>	26.07. – 29.07.2021
36 Lehreinheiten, Mo. bis Do. – 08.00 bis 17.00 Uhr	€ 754,- (exkl. USt.)



SO FUNKTIONIERT'S!

AQUA bringt  
Arbeitssuchende &  
Unternehmen  
zusammen.

1. Kontaktaufnahme mit dem TAZ und Terminvereinbarung (nach Abklärung mit Ihrem/Ihrer AMS-Betreuer/-in)
2. Erstgespräch mit unseren Bildungsberater/-innen: Ausbildungswunsch sowie Rahmenbedingungen
3. Suche, Kennenlernen und Festlegen eines Ausbildungsbetriebs
4. Erstellung eines Bildungsplans
5. Prüfung und Genehmigung des Bildungsplans durch das AMS Salzburg
6. Start der Ausbildung im Betrieb und bei Schulungspartner/-innen
7. Ausbildung und Ausbildungsbegleitung durch das TAZ (nach Bedarf)
8. Ausbildungsabschluss
9. Arbeitsaufnahme/Übernahme in ein Dienstverhältnis



Technisches Ausbildungszentrum TAZ Mitterberghütten  
Werksgelände 30, 5500 Mitterberghütten | Tel. 0 64 62 / 21 5 12  
office@taz-mitterberghuetten.at | www.taz-mitterberghuetten.at  
f Besuchen Sie uns jetzt auch auf Facebook!

**ANZEIGEN**

**Trockeneisstrahlen**  
Malerei Weichhardt OG  
5113 St. Georgen  
[www.malerei-weichhardt.at](http://www.malerei-weichhardt.at)  
[www.trockeneisreinigung-salzburg.at](http://www.trockeneisreinigung-salzburg.at)

**BAUWERKSABDICHTUNGEN**

**UNDICHT FLACHDÄCHER/  
LAGERHALLEN/LICHTKUPPELN/  
BLECHDÄCHER/GARAGEN?**  
Unverbindliches Angebot für 100%ige  
Abdichtung: +436641811887 /  
+436645729000 /  
[info@rivalith.at](mailto:info@rivalith.at) / [www.rivalith.at](http://www.rivalith.at)

**FAHRZEUGANKAUF**

**Kaufe PKW, Busse, LKW und  
Unfallfahrzeuge bis 3,5 t.**  
KFZ Edlmann & Schwarz OG  
Tel. 0664/1969912

**PACHTEN/MIETEN/KAUFEN**

**Handwerksbetrieb** – Spengler/  
Dachdecker im nördl. Flachgau  
zu **mieten**, zu **pachten** oder auch  
zu **kaufen**. Unter Chiffre-Nr. 2050  
[aninserte@wks.at](mailto:aninserte@wks.at)

**REALITÄTEN**

**Wasserkraftwerke** in allen Größen-  
ordnungen in ganz Österreich dringend  
für vorgemerkte, bonitätsgeprüfte Kunden  
zu kaufen gesucht! Rasche notarielle  
Abwicklung gewährleistet!  
Ihr Spezialvermittler für Wasserkraftwerke  
seit 40 Jahren!  
[info@nova-realitaeten.at](mailto:info@nova-realitaeten.at), 0664-3820560

**Maschinenring**

**Jetzt ist die richtige Zeit!**

Gartengestaltung mit dem  
Maschinenring ist naturnah  
und nachhaltig.  
[salzburg@maschinenring.at](mailto:salzburg@maschinenring.at)  
T 059 060 500

Die nächste Salzburger Wirtschaft  
erscheint am **25. Juni**.  
Annahmeschluss für die Anzeigen:  
Freitag, 18. Juni, 12 Uhr.

**Wir passen  
zusammen!**

Zusammenarbeiten ist ein Erfolg.  
Zusammenkommen ist ein Beginn.  
Mitarbeiter/in mit Teamgeist gesucht  
und gefunden, dank Stellenmarkt  
auf [www.meinbezirk.at](http://www.meinbezirk.at)

**Gleich Jobangebot schalten,  
auch mittels Video!**

Wir beraten Sie gerne:  
**Bezirksblätter Salzburg**  
Tel: +43 662 2233-0  
[stellenmarkt@  
bezirksblaetter.com](mailto:stellenmarkt@bezirksblaetter.com)

**Bezirks  
Blätter**

**Einfach näher dran.**

**INTER**

WORK

**#TEAMPOWER**

Ihr Personaldienstleister  
in Salzburg

[interwork.co.at](http://interwork.co.at)

**Cloud-Telefonanlagen**

[www.sipline.at](http://www.sipline.at)

**Jetzt  
umsteigen!**

**sipline**  
Schafft Verbindung

Tel.: 062 44 / 20 500  
[office@sipline.at](mailto:office@sipline.at)

**WKS**

**SANDSTRAHEN**

**Mobiles Sandstrahlen**, Betonflächen,  
Stein, Ziegelgewölbe, Holzfassaden,  
Möbel, Balkon, Lkw, Container,  
0 62 72/77 07,  
[www.sandstrahlen-salzburg.at](http://www.sandstrahlen-salzburg.at)

**G. Hauthaler GmbH**  
Seit 1903 der Partner für Ihren  
Büro-, Firmen- und Privatuzug.  
**0662/87 17 39-25**  
[martin.floekner@hauthaler.at](mailto:martin.floekner@hauthaler.at)

**ZU VERKAUFEN**



**Gastro-Auflösung:**  
3 Edelstahl-Ablufthauben, Lüftungs-  
anlage, Herdblock, 4 Gasstellen, Theke,  
Carbonator, komplette Restaurant-  
Einrichtung – ca. 50 Sitzplätze  
[albert.steiner@aon.at](mailto:albert.steiner@aon.at) T. 06473 8272

**MƏHOKO**

Ihr Partner  
für Telefonanlagen

[www.mehoko.at](http://www.mehoko.at)  
+43 662 276600  
[office@mehoko.at](mailto:office@mehoko.at)

**BEHENSKY**  
Maschinenbau Ges.m.b.H. & Co. KG

ANLAGENBAU, GEOMECHANIK  
REPARATUREN, SCHWEISSEN  
DREHEN, FRÄSEN, CNC-TECHNIK  
A-5023 Salzburg, Eichstraße 51  
Telefon 0 66 2/64 34 34, Fax 64 06 76

**DORN**  
ARBEITSBÜHNEN

**IHR  
PARTNER  
FÜR HÖCHST-  
LEISTUNGEN.**

T +43 5574 73688  
[www.dornlift.com](http://www.dornlift.com)

**HIER KÖNNTE IHRE ANZEIGE STEHEN!**

**Salzburger  
Wirtschaft**

**Kontaktieren Sie uns:**  
Wirtschaftskammer Salzburg  
Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg  
Ingrid Laireiter  
E-Mail: [ilaireiter@wks.at](mailto:ilaireiter@wks.at), Tel.: 0662/8888-363